

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 9

Mittwoch, den 23. September 2015

Jahrgang 119

Touristischer Radweg um Plauer See wird ausgebaut

Schon seit Jahren unternimmt die Stadt Plau am See große Anstrengungen, um den Ausbau des Rundweges um den Plauer See in vier Bauabschnitten zu realisieren. „Der in Ufernähe gelegene Radweg zeichnet sich durch seine attraktive Wegführung mit Anbindung an die Schiffsanleger und durch die Stadt Plau führend aus. Mit dem Ausbau der Strecke wird das touristische Radwegnetz erheblich aufgewertet und für Ausflüge zu jeder Jahreszeit vorbereitet“, sagte der MV-Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus Harry Glawe am 26. August im Plauer Rathaus bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides. „Was lange währt, wird endlich gut“, sagte erleichtert Bürgermeister Norbert Reier. Seit mehr als zwölf Jahren kämpft die Stadt Plau für den Lückenschluss bei dieser Etappe des Eldetal-Rundweges: „Dieses Thema haben wir schon sehr lange auf unserer Agenda. Umso mehr freut es mich, dass der Wirtschaftsminister uns persönlich den Zuwendungsbescheid überreicht.“

Der Rundweg um den Plauer See ist Teil des Eldetal-Rundweges, der eine Gesamtlänge von 315 Kilometern hat und durch die Städte und Dörfer der Eldeniederung bis nach Dömitz führt, wo die Elde in die Elbe mündet. Auf der Strecke liegen Grabow, Dömitz und die alten Burgen in Lenzen und Neustadt-Glewe. In der Stadt Plau soll in vier Bauabschnitten der Radweg ausgebaut werden: zwischen Silbermühle und Philosophenweg auf einer Länge von 360 Metern, zwischen Kalkofen und Wiesenweg auf einer Länge von 530 Metern, der Wiesenweg selbst auf einer Länge von 1000 Metern sowie abschließend zwischen Wiesenweg und Quetziner Straße auf einer Länge von 1,6 Kilometern. 21 Kilometer der insgesamt 49 Kilometer langen Etappe rund um den Plauer See liegen im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Für den Lückenschluss im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 8/9	Plauer Feuerwehr
Seite 11/12	Plauer Jugendwehr
Seite 14/15	Handball-Jubiläum
Seite 18/19	Polyester-Bootsbau
Seite 20	Burghoffest
Seite 26	Seniorenbeirat
Seite 33/37	Amtliche Mitteilungen
Seite 38/40	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



v. l. n. r.: Waldmüller, Reier, Glawe, Tast

muss weiter gekämpft werden – mit vereinten Kräften, denn „den letzten Schritt schaffen wir auch noch gemeinsam“, versicherte der Wirtschaftsminister: „Mit dem Aufstellen von Schutzhütten, Bänken und Fahrradständern entlang der Strecke werden die sportlichen Urlauber eingeladen, an attraktiven Punkten eine Rast einzulegen. Davon wird auch die regionale, gewerblich-touristische Wirtschaft profitieren.“ Auf die Bedeutung für den Tourismus verwies auch CDU-Landtagsabgeordneter Wolfgang Waldmüller, der an den Grund für die lange Planungsphase erinnerte: „Wir müssen jetzt dran bleiben, damit wir auch die letzte Lücke schließen bzw. gar keine mehr entsteht. Das Geld war nie das Problem, vielmehr die Streckenführung.“ Immer wieder ging es um die Breite des Radweges, ihren Belag und auch natur-

schutzrechtliche Belange.

Das Wirtschaftsministerium unterstützt die Investition mit Fördermitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von rund 834.000 Euro. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt rund 1,1 Millionen Euro. In M-V stehen neun Radfernwege mit etwa 2.300 Kilometern Länge sowie 21 Rundrouten zwischen 100 und 400 Kilometern Länge zur Verfügung. Insgesamt können die Radfahrer im Nordosten rund 5.100 Kilometer touristisch ausgeschilderte Radrouten und 1.900 Kilometer straßenbegleitende Radwege des überörtlichen Verkehrs nutzen. Noch in diesem Jahr soll mit der Maßnahme begonnen und die ersten 250 000 Euro fristgerecht verbaut werden. Im kommenden Jahr wird es dann weitergehen.

W. H.

Herbst-Winter-Angebote in der Tourist Info

Das Herbst-Winter-Angebot des Urlaubslandes Mecklenburg-Vorpommern geht in eine neue Runde. Das Schönste am Herbst erleben und bis zu 40 Prozent sparen: Mit 125 Angeboten für 59, 79 oder 99 Euro versüßen 123 Gästehäuser vom Schloss- bis zum Stadthotel Besuchern den goldenen Herbst und die Wintermonate in Mecklenburg-Vorpommern. Zu finden sind die Angebote in der handlichen Broschüre mit dem Titel „Kurzurlaub zum kleinen Preis“.



Mecklenburg-Vorpommern

*Kurzurlaub
zum kleinen Preis*

Herbst & Winter 2015 / 2016

AKTION
Doppelzimmer
inkl. Frühstück ab
59 €

Mecklenburg
Vorpommern

auf-mach-mv.de/herbstwinter

MV tut gut.

Die bei Gästen aus anderen Bundesländern und bei Einheimischen beliebte Herbst-Winter-Aktion im Nordosten wird bereits zum 19. Mal angeboten, erstmals gibt es in diesem Jahr eine Dreierstaffelung der Preise. „In neuem Format bieten wir die Sammlung günstiger Übernachtungsmöglichkeiten in diesem Jahr erstmals im Rahmen unserer Herbstkampagne an, die Veranstaltungen und besondere Angebote der Nach- und Nebensaison unter einem Dach vereint“, sagte Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Die Broschüre listet Übernachtungsangebote an der Mecklenburgischen Ostseeküste, auf den Inseln Rügen, Hiddensee und Usedom, auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, in Vorpommern sowie in der Mecklenburgischen Seenplatte. Sie sind buchbar für den Zeitraum vom 1. November bis 20. Dezember 2015 sowie vom 4. Januar bis 20. März 2016. Die Broschüre mit allen Angeboten ist ab sofort kostenfrei in der Tourist Info Plau am See, Marktstr. 20, erhältlich. Öffnungszeiten im Oktober: Montag - Freitag von 10:00 - 17:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr. Öffnungszeiten von November bis März: Montag - Freitag von 10:00 - 16:00 Uhr, Samstag von 10:00 - 14:00 Uhr.

Gästepass Müritz plus ab 2016

Der Gästepass gehört mittlerweile als fester Begleiter für die Urlauber in Plau am See dazu. Für 2016 wird es eine Neuierung geben. Was bereits erfolgreich beim Urlaubskatalog „Müritz plus“ praktiziert wird - nämlich die gemeinsame Gästeansprache der Orte Waren (Müritz), Malchow, Plau am See, Röbel/Müritz und Rechlin - wird nun auch auf die Urlauber vor Ort mit dem Gästepass übertragen. Der „GÄSTEPASS „MÜRITZ plus““ bündelt ab kommendem Jahr die fünf einzelnen Gästepässe der Orte in einem Heft. Dazu wird das Format auf DIN lang hoch und die Anzeigen entsprechend angepasst. Die Auflage beträgt 200.000 Stück und wird in allen Orten über die Unterkünfte den Gästen bei Anreise mit der Kurkarte ausgehändigt. Zukünftig erhalten also nicht nur die Gäste in Plau am See ihr Angebot in die Hand, sondern auch alle Urlauber vom Plauer See bis zur Müritz. Neben zahlreichen Freizeitangeboten finden die Urlauber

Einkaufs-, Gastronomie- sowie Ausflugstipps in kompakter Form im Heft zur Unterstützung der Planungen vor Ort. Mit einem Eintrag können Sie gezielt auf Ihr Angebot aufmerksam machen und mit einem optionalen Bonus oder Rabatt (keine Verpflichtung für den Eintrag) zusätzlich einen Anreiz geben. Unterlagen für den Eintrag im „Gästepass 2016“ wurden bereits an Unternehmen versendet. Sollten Sie keine erhalten haben, melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne in der Tourist Info Plau am See, wenn Sie Interesse an einem Eintrag haben - Tel. 038735-45678 oder info@plau-am-see.de

Das Team der Tourist Info Plau am See

Der Seniorenverband BRH Plau am See gratuliert seinem Mitglied

Frau Lotti Hübler
recht herzlich zum Geburtstag.

Die MÜRITZ-FISCHTAGE 2015 - Regionale Vielfalt lädt ein zum Genuss

Am 26. September 2015 ist es wieder soweit - um 10:30 Uhr starten die Müritzfischer traditionell ihren großen Fischzug an der Metow und landen mit den fangfrischen Fischen an, um diese an die Plauer Köche von plau-kocht.de zu übergeben. Viele Plauer und Gäste versammeln sich hier seit Jahren, um bei der großen Eröffnungsveranstaltung der MÜRITZ-FISCHTAGE dabei zu sein, verspricht dieses Fest doch Unterhaltung für Groß und Klein.

Bereits zum 9. Mal jährt sich die größte kulinarische Veranstaltungsreihe Mecklenburg-Vorpommerns in der Zeit vom 26. September bis zum 11. Oktober 2015. Organisiert werden die MÜRITZ-FISCHTAGE federführend von den Müritzfischern als größte Binnenfischerei Deutschlands. Im Zusammenspiel mit vielen Partnern soll die touristische Nebensaison verstärkt belebt werden, indem den Gästen der Mecklenburgischen Seenplatte während dieser Zeit etwas Besonderes geboten wird. Dabei steht vor allen Dingen die Regionalität der Fischspeisen im Vordergrund, die sich großer Beliebtheit sowohl bei den Einheimischen als auch bei den Gästen erfreuen.

Es ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, wenn Fischer, Köche, Musiker, Kinder in Kostümen mit ihren Eltern gemeinsam beim musikalischen Umzug über die Metow zum Leuchtturm ziehen. Dieser Ort bietet den ganzen Tag ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm.

Seien Sie mit dabei, wenn der Moderator Norbert Bosse die besonderen kulinarischen Köstlichkeiten präsentiert und jede Menge Gäste auf der Bühne und im Publikum begrüßt. Wippen Sie mit im Takt der Musik, wenn der Plauer Shanty-Chor „See-Männer“ aufspielt. Einen ganz besonderen Höhepunkt gibt es von 11:30 bis 13:00 Uhr, wenn die Köche von plau-kocht.de live vor Ort ein Menü kochen. Mehr Informationen zu den 9. MÜRITZ-FISCHTAGEN finden Sie im Internet unter www.mueritz-fischtage.de.

Schlussfolgerung

Menschen leben im Gedränge und erleben all die Zwänge, die sie in ein Leben führen, das sie nicht als Freude spüren. Wollen können, was man muss, war des Lebens weiser Schluss. Aber muss es wirklich sein? Zwingend nicht? Dann lass' es sein. Ingeburg Baier

Begrüßung der 5. Klassen



Am 1. September fand in der Regionalen Schule „Am Klüschenberg“ eine Einschulung statt. Einschulung? Gibt es doch nur für 1. Klassen. Anders in Plau am See. Auch für die Fünftklässler beginnt das Lernen neu, neu an einer neuen Schule, mit neuen Lehrern, unter neuen Bedingungen.

Und so versammelten sich am Dienstagmorgen die neuen Schüler der 5. Klassen, teilweise mit Eltern, im Atrium der Klüschbergerschule. Mit einem kleinen Programm, präsentiert von den 6. Klassen, wurden sie willkommen geheißen. Bierger Zimmermann, der Schulleiter, begrüßte die jüngsten Schüler und übergab sie dann ihren Klassenlehrerinnen Doreen Hinzpeter, Sylvia Markhoff und Dorit Busch. Dann ging es in die liebevoll gestalteten Klassenräume. Und hier gab es erst einmal viele Informationen zum Stundenplan, zu den Schulregeln, aber auch Spiele zum gegenseitigen Kennenlernen.

Am Mittwoch machten sich die Schüler bei einer Schulhausrallye mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut. Außerdem lernten sie die Ganztagsangebote ken-

nen. Der Höhepunkt waren die Sportspiele in der Turnhalle, die natürlich bei einer sportlich so aktiven Schule wie der Klüschbergerschule nicht fehlen durften. Hier gab Hendrik Schiller, in diesem Schuljahr FSJler an der Schule, seinen Einstand. Und die Fünftklässler lernten auch Andrea Vieniues, die engagierte Schulsozialarbeiterin kennen.

Der dritte und letzte Kennenlernetag begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Dann wurde der Schulhof erkundet, und spätestens beim Vorbereiten der Arbeitsmaterialien wussten die Kinder, jetzt endlich geht es los!

Und was ist für die Schüler wichtig?

„Die Kennenlernetage waren schön, vor allem das gemeinsame Frühstück und die Sportspiele“, sind sich Lennard, Lara, Franziska, Anne und Elias einig. Leo, Marieke und Emily ergänzen: „Aber auch die Begrüßung und die Schulrallye waren toll.“ Und während sich Leon, Theo und Alexa auf die neuen Lehrer freuen, sind Emilia, Jannes und Paula auf die neuen Fächer und die Ganztagsangebote gespannt. „Wir finden es gut, dass wir jetzt in kleinen Klassen sind. Da kommt man öfter dran. Und in den Pausen wird nicht so viel wie in der Grundschule getobt“, freuen sich Lea -Sophie und Laetitia. „Hier gibt es draußen so vieles, wie Fußball, Tischtennis und ein grünes Klassenzimmer.“ Davon sind Jannik, Paul und Hanna begeistert. Etwas Besonderes haben sich die Schüler der 5c ausgedacht. Sie wollen einen „Harmonietag“ durchführen. Überhaupt liegt den Schülern das Miteinander sehr am Herzen. Karan erzählt, dass es wichtig ist, dass jeder geachtet wird. „Und das nicht nur in der Klasse, sondern in der ganzen Schule.“ Und mit dieser tollen Aussage beginnt es nun endlich, das neue Schuljahr.

Bea Schulz, Schule am Klüschenberg



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See
Tel. 0172/3825572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

Öffnungszeiten:

Montag/Donnerstag: 13.30 – 16.30 Uhr

Dienstag/Freitag: 9.30 – 15.30 Uhr

Weitere Angebote im Büro Markt 25,
Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.

Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOT:

Plau am See – Stadthaus in Eldenähe, Grdst. ca. 292 m², Wohn-/ Nutzfl. ca. 220 m², teilunterkellert, stark sanierungsbedürftig, Öfen, Schuppen, Garagen, Werkstatt **VB: 39.000 €**
Plau am See/OT Quetzin – EFH am See, Grdst. ca. 976 m², Wfl. ca. 166 m², Vollunterkellerung komplett ausgebaut, Veranda, Garagen **VB: 220.000 €**
Plau am See – verbundenes Wohn- u. Geschäftshaus in Innenstadt, Grdst. ca. 429 m², Wfl. ca. 231 m², Gewerbe ca. 183 m², Ausbaufäh. ca. 130 m², teilüberdachter Innenhof, teilunterkellert **VB: 249.000 €**
Plau am See – Plötzenhöhe, 1. Reihe zum Plauer See: Wohnhaus, Wfl. EG ca. 134 m², DG Nfl. ca. 90 m², Terrasse ca. 30 m², Keller ca. 55 m², Grdst. ca. 812 m², Kamin **VB: 210.000 €**

Plau am See – EFH rustikales Reihenhäuser mit Tische auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**
Plau am See – Bootsreihenendhaus Pachtland der Stadt Plau am See **VB: 27.000 €**
Plau am See – Individuelles Fachwerkhaus mit 3 Ferienwohnungen, Grdst. 265 m², Wfl. 231 m², Innenhof, Eldenähe **VB: 270.000 €**
Plau am See – solides EFH mit 120 m² Wfl. auf 16.538 m² Ackerland in Alleinlage, ideal für Tierhaltung, Nebenglass und Einliegerwohnung, Seenähe **VB: 250.000 €**
Jabel/Müritzkreis – Gewerbeobjekt mit Wohnung auf 1315 m² Grund, Gewerbefläche: 160 m², Wohnung 42 m², strandnah mit Anbindung zur Bundeswasserstraße **VB: 135.000 €**

Interessant für Investoren und Anleger:

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt, Bad, Kü, Stellplatz, DG, Wfl. ca. 86 m², Tageslichtbad **VB: 89.000 €**
Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt, Maisonette, Stellplatz, Wfl. ca. 82 m², Tageslichtbad, EBK, Gäste-WC, Keller, OG und DG **VB: 75.000 €**
Plau am See – 2-Zi-Eigentumswhg. in Innenstadt mit Stellpl., Wfl. ca. 42 m², Tageslichtbad mit Du, EBK, Keller, Erdschoss **VB: 40.000 €**
Plau am See – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**
Plau am See – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 80.000 €**
Plau am See – MFH am See mit 6 Wohnungen, Grdst. ca. 1439 m², Wfl. ca. 343 m² **VB: 280.000 €**
Pinnow/SN – Gaststätte mit Ferienhaus, ca. 245 m² Nutzfl. komplett ausgestattet, sofortige Übernahme möglich, zum MFH ausbaufähig **VB: 115.000 €**

**WOHNUNGEN UND HÄUSER ZUR
MIETE IN PLAU AM SEE UND
UMGEBUNG AUF NACHFRAGE**

Ladengeschäft 1A Lage Steinstr. Nutzfläche ca. 96 m² im EG **KM 528 €**
2-Zi.-Whg. ca. 50 m², EG, , Dusche, Terrasse, Garten **KM 340 €**
2-Zi.-Whg. ca. 30 m², DG, Eldeblick, Pantryküche, Bad mit Du **KM 280 €**
3-Zi.-Whg. ca. 86 m², DG, Kü, Bad/ Du, Stellplatz **KM 420 €**

Fischereiwirtschaft im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide



Stärken: Es gibt in der Naturparkregion eine Vielzahl fischreicher und befischbarer Binnengewässer. Die Fischerei ist als traditioneller Wirtschaftszweig in der Naturparkregion verankert. Fischerfeste (u. a. Müritz-Fischtage Plau, Fischerfest in Alt Schwerin, Edelkrebsessen in Alt Schwerin) dokumentieren die regionale Identifikation mit der Fischerei. Investitionen in die Entwicklung touristischer Angebote (u. a. Erlebnis Fischerhof, Urlaub auf dem Fischerhof, Fahrten mit dem Fischerkahn, Floßtouren Plauer See, Verkauf von Angelkarten) tragen zu einer Diversifikation der Betriebe bei. Es findet eine Direktvermarktung statt, wobei jedoch regionale Unterschiede bestehen. Hierdurch ist die Fischerei erlebbar und es bestehen gute Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit dem Tourismus.

Schwächen: „Urlaub auf dem Fischerhof“ findet nur teilweise in der Naturparkregion statt (Alt Schwerin, Dobbin), teilweise ist dieses Segment Richtung Müritz ausgerichtet (Fischerei Müritz-Plau GmbH). Teilweise bestehen Konflikte

mit dem Naturschutz (z. B. in Bezug auf Besatzmaßnahmen mit Karpfen; fischotter-sichere Reusen).

Eine wettbewerbsfähige Fischerei wird gesichert. Um die regionale Wertschöpfung durch die Fischerei zu stärken, sollten möglichst viele Verarbeitungsschritte in der Naturparkregion erfolgen. Schon jetzt verarbeiten die Fischer ihren Fang vielfach selbst (z. B. in eigener Räucherei). Noch ausbaufähig sind jedoch Möglichkeiten zur Verwendung heimischer Fische in der Gastronomie. Hier sollten Chancen vermehrt genutzt werden, Urlaubern regionale Produkte und typische Gerichte nahe zu bringen. Die angestrebte Partner-Initiative für den Naturpark kann hier unterstützend wirken. Geprüft werden sollte auch, inwieweit das Segment „Ferien auf dem Fischerhof“ noch weiter ausgebaut werden kann. Die Direktvermarktung von Fisch und Fischprodukten wird gefördert. Einige Fischereiu Unternehmen betreiben bereits Direktvermarktung, wobei jedoch regionale Unterschiede bestehen. Während es u. a. in Plau am

See, Alt Schwerin, Krakow am See und in Lohmen gute Angebote gibt, sind z. B. im Raum Goldberg – Dobbartin kaum Möglichkeiten vorhanden, Fisch direkt zu erwerben. Hier besteht ein erhebliches Ausbaupotenzial, welches genutzt werden sollte. Auch hier kann die angestrebte Partner-Initiative für den Naturpark unterstützend wirken.

Eine fischotter-sichere Fischerei wird gefördert. Der Fischotter (*Lutra lutra*) kommt in Mitteleuropa heute nur noch in Restpopulationen vor, deren Verbindungen untereinander infolge anthropogener Landschaftsveränderungen mehr und mehr reduziert werden. Er gehört daher in Europa zu den am stärksten gefährdeten Säugetierarten. Im Naturparkgebiet ist der Fischotter jedoch flächendeckend verbreitet. Neben verschiedenen anderen Faktoren zählt auch das Ertrinken in Reusen zu den Gefährdungsursachen für den Fischotter. Dies liegt darin begründet, dass der Fischotter ein Stöberjäger ist, der bevorzugt im Flachwasser und an Fließgewässerein- und -ausläufen jagt. Schwimmend und tauchend sucht er im Uferbereich seine Nahrung. Stößt er dabei auf das Leitnetz einer Reuse, folgt er diesem wie die Fische auch und gelangt zur Einstiegskehle. Da der Fischotter ein ökonomischer Jäger ist, der seinen Nahrungserwerb daran orientiert, was er mit dem geringsten Energieaufwand erjagen kann, stellen in der Reuse gefangene Fische außerdem eine verlockende, weil vermeintlich leichte Beute dar. Aufgrund des stabilen Netzmaterials kann sich der Fischotter nicht mehr allein aus der Reuse befreien und ertrinkt. (aus dem Naturparkplan)

Zum Leserbrief – „Raserei in der Dammstraße“

In der Plauer Zeitung vom August 2015 hat Jean- Marc Hannemann mit Recht den Zustand in der Dammstraße kritisiert (Geruch, Lärm). Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt wurde durch ihn informiert. In 2 weiteren Ausschusssitzungen wurden gemeinsam mit dem Bauamtsleiter, Herrn Baumgart die entsprechenden erforderlichen Bau-maßnahmen beraten. Auf nochmalige Nachfrage haben der neue und der alte Bauamtsleiter (Kühnel und Baumgart) wie folgt geantwortet:

„Für die geplante Baumaßnahme sind im Haushalt für dieses Jahr Mittel eingeplant. Mit der Erneuerung des Straßenbelages wird auch die vorhandene Regenentwässerung verbessert und die Schächte für die Schmutzentwässerung werden erneuert. Da sich die Baumaßnahme für die Straße

im Sanierungsgebiet befindet, ist für die Ausführung des Straßenbelages eine Sanierungsgenehmigung erforderlich. Daher laufen gegenwärtig die Abstimmungsgespräche mit der BIG – Städtebau zur Ausführung des Straßenbelages, zur Gestaltung des Kreuzungsbereiches Dammstr. / Alter Wall, zur Ausführung des Fußgängerüberweges und zur Absenkung des Fahrbahn-bords.

Die Prüfung der angesprochenen Arbeiten für den Straßenbelag, die Straßenentwässerung sowie die Ausführung der Barrierefreiheit dauert momentan noch an, die dafür erforderlichen Fördermittel sind beantragt und werden geprüft. Sollte dieses Vorhaben aus der Förderung rausfallen, kann die Stadt ihre geplanten finanziellen Mittel in das kommende Jahr rübernehmen. Dann kann im Herbst 2016

mit den Arbeiten begonnen werden, um den Verkehr während der Saison nicht zu beeinträchtigen.“

Soweit die Antwort des Bauamtes. Es ist also zu sehen, dass Probleme, die den Bürger bewegen, gelöst werden können. Man muss sich nur aufrappeln, sein Anliegen an den richtigen Stellen vorbringen und ein wenig optimistische Hoffnung mitbringen. Dann wird auch mal, auch wenn es dann lange dauert, eine Sache gut werden. Jean – Marc wird das sicherlich weiter beobachten Dietmar Villwock Vorsitzender des Ausschusses

Kleine, vollmöbl. Einlieger-WHG
in Plau am See zu vermieten,
Parkplatz vorhanden
Tel. 03 87 35-4 51 46

Herbstfeuer droht zu erlöschen

Das alljährlich zur schönen Tradition gewordene Herbstfeuer auf dem Sportplatz in Wendisch Priborn wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht stattfinden!

Liebe Mitbürger, mancher unter uns hat dafür gesorgt, dass wohl das Maß voll ist. Reste von Bauholz, Baumstämme, Innentüren und viele andere verbotene Dinge sind dort abgeladen worden. Für unsere Feuerwehr ist es nicht zumutbar, das Feuer zu entzünden. Feuerwehrleute fürchten nichts mehr als einen Schweißbrand mit unbekannten Materialien. Für die teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohnern, besonders für unsere Kinder, besteht akute Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr. Eine Feuerwache wird unter diesen Umständen mehrere Tage erforderlich sein.

Um dennoch das Herbstfeuer stattfinden zu lassen, fordern wir die Verursacher auf, die illegalen Ablagerungen schnellstmöglich zu entfernen. Ein vernünftiges Miteinander zum Wohlfühlen aller Mitbürger – das sollte Ziel aller sein.

Wählergemeinschaft AAA

• **Einbau von Gartenkläranlagen**
• **Gartenrodungen** (Bäume u. Hecken)
• **Fräsen und Grubbern von Gartenflächen**
Tel. 0 173-4 59 11 86

Septemberwärme dann und wann, zeigt einen harten Winter an. Septemberwetter warm und klar, verheißt ein gutes nächstes Jahr. Fällt das Laub zu bald, wird der Herbst nicht alt. Septemberdonner prophezeit viel Schnee zur Weihnachtszeit.

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

Plau am See / WGH, mod., WF ca. 97 m², 2 WE – ca. 65 u. 32 m², Gew.-EG 65 m², Innenhof, ca. 114 m² Gfl., Gasheiz., Bj. 1769, EnEV-170 kWh (m²a) KP 150.000 €
Plau am See / WH teilmodern., WF ca. 92 m² – 3 Zimmer, Küche, Flur, TK, Ofenheizung, Nebengebäude – ca. 40 m² NF, Innenhof, ca. 142 m² Gfl., EnEV – in Auftrag KP 40.000 €
Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich, Bj. 1871, EnEV-180 kWh (m²a) KP 230.000 €
Karbow-Vietlühbe/Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi., Kü., Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi., Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-340 kWh (m²a) KP 98.000 €
Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG – 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG – voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl. 2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bj. 1900, EnEV-150 kWh (m²a) KP 90.000 €
Zarchlin / ländl. WGS, WF ca. 94 m², – vermietet, Ofenheizung, Kläranl. 2012, Garten, und zwei Bauplätze je 1.000 m², Garage, Nebengebäude ca. 100 m², ca. 4.351 m² Gfl., Bj. 1947, EnEV-380 kWh (m²a) KP 30.000 €
BAUGRUNDSTÜCK IN: Plau am See/Quetzin – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² KP 55.000 €
Plau am See/Klischenberg – für Wohnhaus/ca. 652 m² KP 28.000 €
Plau am See/Gaarz – für Wohnhaus/ca. 1.500 m² KP 35.000 €

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:
- 1 RW, EG, WF ca. 60 m² – Erdgas., Bj. 1998, EnEV-185,0 kWh (m²a) KM 250,00 €
- 1 RW, OG, WF ca. 28 m² – Erdgas, BJ 1995, EnEV- 165,0 kWh (m²a) KM 200,00 €
Plauerhagen:
- 1 RW, DG, WF ca. 30 m² (Garage mögl.) – Ölh., BJ 1986, EnEV- 150,0 kWh (m²a) KM 150,00 €

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

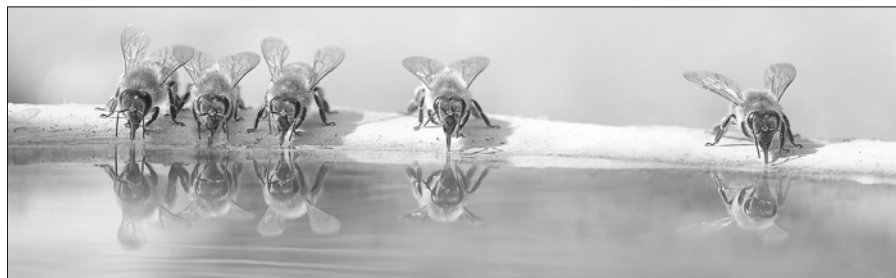
Übernehmen Ihre Hausverwaltung

WEMACOM baut Netzinfrastruktur in Plau am See aus

Eben noch schnell die neuesten Mails lesen, die Onlinebestellung abschicken oder die Lieblingsserie streamen – das Internet ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Umso schwieriger ist die Situation für diejenigen, die keinen oder nur einen sehr langsamen Internetanschluss zur Verfügung haben. Für viele Haushalte in Plau am See und Goldberg gehören diese Probleme schon bald der Vergangenheit an.

Bis zum Frühling nächsten Jahres will die WEMACOM Telekommunikation GmbH die Netzinfrastruktur ausbauen und die überlastete gemietete Leitung nach Plau am See durch eine eigene moderne Glasfaserleitung ersetzen. Von bestimmten Verteilpunkten aus wird das Internet dann über Funk an die Haushalte verteilt. „Durch den Einsatz der neuen Kabel und den direkten Anschluss der angrenzenden Funkanlagen beseitigen wir nicht nur bisherige Engpässe, sondern schaffen auch eine deutlich stabilere Übertragungsrate“, berichtet Mario Jeske, verantwortlich für den Privatkun-

denvertrieb der WEMACOM Telekommunikation GmbH. „Wenn das Wetter mitspielt, können die ersten Funkverteiler in Plau am See schon Anfang des Jahres direkt an die neue Glasfasertrasse angeschlossen werden.“ Zeitnah werden dann die ersten Gewerbetreibenden entlang der neuen Glasfaserleitung an das Netz angeschlossen. Ein Anschluss der angrenzenden privaten Haushalte an das Glasfasernetz ist ebenfalls geplant. Die ersten Planungen dazu sind beauftragt. Auf diesem Weg können dann Übertragungsraten von bis zu 100 Mbit/s im Down- und Upload erreicht werden. Möglich wird der Netzausbau durch die Koordinierung mit einem Projekt des Energieversorgers WEMAG. „Im Rahmen der Tiefbauarbeiten ergreifen wir die Chance, die Internetqualität in unserer Region weiter zu verbessern“, so Jeske. Interessierte können sich unter der neuen Servicenummer der WEMACOM Telekommunikations GmbH 0385 . 477 41008 oder auf der Internetseite www.wemacom.de weiter informieren.



Faszination Wasser

Noch bis zum 30. September werden die 15 schönsten Bilder eines Online-Fotowettbewerbs der OEWA Wasser und Abwasser GmbH unter dem Titel „Wasser – Ein faszinierendes Element“ im Plauer Burgmuseum gezeigt.

1. Platz: Sabine Kalweit, Rudolstadt | Bildtitel: Durstig

Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:

5 kg	2,00 Euro
12,5 kg	4,20 Euro
25 kg	8,00 Euro



(Preis Anpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:

Michael Reier

Zarchliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35- 461 79





Zum 7. Mal: Deutsch-russische Jugendkonzerte

Seit sieben Jahren veranstaltet der Plauer Verein „Wir leben“ e.V. unterstützt von der Hamburger Gartow-Stiftung deutsch-russische Jugendkonzerte mit Musikschülern des Rimsky-Korsakow-Konservatoriums im russischen St. Petersburg und Schülern der Spezialschule für Musik Schloss Belvedere in Weimar, dem Hochbegabtenzentrum der Hochschule für Musik Franz Liszt. Diesmal werden lebendige Werke von Paganini, Noel, Bartholdy, Liszt und Piazzolla aufgeführt. Die vier Jungen und zwei Mädchen, (drei Petersburger und drei Weimarer Schüler bzw. Studenten) sehen sich am 21. September in Parchim bzw. Lübz zum ersten Mal. Geübt wird eine Woche lang am Standort der Kreismusikschule in Lübz. Das Auftaktkonzert findet in der Marienkirche in Parchim am 25. September um 18.30 Uhr statt. Am Sonnabend, dem 26. September, um 18.30 Uhr) folgt das Gastspiel in der Plauer St. Marienkirche, am 27. September um 17 Uhr wird in Sternberg im Rathaussaal gespielt. Das Abschlusskonzert findet am 29. September in Weimar statt. Zum Abschlusskonzert in Weimar fährt der Verein „Wir leben“ diesmal mit großem Reisebus. Es wird eine dreitägige Kulturreise mit Stadtrundführung, Besichtigung des KZ Buchenwald, Konzertabend und Besuch der Herzogin Anna Amalia Bibliothek.

Die Konzerte in Parchim und Plau beginnen schon um 18.30 Uhr, nicht um 19.00 Uhr.

Mühlenverkauf 1844

„Meine zu Dresenow bei Plau in Mecklenburg belegene aber der Preußischen Jurisdiktion und Polizei unterworfenen Wassermühle mit Zubehör beabsichtige ich aus freier Hand am 10. April 1844 meistbietend zu verkaufen. Die Mühle besteht aus einem Mehl-, Graupen- und Oelgang, ist erst vor einigen Jahren neu erbaut und ebenso befinden sich alle Wirtschaftsgebäude in einem guten Zustande. Die Ländereien sind separat und liegen sammt der Mühle am Plauer See in einer romantischen Gegend. Mühlenmeister Friedrich Ehrich“
Zeitungsannonce von 1844

Vereinsfahrt der Plauer Schützennunft nach Potsdam

Endlich war es wieder soweit - vom 11. bis 13. September fand die traditionelle Vereinsfahrt der Plauer Schützennunft statt. Nach etlichen interessanten Fahrten, wie zum Beispiel Erfurt, Zschopau, Berlin oder Heringsdorf, ging es diesmal nach Potsdam. Am Freitagabend fuhr die Plauer Schützennunft nach Blankenfelde - Mahlow in das Van der Valk Hotel Berlin Brandenburg.

Samstag war ein Besuch des Filmparks Babelsberg angesagt, welcher durch das sonnige Wetter ein tolles Erlebnis für alle war. Im Anschluss ging es in die Potsdamer Innenstadt zu einem Stadtbummel.

Den Höhepunkt der Vereinsfahrt am Sonntag bildete die Schiffsfahrt mit der MS Sanssouci rund um Potsdam. Alle Mitfahrenden freuen sich schon auf die nächste Tour im Jahr 2016.

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – Mehrzweckgebäude sanierungsbedürftig, auf 1700 m² **VB 52.000,00 €**
Plau am See – EFH gute Wohnlage, Wintergarten, auf 900 m², ca. 160 m² Wfl. **VB 210.000,00 €**
Plau am See – ETW mit seitlichem Seeblick, ca. 70 m², Balkon, EBK **VB 132.000,00 €**
Retzow EFH – energetisch saniert, ca. 280 m², Wfl., Wärmepumpe, Solar **VB 165.000,00 €**
Ganzlin – EFH extravagant, 160 m² Wfl., 4 Zimmer, auf 1650 m² **VB 230.000,00 €**
Barkow – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 240 m² Wfl., Garage, 900 m² Grundstück in ruhiger Randlage, zum Krizower See ca. 2500 m, **VB 199.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m², **VB 169.000,00 €**
Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 1900 m², **VB 40.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH ca. 95 m² Wfl., mit Ausbaureserven, auf 1850 m², **VB 109.000,00 €**
Gnevsdorf – EFH ca. 100 m² Wfl. mit Ausbaureserven im Dach und Stallbereich, Biokläranlage, Garage auf 1335 m² **VB 65.000,00 €**
Wendisch Priborn – EFH gepflegt, 4 Z/EBK, mit Nebengeb., 3 Garagen, auf ca. 938 m² **VB 120.000,00 €**
Serrahn – FH in Golfplatznähe, ca. 45 m², gepfl. Grundstück, 480 m² **VB 42.000,00 €**
Plau am See – EFH Plötzenhöhe, ca. 140 m² Wfl., 1 Reihe am See, Wintergarten, Doppelgarage, Einliegerwohnung, Grundstücksgröße 1500 m² **VB 299.000,00 €**
Plau am See – Reihen-FH direkt an der Elde, ca. 80 m² Wfl. auf ca. 140 m² **VB 225.000,00 €**
Twietfort – FH idyllisch gelegen, auf 345 m², ca. 40 m² Wfl., **VB 39.000,00 €**
Tessenow – EFH Top-Zustand, 120 m² Wfl. auf ca. 640 m² **VB 128.000,00 €**
Wendisch Priborn – einfaches Siedlungshaus auf ca. 3400 m² **VB 23.000,00 €**

Wendisch Priborn – sanierungsbedürftiges Bauernhaus auf 5,5 Hektar **VB 125.000,00 €**

Baugrundstücke

Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**
Gaarz – Baugrund ca. 1600 m², teilerschlossen **VB 32.000,00 €**
Plau-Seestr. – ca. 900 m², vollerschlossen, Seennähe **VB 85.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Burgplatz 4 – 1 Z/EBK, ca. 42 m², 1. OG **KM 230,00 €**
Markt 17 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², 1. OG, Balkon **KM 360,00 €**
Millionenweg 2 – 2 Z/EBK im EG ca. 55 m² **KM 270,00 €**
Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, DG, ca. 62 m², Balkon, **KM 320,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 38 m², EG **KM 250,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 Z/EBK, ca. 45 m², EG **KM 260,00 €**
Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 50 m², möbliert **WM 530,00 €**
Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 46 m², DG **KM 255,00 €**
Schulstr. 58 – 2 Z/EBK, ca. 54 m², DG **KM 270,00 €**
Strandstr. 16A – Apartment im EG, ca. 38 m² möbliert, Terrasse **KM 320,00 €**
Karow-Gutshaus – 3 Z/EBK 2 Bäder, ca. 135 m² **KM 650,00 €**
Dr.-Alban-Str. 24 – 3 Z/EBK, ca. 67 m², DG **KM 350,00 €**
Steinstr. 14 – 3 Z/EBK, ca. 58 m² über 2 Ebenen **KM 320,00 €**
Steinstr. 63 – 3 Z/EBK, ca. 75 m², 1. OG **KM 350,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.
Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern im Raum Plau am See ist stark gestiegen.
Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Danksagung

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Danke für so liebe Eltern und Verwandte, beste Freunde und so tolle Arbeitskollegen. Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche, Aufmerksamkeiten und die vielen liebevollen Worte

zu unserer Hochzeit.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserer Standesbeamtin Fr. Stemmwedel, wir waren absolut überwältigt und tief berührt, durch die unsere Trauung wahrhaft einzigartig wurde.

Kay und Sabine Zellin

Plau am See, im September 2015



Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

60. Geburtstages,

möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Familie, meinen Verwandten, meiner werten Kundschaft, Nachbarn, Freunden und ehemaligen Kollegen bedanken.

Annegrüt Hübner

Plau am See, August 2015

Sanierungsarbeiten an der St. Marien-Kirche werden fortgesetzt

Im kommenden Jahr ist die Restaurierung des Chorraumes vorgesehen. Die Kostenschätzung beträgt ca. 120.000 – 135.000 € Gegenwärtig ist die Finanzierung der Baumaßnahmen erst zu ca. 80-85% gesichert. Aus der Erfahrung der Turmsanierung im Jahr 2012 muss immer auch mit Schäden gerechnet werden, die erst bei den Bauarbeiten erkannt werden. Von zwei Stiftungen haben wir bereits Mithilfen bei der Finanzierung erhalten. Eine dritte Stiftung hat uns gebeten, nochmals unseren aktuellen Finanzierungsplan im Oktober in diesem Jahr vorzulegen. Der Beginn der Chorrestaurierung steht zurzeit noch unter dem Vorbehalt der Finanzierungssicherung. Wir bitten deswegen unsere Plauer Bürgerinnen und Bürger und unsere treuen Freunde der Kirche und unserer Stadt uns noch in diesem Jahr mit einer Spende zu helfen, wenn es denn möglich ist. Drei Jahre Spenden einwerben und viele Stiftungsanträge waren nötig, um nun endlich mit der Restaurierung des Chores beginnen zu können. Für die bisherige Mithilfe unserer Spender bei



der Sanierung unserer St. Marien-Kirche danken wir allen sehr herzlich.

Sehr erfreulich hat sich unser Mitgliederstand entwickelt. Im vorigen Jahr im September waren es 228 Mitglieder, nun sind es schon 244 Mitglieder – ein Zeichen unseres gemeinsamen Engagements für die Erhaltung unserer Kirche.

Dr. Axel Tohtz Förderverein St. Marien e.V. Kirchplatz 3, 19395 Plau am See
Bankverbindung: Sparkasse Parchim-Lübz IBAN: DE88 1405 1362 1301 0129 51 BIC: NOLDE21PCH Bankverbindung: Volks und Raiffeisenbank e.G. IBAN: DE62 1406 1308 0005 2163 89 BIC: GENODEF1GUE

„Black and White“ vorm alten Kino

„Black and White“ (Schwarz und Weiß) unter diesem Motto hatte der Plauer „Wir leben“ e.V. zu einem Sommerfest am Kino eingeladen. Ort und Termin hatte der Verein genannt, der Bauhof der Stadt steuerte Stühle und Tische bei. Die Gäste mussten in schwarzweißer Kleidung erscheinen; daher auch der Name. „Obwohl wir gar nicht großartig Werbung gemacht hatten, waren 70 Gäste gekommen“, freute sich Marco Rexin über die gute Resonanz. Es gab Musik und Tanz im Foyer des Theaterkinos, Feuerdeko sorgte für Gemütlichkeit beim Picknick, das die Besucher von zu Hause mitgebracht hatten.

„Wir leben“ hat sich die Wiederbelebung des Kinos auf seine Fahnen geschrieben, weshalb hier auch schon etliche Arbeitsinsätze stattfanden. „Gemeinsam mit

Mitarbeitern der Stadt haben wir ordentlich was an Gerümpel aus dem Kino geholt“, so Rexin, der die gute Zusammenarbeit mit der Kommune bei diesem Einsatz betont.

Der Abend erfolgte die Prämierung des Garten-, Balkon- und Terrassen-Wettbewerbs, den der Verein ausgelobt hatte. Sieger wurde das Ehepaar Irma und Willi Muth aus Wangelin. Ihr mehr als 4000 Quadratmeter großes Grundstück begeisterte die Jury vor wenigen Wochen vor allem wegen seiner herrlichen Blütenpracht und den vielen verschiedenen Bäumen und Sträuchern, welche das Gartengelände einrahmen. Was besonders erwähnenswert ist: die Muths ziehen viele ihrer Blumen selbst. „Blumenzucht ist die Leidenschaft meines Mannes, der auch Imker ist“, verriet Irma Muth.



Ehepaar Muth mit Marco Rexin (links) bei der Übergabe der Auszeichnung.
Foto: H. Muth

Große Technikschau als Dank für die Treue



„Danke für die gute Zusammenarbeit seit nunmehr zwei Jahrzehnten. Es war und ist eine fruchtbare Arbeit mit- und vor allem füreinander“, so Ronny Ax, Wehrführer der Plauer Freiwilligen Feuerwehr Ende August beim Tag der offenen Tür seiner Wehr. In der Tat, die Tore waren weit geöffnet und die moderne Technik ebenfalls mit geöffneten Türen und seitlichen Klappen war auf dem Platz vor dem Gerätehaus aufgestellt. Dieser Tag war vor allem dem Förderverein und den Bürgern gewidmet, denn die Zusammenarbeit basiert auf sehr gutem Fundament. Ein sichtbares Zeichen war zum Beispiel der Mannschaftstransportwagen (MTW) für die Jugendfeuerwehr. 8000 Euro steuerte der Förderverein zum Kauf bei und das war nicht alles. Ob es Ausrüstungsgegenstände, Kleidung oder Zuschüsse zu Technikkäufen wie dem Löschfahrzeug LF 8 für die Löschgruppe Karow waren - stets ist der Förderverein bemüht, zu helfen wo er kann. Bürgermeister Norbert Reier würdigi-

te dieses Engagement und meinte, dass „diese Arbeit auf fruchtbaren Boden fällt, denn an dieser Wehr gibt es eine aktive Nachwuchsarbeit und so ist auch zukünftig die Feuerwehr gemeinsam mit dem Förderverein für die Bürger da“. Etliche Bürger, zum Teil mit Kind und Kegel, waren gekommen und informierten sich vor Ort über die Technik und sie nahmen an kleinen feuerwehrspezifischen Spielen teil. Beliebt war das Kübelspritzen bei den Erwachsenen wie bei den Kindern gleichermaßen. Der kleine Jakob (3) aus Hamburg, der mit seinen Eltern in Altenlinden in einem Ferienhaus wohnt, ließ sich dabei von Tino Sanftenberg-Köhler natürlich helfen und so wurde nach Herzenslust gespritzt bis die blaue Rundumleuchte signalisierte, dass das „Feuer“ gelöscht sei. Unter den Gästen auch Familie Urbigkeit aus Quetzin. „Wir wollen mal sehen, was unser Enkel Danny konkret macht und haben uns von ihm das Fahrzeug mal erklären lassen. Ist schon beein-

druckend, was die Kameraden leisten“, lautete ihr Kommentar. Auch andere Gäste zeigten sich erstaunt angesichts der Vielfalt der Ausrüstung und erfuhren auch, konkret was für welchen Einsatz benötigt wird und welche Ausbildung die Kameraden durchlaufen.

Und mittendrin immer wieder der Förderverein. Deren Chef Jens Fengler, Frank Spaller oder Roswita Krause, die seit Jahren die Finanzen vorbildlich führt, oder auch Renate Nußbucker, deren Engagement als einstige Bürgervorsteherin unvergessen bleibt, oder der CDU-Ehrenvorsitzende im Plauer Regionalverband Rüdiger Hoppenhöft - sie alle haben viel für die Feuerwehr geleistet und mit diesem Tag der offenen Tür haben die Kameraden ihnen ein würdiges Danke gesagt.

Dieser Dank wurde bei einem gemeinsamen abendlichen Sommerfest noch einmal bekräftigt. Der Vorsitzende erinnerte an die Anfänge und an die vielen aktiven Beiträge, die der Förderverein geleistet hat. Als besonderen Höhepunkt wurde die ebenfalls anwesende Bundestagsabgeordnete Karin Strenz begrüßt und als neues Mitglied im Förderverein aufgenommen. Außerdem wurde Jutta Siepel offiziell verabschiedet. „Sie hat viele, viele Jahre unsere beiden Objekte stets in einem vorbildlich sauberen Zustand gehalten und geht nun in den Ruhestand“, erzählt Wehrführer Ronny Ax. Außerdem erhielten Gerd Trockenbrodt, Ehrenfried (Johnny) Matz und Harri Wehland für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr sowie Rudi und Karl Wolf für 60 Jahre einen Blumenstrauß. Und mit kräftigem Gesang der Plauer Seemänner startete man in den gemeinsamen gemütlichen Sommerabend. T. u. Fs: Michael-Günther Bölsche



Plauer Hafen wurde zum Übungsort



Manch einer mag Anfang September überlegt haben, wo wohl etwas passiert sein könnte, denn von Parchim aus setzte sich ein Konvoi mehrerer Feuerwehrfahrzeuge, besetzt mit insgesamt 70 Kameraden, mit Blaulicht nach Plau am See in Bewegung. Doch es war kein Ernstfall, sondern der Gefahrgutzug Parchim begann mit dieser Kolonnenfahrt einen besonderen Ausbildungstag. „Wir wollten auch das Fahren im Marschverband testen“, begründete der stellvertretende Zugführer Dirk Prieß diesen Konvoi. In Plau bei der gastgebenden Freiwilligen Feuerwehr gab es die offizielle Begrüßung durch die Führung des Gefahrgutzeuges, durch den zuständigen Fachdienstleiter Joachim Reimer sowie durch den Bürgermeister von Plau Norbert Reier. Nach dem Frühstück wurde es ernst.

Zwei Stationen waren vorbereitet, zum einen das Arbeiten am Übungsanhänger und zum anderen eine Ölschadensbekämpfung im Hafenbereich am Plauer See. Bei der ersten Station ging es um das Abdichten von Lecks am Anhänger

und das Umpumpen sowie den Aufbau einer Notdekontamination. „Im Ergebnis dieser Station hat es sich gezeigt, das viel Wissen aus den vergangenen Ausbildungen vorhanden ist und die Kameraden Erfahrungen haben. Es gibt aber auch noch Unterschiede zwischen den verschiedenen Feuerwehren und Kameraden. Daher ist es notwendig, das bestimmte Grundlagen in den Feuerwehren geübt werden“, so das Fazit an dieser Station von Dirk Prieß am Nachmittag. Unter den Augen einiger Zuschauer auf der Mole und auf dem Aussichtsturm galt es im Hafenbereich am Plauer See, eine mögliche Gewässerverunreinigung einzugrenzen und entsprechende Ölsperren aufzubauen. Auch wenn in einzelnen Wehren dieses bereits geprobt wurde, war es doch etwas anderes, dieses als Gefahrgutzug im Zusammenspiel mit anderen Wehren durchzuführen. An der Einfahrt vom Plauer See in den Hafenbereich, so das vorgegebene Szenario, war eine riesige Öllache entdeckt worden. Kameraden nutzten die vorhandene neue Slipanlage und brachten ihre

Schlauchboote ins Wasser, während andere am Uferbereich sich mit den wieder verwendbaren Ölsperren befassen. Der 1. Gruppenführer bei der FFw Plau Martin Kremp hatte diese Station als Ausbilder übernommen und erklärte die Handhabung der Ölsperren und wie man sie nutzt. Derweil waren wasserseitig die Bootsbesatzungen, gesichert durch Schwimmwesten, ebenfalls an der angenommenen Einsatzstelle angekommen. Neben den Kameraden der Feuerwehr auch eine Besatzung des DRK-Sanitäts- und Betreuungszuges Parchim. Bernd Gratzky hatte das Ruder des DRK-Einsatzbootes fest in der Hand und kommandierte seine Leute entsprechend der Funkanweisungen, die von Land gegeben wurden. Es war nicht einfach, den langen roten Schlauch bei Wind und Wellen so zu dirigieren, wie es sein sollte. Während die Kameraden an Land das Oberteil mit Luft und einen unteren Teil mit Wasser füllten, zog das Einsatzboot den Schlauch langsam auf die Wasseroberfläche. Doch so richtig wollte es nicht klappen, die Ursache war schnell gefunden. Ein Verschluss am Ende der Ölsperre war noch offen und so konnte das Wasser wieder auslaufen und damit die Ölsperre nicht stabil halten. Nachdem dieser Fehler beseitigt war, konnte die Ölsperre ausgelegt werden. Auch die andere Ölsperre, eine gelbfarbige und stabilere Variante, wurde in der Zwischenzeit ausgelegt.

Die einzelnen Feuerwehren nutzen unterschiedliche Ölsperren und Boote, darunter auch das DRK-Boot mit einer eigenen Besatzung. „So konnte ein guter Vergleich angestellt werden und wir haben verschiedene Vor- und Nachteile erkannt. Daraus kann man Rückschlüsse für zukünftige Beschaffungen ableiten. Für die Kameraden war es teilweise schwierig mit den fremden Geräten umzugehen, aber dafür üben wir. Auch Wind und Wellen haben die Arbeit erschwert und so war alles realistisch“, meinte Dirk Prieß abschließend.

Einen großen Dank richtete die Führung an alle beteiligten Kameraden von Feuerwehren, die im Gefahrgutzug integriert sind sowie an den DRK-Betreuungszug, der neben der guten Versorgung auch aktiv in das Übungsszenario eingebunden war. „Nicht zu vergessen die gastgebende Wehr aus Plau und den Bürgermeister, der unbürokratisch seine Stadt den Kameraden für diese Ausbildung zur Verfügung stellte. Was keiner hofft, aber stets passieren kann, ist, dass bei dem zunehmenden Bootsverkehr so eine Gewässerverunreinigung entstehen kann. Und dann will man gewappnet sein.“

T. u. Fs.: Michael-Günther Bölsche



Veranstaltungen im Dorfgemeinschafts- haus Barkow Termine für 2015

Donnerstag, 15.10.2015 um 14.00 Uhr
Würfel- und Kartennachmittag

Freitag, 16.10.2015 ab 15.00 Uhr
Keramikmalen

Freitag, 13.11.2015 um 19.00 Uhr
Würfel- und Kartenabend mit Preisen,
5,00 Euro Einsatz

Donnerstag, 17.12.2015 um 14.00 Uhr
Würfel- und Kartennachmittag
Alle Interessenten sind herzlich eingela-
den! I. Richter

Gala-Show der Operette

Zu einer Gala-Show der Operette lädt das Primavera-Ensemble aus Berlin am 8. November um 17:00 Uhr in die Aula der Schule am Klüschenberg in Plau am See ein.

Seit vielen Jahren begeistern die Berliner Künstler auf ihren Gastspielen zahlreiche Zuschauer und erobern mit Melodien von Strauss, Lehár, Kálmán, Kollo und anderen Operettenkomponisten die Herzen der Musikliebhaber.

Zu erleben ist ein prickelnder Operettencocktail mit Wiener Charme, ungarischem Temperament und Walzermelodien, gewürzt mit feurigen Csárdásklängen und Berliner Witz & Humor.

Erstklassige Solisten in prachtvollen

Kostümen lassen Sie für einen Augenblick den Alltag vergessen und entführen Sie in die zauberhafte Welt der heiteren Muse!

Karten sind in der Tourist-Info Plau am See (038735) 45678 erhältlich.



LuP 2015 - Lübz und Plau 2015

Zu einem gemeinsamen Zeltlager verabredeten sich die Jugendfeuerwehren Plau und Lübz Ende August auf dem Ausbildungsgelände der FFw Plau am See im Wittstocker Weg. Freitagnachmittag wurden die Zelte aufgebaut, die Fahnen gehisst und sich gegenseitig beschnuppert. Um das Kennenlernen der ca. 35 jungen Brandschützer zu vertiefen, ging es anschließend zum Barfuss- und Kletterpark Plau am See. Schnell wurde klar, es wird ein Wochenende mit viel Spaß, Freude und reichlich Sonne! Samstagvormittag wurden die Kinder und Jugendlichen in gemischte Kleingruppen (Plau/Lübz) eingeteilt. Gegen zehn Uhr startete dann die „Garzer Olympiade“. Diese bestand aus mehreren Stationen mit Aufgaben rund um den Garzer See. Neben Schlauchzielwurf, einem Wassertransport mit Hindernissen, Erbsenbeförderung mittels Trinkhalm, einem Fragekomplex und einer Erste Hilfe Station, bekamen die einzelnen Gruppen auch Punkte für Teamgeist, Auftreten und Disziplin. Aufgrund des sehr guten Wet-



Die Kinder haben versucht, „LuP 2015“ für das Bild nachzustellen.

ters stand der gesamte Nachmittag für Wasserschlachten zur Verfügung. Mit viel Freude bekam auch der eine oder andere Betreuer einen kühlen Wassereimer über den Kopf. Die größte Überraschung wartete jedoch noch auf die jungen Teilnehmer des Zeltlagers. Gegen 23 Uhr wurden sie mittels eines Sirensignals geweckt und mussten ihre Jugendfeuerwehruniform anziehen. Es ging

auf eine Nachtwanderung in Richtung Garzer See. Entlang der Strecke hatten sich gruselige Gestalten, Monster und Zombies versteckt, die immer wieder für Aufschreie sorgten. Sonntagvormittag fuhren alle zur Badeanstalt und kühlten sich gemeinsam im Plauer See ab. Es war ein rundum gut durchorganisiertes Zeltlager, in dem sich beide Jugendfeuerwehren näher kennenlernten. Ein besonders großes Dankeschön geht an die Bäckerei Fenner und an Janny's Eis Plau am See!

Christin Roesch
Jugendwartin FFw Plau am See



Junge Brandschützer auf Ferienfahrt

Ende Juli war es endlich soweit: die Jugendfeuerwehr Plau am See fuhr eine Woche nach Joachimsthal, in die Nähe von Eberswalde. Auf dem Gelände der EJB (Europäische Jugenderholungs- und Begegnungsstätte) bezogen die 22 jungen Brandschützer gemeinsam mit ihren 6 Betreuern ein großes Sommerhaus direkt am Ufer des Werbellinsees. Natürlich wurde auch dieses Mal traditionell die Plauer Fahne vor dem Feriendomizil gehisst. Der erste Tag wurde genutzt, um die weitläufige Anlage der Erholungsstätte zu entdecken. Neben Spielplätzen, Volleyball- und Fußballplätzen, einem Kiosk und dem Freizeithaus, erkundeten die jungen Plauer gleich den Weg zum Speisesaal. Das durchwachsene Wetter hielt die Kinder und Jugendlichen nicht von einem Sprung in den kühlen See und die eine oder andere Wasserschlacht ab. In den weiteren Tagen standen ein Besuch des Familiengartens in Eberswalde, Künstlerisches Gestalten in der Kreativwerkstatt, Lagerfeuer mit Knüppelkuchen, Kegeln, ein Diskoabend und eine Besichtigung des Schiffshebewerkes Niederfinow auf dem Plan. Ein besonderes Highlight erwartete alle am Mittwoch - eine fast zweistündige Sightseeing Tour durch Berlin. Mit einem Doppeldeckerbus, offenem Verdeck und Infos zu den einzelnen Stationen über Kopfhörer ging es vorbei an den klassischen Merkmalen Berlins. Siegessäule, Bundestag, Checkpoint Charlie, sämtliche Botschaften, Kurfürstendamm und der Fernsehturm waren nur ein kleiner Auszug davon. Die kleinen Plauer Löschzwerge staunten nicht schlecht über die vielen Sehenswürdigkeiten in unserer Bundeshauptstadt. Am vorletzten Tag besuchten die jungen Brandschützer die Berufsfeuerwehr in Eberswalde. Die Plauer Nachwuchskameraden bekamen hier einen besonderen Einblick in den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes. Schichtplan, Alarmierung, Ruheraum, Fahrzeuge, Schlauchwäsche, Sportraum und vieles mehr waren Themen, die erläutert wurden. Kurz vor der Heimreise ging es

noch in den Eberswalder Zoo. Die Ferienfreizeit war für alle ein besonderes Ereignis, denn strahlende Gesichter und viele Erlebnisse füllten die Rückfahrt nach Plau. Besonders wurde in dieser Woche der Zusammenhalt der Gruppe, die aus einem enormen Altersunterschied (6 - 15 Jahren) besteht, gestärkt.

Für die tolle Unterstützung möchten sich die Kinder und Jugendlichen der Feuerwehr Plau besonders beim Sky Markt in Plau, beim Autohaus Schmidt aus Lübz und beim Förderverein der Plauer Wehr bedanken.

Christin Roesch

Jugendwartin FFW Plau am See



Jugendfeuerwehr Plau am See vor dem Sightseeing Bus in Berlin.



Besuch der Kreativwerkstatt



Zu Besuch bei der Berufsfeuerwehr Eberswalde.



Am Lagerfeuer.

Ik un min Buernhoff

An 8. Mai 1945 het Dütschland kapituliert. För einige Minschen wir dat „dei Dag der Befreiung“. Stimmen deit dat: Wi sünd vun den'n Hitlerfaschismus befreit wurden. Dei sowjetischen Soldaten bejubelten eren Sig bi Danz un Wodka. „Woina kaputt“ repen (riefen) sei vulter Freu ut. Sei wiren fro, dat sei den'n Krig läwent (lebend) öwerstan hewwen. Uns lütt Dörp is restlos vun Offiziren un Soldarten belägt wurden. Na ca. 6 Wochen sünd sei all Richtung Westen awstreckt (abgezogen). Dei Engländer un Amerikaner hewwen West-Mäcklenborg un Thüringen erobert. Lut (laut) Abmachung müßten sik dei Westalliirten trüchtrecken. Dorför hewwen sei ere Sektoren in Berlin besett.

Wat haden dei Landwirtschaft un dormit uns Buernhoff för ne Taukunft? Wi wiren fro un erleichtert, dat nur landwirtschaftliche Betribe aw 100 ha enteignet warden. In'n Harbst 1945 sünd Parzellen för landlose Buern (Gaudsarbeider) un Flüchtlinge ut Ostpreußen, Hinnerpomern, Neumark un Schlesien updeilt wurden. Dei Old- un Nibuern können sülvständig wider wirtschaften. Dei Anfang wir sir schwirig. Dei Sowjetarmee het Dusende Käu (Kühe) Richtung Osten awdräwen. Dei Buren ut Westmäcklenborg un Thüringen hewwen dei Notlag betten lindert, weil sei Pird un Käu tau Verfügung stellt hewwen.

Dei Inquartierung wir vörbi, öwer ne richtige Rau (Ruhe) haden wi nich. 4 bit 5 Soldaten treckten mit eren Panjewagen deuch dat Land. Sei hewwen denn bi uns övernacht un wullen uterdem gaud verplägt mit Äten warden, wat damals noch sir knapp wir. Uk kämen mal nachts 3 bit 4 Soldaten, die dat Schapp na Wäsch deuchsocht un mitgenommen hewwen.

As Buern könnern wi sülvständig wider wirtschaften. Wi haden ein vögeschräwenes Soll tau erfüllen. Je Person gäw dat 125 Pond Kartüffel. För Getreide gäw dat uk ein Soll. Wi haden up unsen leichten Boden schwer tau kratzen, üm uns Uplagen tau erfüllen. För dat Soll gäw dat sogenannte Frädensprise. Bi den'n Verkop vun Öwersoll betolte dei Staat denn dreifachen Pris för dei sogenannten „frien Spitzen“. Dei lütteren Betribe können er Soll leichter schaffen as dei groden Betribe bit 100 ha. Sei hewwen alles stan un ligen lotten un sünd awhaut in den'n Westen, wo sei sik ne ni Existenz upbugt hewwen.

Unsen Buernhoff hewwen wi mit min Öllern deilt. Jeder künn wirtschaften, wi hei wull. Mit 25 Jor hew ik heurat. Min Fru wir ne Büro- un Stadtmensch un käm ut ne Grotstadt. Sei wir ünnernämungs-

lustig, flidig un zilsträwig. Drei Dirns hewwen wi gemeinsam uptreckt, dei in't Berufsläwen gaud inschlagen sünd. Fif Jor können wi sülvständig arbeiden. 10 Jor hewwen wi Quetziner Buern uns tau Genossenschaft Typ I tausommen schlotten. Wi hewwen einen gauden Indruck hinnerlotten. 20 Jor hew ik in't VEG Plau ünner dei Leitung vun Heinz Langer mine Kenntnisse erfolgreich insett.

Hans-Ulrich Rose

Plattdeutsche Redensart

He kümt mit de grot Döhr in't Hus to fallen: Er kommt mit der großen Tür in das Haus zu fallen,
d. h. er ist ein Grobian.

Großes Apfelfest in Plau am See

Die Raiffeisen BHG e.G. in Plau am See und der Regionalverband der Gartenfreunde Parchim veranstalten am Sonnabend, 17. Oktober, ab 8 Uhr ein großes Apfelfest in der Plauhägerstraße. Viele Aktionen rund um das beliebte Kernobst sind geplant. Hobbygärtner können eine Probe ihres Gartenbodens bringen und den pH-Wert bestimmen lassen. Dabei bleibt es aber nicht, denn die Experten werden entsprechend der Proben-Ergebnisse auch Tipps und Hinweise zur richtigen Düngung geben.

Eine weitere Aktion, die bereits in den Vorjahren auf sehr große Resonanz gestoßen ist, ist die Kernobstschau des Regionalverbandes der Gartenfreunde Parchim, diesmal bereits zum 8. Male. Äpfel, Birnen und Quitten können von Hobbygärtnern unabhängig davon, ob sie im Verband organisiert sind oder nicht, von Obstexperten gegen eine geringe Gebühr nach ihrer Art bestimmt werden. Zugleich geben die Fachleute Tipps zur Pflege der Obstbäume und zum Ernte- und Reifezeitpunkt sowie zur Lagerung des Obstes.

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0

Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Um eine möglichst reibungslose Bestimmung vornehmen zu können, sollten vier bis fünf Äpfel in einem Korb oder Karton mitgebracht werden. Der Regionalverband verweist ausdrücklich darauf, dass für den Transport des Obstes bitte keine Plastetüten verwendet werden sollen. Ein Zettel mit Name, Adresse und Angabe des Gartenvereins (sofern Mitglied in so einem) sollte unbedingt dabei liegen, da sonst eine Mitteilung über das Ergebnis der Sortenbestimmung an den Hobbygärtner nicht möglich ist.

Die Raiffeisen BHG bietet an diesem Tage viele Rabatte in ihrem Markt und zusätzlich eine Wein- und Saftverkostung an. Außerdem informiert ein Mitarbeiter einer bekannten Produktfirma über die neuesten Produkte, die die Gartenarbeit erleichtern.

An die kleinen Besucher des Apfelfestes wurde ebenfalls gedacht, und so können sie Nistkästen für den Hof oder auch für den Garten basteln. Für den kleinen Hunger wird der Grill an diesem Tage angeheizt.

Text u. Foto: Michael-Günther Bölsche



Mein Einzug ins Mecklenburger Land

Die gegenwärtige Fernsehwerbung zu den Rügenwalder Wurstwaren mit dem LOGO von Schloss und Mühle im Hintergrund ist eine Ursache, die mich oft an meinen Wohnort „Rügenwalde/Ostsee“ (heute polnisch Dalgowo) in der Jugendzeit erinnert. Das Rügenwalder Schloss und die Mühle sind baulich miteinander verbandelt und bilden am Wipper-Fluss einen massigen Stadtkomplex. Dieses markante Gebäude mit den dunklen Torbogen gehörte zum Markenzeichen meiner Heimatstadt. Die Rügenwalder Mühle beherbergte zwei Wurstfabriken, die sogenannte RUWAG. In diesem Großbetrieb absolvierte mein Bruder Walter eine Buchhalterlehre.

In jungen Jahren verließ ich die Heimatstadt in Pommern und begann im Brandenburgischen, in Prenzlau, eine Lehrerausbildung. Durch Fliegeralarme waren Unterrichtsstunden im Luftschutzbunker keine Seltenheit. Beim Lesen in verteilten Rollen von Schillers „Kabale und Liebe“ kann ich mich nachhaltig an das furcht-einflößende Gedröhn von Tieffliegern (in Richtung Berlin) erinnern. Am Ende des II. Weltkrieges begann eine Notzeit mit dem Verlust von Heimat, von Familie und der Unterbrechung der Lehrerausbildung. In der Schweriner Werderstraße 34, auf dem Dachboden der Heimatwohnung unserer Direktorin, Frau Möller, fanden die letzten heimatlos verbliebenen Mädchen eine Unterkunft. Nach Hilfsarbeiten in einem Militärlazarett (mit der Begleitung von einem Sack voll Kartoffelflocken) folgten wir der plakatierten Aufforderung „Neulehrer braucht das Land!“ und absolvierten in der Schule am Schweriner Pfaffenteich eine Lehrerausbildung. Als sogenannte „Neulehrer“ bekamen Freundin Gisela und ich den Einsatzort Plauerhagen zugewiesen.

Arm wie eine Kirchenmaus und mit Rucksack geschultert, jedoch frohen Mutes mit dem Bonus des „Neulehrers“ im Kopfe, marschierten Gisela und ich vom Zarchliner Bahnhof über Zarchlin nach Plauerhagen. Auf dem Schulboden fanden wir eine Unterkunft mit Bettgestell, Pritsche, Tisch und Stuhl. Nur der Bürgermeister hatte ein ernstes Problem zu bewältigen, das sich mit unserem Einzug ins Dörfchen ergeben hatte: Wie konnte er die Versorgung der Junglehrer, wie wir hier genannt wurden, regeln? Diesem Gemeindeoberhaupt und vielen Dorfbewohnern gilt heute noch Dank und Anerkennung, weil sie dem Gemeindebeschluss zum sogenannten „Rundessen“ der willkommenen, aber bedürftigen Lehrerinnen zustimmten und ihn organisierten.



Das Rügenwalder Schloss. Foto: W. H.

Nach einem Zeitchen ließen sich Topf, Kelle und Kanonenofen organisieren. Aber die Selbstversorgung mit den Rationen der Lebensmittelkarten erforderte Einfallsreichtum. Markenfrei konnten wir im Laden des Örtchens etwas Grütze erwerben, und mit der Magermilch aus der damaligen Plauerhäger Molkerei kochten wir nahrhaften Grützebrei, der dem Magen guttat und der Figur schadete. Eine kleine Aufbesserung des Ernährungsbudgets ergab sich durch meinen Klavierunterricht, der ein paar Hühnereier einbrachte. Das Hungerempfinden war etliche Jahre lang unser ständiger Begleiter. Zur Vervollkommenheit unserer Ausbildung marschierten Gisela und ich oft zu Fuß zum Zarchliner Bahnhof oder auch nach Plau am See. Dort gab es Bus und Bahn. Es

Ein Zuhause für Mautzie gesucht

Ein besonderer Fall ist auch die schon etwas ältere Katze „Mautzie“, sie ist 11-12 Jahre alt und musste, da ihre Besitzerin in ein Pflegeheim kam, in die Tierstation. Sie ist recht traurig, hatte sie doch ein schönes Katzenleben mit viel Liebe und Geborgenheit und sucht jetzt verzweifelt, dass sich das doch noch einmal wiederholt. Wer hat ein Herz für Mautzie und erfüllt ihre Träume von vergangenen Zeiten? Das ist ein Katzenschicksal, dass nur Tierfreunde lösen können. Ob sich doch noch jemand für die „Mautzie“ findet? Wir wünschen uns das für sie so sehr. U. Teetz

Hier erreichen Sie uns:

Tel. Tierstation 038735/44377 oder Mitgl. 0174/9425669 0152/04380613 0173/6233119

Intern. www.tierheim-plau.de und bei vielen Aushängen in Plau kann man sich noch mehr Tiere ansehen.

gab aber auch den hilfreichen Herrn Vöhringer, den Mathe-Chef und Direktor der Plauer Schule, der uns einen Platz in seinem PKW einräumte und uns zum Ziel chauffierte. Spät am Abend stiefelten wir dann ohne Wenn und Aber die etlichen Kilometer zurück zu unserem neuen Heimatort Plauerhagen.

Sehr allmählich verbesserte sich unsere bescheidene Lebenslage. Vom Dorfgemeinschaftsraum sowie von den Schülern des Kreises Lübz und des Bezirkes Schwerin erhielten wir aner kennenswerte Unterstützungen, was besonders die Weiterbildung betraf. Wir unterrichteten die Klassen eins bis sechs im Doppelpack oder in Abteilungen am Vormittag sowie auch am Nachmittag. Wir fuhren mit den Kindern und den erforderlichen Gerätschaften zum Zelten nach Zislow und erhielten für den Transport die unkomplizierte Unterstützung von der damaligen LPG. Natürlich konnte die Gemeinde auch mit unserer Hilfe rechnen, wenn sich Anforderungen ergaben. Bei dem guten Miteinander und Entgegenkommen fühlten wir uns im Dörfchen schnell angenommen und daheim.

Inzwischen sind etliche Jahrzehnte mit vielen Entwicklungen durch die Weltzeit gelaufen. Wir fanden im Ländchen Freunde, Familie und Arbeit. Einst gehörte mein Heimatempfinden der Ostseestadt Rügenwalde in Hinterpommern, heute gehört es dem Land Mecklenburg mit all den Naturschönheiten der eiszeitlichen Hinterlassenschaften von Seen, Wäldern und Feldern mit den kreisrunden Söllen. Aus der entbehrungsreichen Lebenslage von dunnemals nistet im Kopf eine für mich wertvolle Lebensdevise: Die Zufriedenheit mit dem Einfachen, Maßvollen und mit dem Machbaren. Gerda Tackmann



Fliesen-Schnäppchen-Markt
in 19395 Barkow, an der B 191

Räumungsverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
20% Rabatt
auf alle Wand- und Bodenfliesen

Bar-Verkauf: Fr. 13–18 u. Sa. 9–12 Uhr o. nach Vereinbarung
☎ 0170 7788455 www.fsm-fg.de

Jubiläumsfeier der Handballer fand große Resonanz



und sogar auf der Platte vereinbart. DJ Enny sorgte bis weit nach Mitternacht für gute Stimmung. Ein rundum gelungener Abend fand mit der Ankündigung auch das hundertste Jubiläum im Jahr 2025 gebührend zu feiern seinen Abschluss. Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang auch dem Parkhotel Klüschenberg, das zum Gelingen dieser Jubiläumsfeier beigetragen hat. R. Schwabe

Schiedsrichternachwuchs gut ausgerüstet

Einmal mehr trat der Schiedsrichternachwuchs der Handballer vom Plauer SV im Rahmen der Saisonöffnung in den Focus. Mit insgesamt zwölf ausgebildeten Schiedsrichtern starten die Seestädter in die Saison 2015/2016. Dabei ist die Befähigung, Spiele leiten zu dürfen, kein Spaziergang. So wurden alle Teilnehmer Ende Juni an einem langen Wochenende geschult. Im Mittelpunkt der sich jährlich wiederholenden Ausbildung standen einerseits die Regelkunde, andererseits die sportliche Fitness. Beides wurde in einer umfangreichen Abschlussprüfung geprüft und mit Bravour bestanden. Neben einigen vereinsinternen Beobachtungen erfahren die Schiedsrichter auch während der laufenden Saison Unterstützung. So werden gleich mehrfach Schiedsrichterbeobachter vom Handballverband die Seestädter besuchen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der verantwortungsvollen Aufgabe angemessen, wurden die Nachwuchsschiedsrichter nun mit einem neuen Outfit ausgestattet. R. Schwabe

Am 12.9.2015 feierte die Handballabteilung des Plauer SV im Parkhotel Klüschenberg ihr neunzigjähriges Jubiläum. Leider konnten nicht alle Kartenwünsche berücksichtigt werden, denn die Veranstaltung war ausverkauft.

Die Spannweite der Teilnehmer deckte viele Zeitabschnitte in der Handballgeschichte des Plauer SV ab. Während Nicole Nörenberg aus Paderborn eher zur jüngeren Generation gehörte, war Wolfgang Böckler aus dem thüringischen Weida ein Vertreter der älteren Garde. 1978 spielte er letztmalig für die BSG Lokomotive Plau Handball, bevor es ihn nach Thüringen zog. Nach 37 Jahren verschlug es ihn nun wieder zur Jubiläumsfeier nach Plau am See. Dem Anlass angemessen, war die Ausstellung über 90 Jahre Handball in Plau und das Abspielen zahlreicher historischer Bilder auf der Videoleinwand eines der vielen Highlights an diesem Abend, was für zusätzlich gute Stimmung sorgte. Auch aus der Ferne erreichten die Handballabteilung Glückwünsche und anerkennende Worte. So beglückwünschte Wolfgang Buche als ehemaliger Spieler, Trainer und Funktionär, der mittlerweile in Potsdam seinen Alterswohnsitz hat, die Handballabteilung und bedauerte es sehr, dass er aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

Die Worte dieses verdienstvollen Handballurgesteins fanden in der Festrede von Rainer Wegner ihren festen Platz und gingen genauso unter die Haut, wie die Worte vom Abteilungsleiter selbst. So beschrieb er die Handballgeschichte des Plauer SV aus seiner Sicht und sorgte mit der einen oder anderen Anekdote für Erheiterung. Dieser Eröffnungsrede folgten zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Vereinsvorsitzende Heike Wittenburg und Abteilungsleiter Rainer

Wegner, erhielten vom Vizepräsidenten des Handballverbandes Mecklenburg/Vorpommern Wolfgang Wichmann die Ehrennadel des HVMV in Silber überreicht. Karl-Heinz Zühlke, Silke Ohlrich, Frank Harder und Raimo Schwabe wurden mit Präsenten bzw. Ehrungen für ihre Tätigkeiten als Schiedsrichter und Trainer vom Kreissportbund Ludwigslust-Parchim ausgezeichnet. Zu guter Letzt konnte sich die Handballabteilung auch an diesem Abend bei zahlreichen Sponsoren, der Stadt Plau und dem Bürgermeister der Stadt Plau, Herrn Norbert Reier, für viele Spenden anlässlich dieses Jubiläums bedanken.

Anschließend fanden viele nette Gespräche in großer und kleiner Runde statt. Generationsübergreifend wurde sich über den Plauer Handball ausgetauscht und im Überschwang regelmäßige Wiedersehenstreffen in gemütlicher Runde



Nachwuchsschiedsrichter Plauer SV von links nach rechts:

Christina Hesse, Dominic Reu, Erik Gottschalk, Lukas Braun, Yannick Palasti, Merlin Forst, Lukas Birnbacher, Pascal Iwkin, Pierre Iwkin, Julian Schlinke, Tom Jantke, Fred Neuman (nicht auf dem Foto)



Handballer starten mit „Tag des Handballs“ in die 90. Jubiläumssaison

In der Neuauflage der Saisoneneröffnung trafen sich Anfang September bis auf die Senioren alle Handballteams des Plauer SV in der Klüschenerberghalle. Der straffe Organisations- und Turnierplan ließ nicht viel Zeit zu, denn neben dem Einlaufen und der Vorstellung der einzelnen Mannschaften, trug dieser Tag mit seinen vielen vereinsinternen Vergleichen saisonvorbereitenden Charakter.

Pünktlich um 10 Uhr liefen die Trainings- und Punktspielteams vor einer großen Zuschauerkulisse ein, wobei die Jüngsten, die F-Handballer, zuerst einliefen und mit einem tosenden Beifall empfangen wurden. Gefolgt von den E-, D-, C-, B-, A-, Frauen- und Männerteams hieß Moderator Raimo Schwabe alle Mannschaften in der Saison 2015/2016 herzlich Willkommen und wünschte viel Erfolg und Spaß.

Vereinsvorsitzende Heike Wittenburg betonte, dass die knapp 170 aktiven Handballer im Verein das Produkt ehrenamtlichen Engagements seien. Die 13 Punktspielteams (mJF, wJF, mJE 1, mJE 2 Mix, mJD, mJC, wJC, mJB, mJA, wJA, Frauen, Männer, Senioren) und insgesamt 16 Trainingsgruppen in dieser Saison, erfordern einen enormen Freizeit- und Kraftaufwand sowie eine ausgeklügelte Logistik. Insbesondere letzteres wird schon Jahre erfolgreich und im Teamwork aller 30 Trainer und Betreuer im Trainings- und Punktspielbetrieb umgesetzt. So trainieren beispielsweise bis zu drei Mannschaften zeitgleich in der Halle. Die Organisation des Wettkampf- und Turnierplanes vom Abteilungsleiter Rainer Wegner erfordert ebenso Enthusiasmus. Nicht zuletzt galt der Dank den vielen Sponsoren des Vereins, die finanziell und ausrüstungsmäßig die Handballer ausstatten und den Verein, mit niedrigen Beiträgen, auf gesunden Füßen stehen lassen. So erhielt an diesem Tag beispielsweise der mJE 2 Mix seine neuen Trikots, gesponsert vom „Fischerhaus Remo Block“, vielen Dank. Zuallerletzt wurde der neue FSJler, Hendrik Schiller, vorgestellt und im Verein herzlich willkommen geheißen.

Mit dem Vereinsfoto aller Teams, unter dem Banner „90 Jahre Handball in Plau am See“, wurde dieses Vorstellungsspektakel schließlich beendet und der aktive Programmteil eingeläutet.

Axel Nissler bat zunächst zum Fototermin, ehe die vielen vereinsinternen Handballvergleiche angepfiffen wurden. Als Pausenfüller funktionierten die Hüpfburg und das Kinderschminken von Anja Münchow genauso gut, wie die Ausstellung über „90 Jahre Handball in Plau am See“. Den Beginn machten die F- und E-Teams, die zunächst Zweifelderball spielten. Gleich im Anschluss konnten sie ihr Können beim Handball spielen unter Beweis stellen. Gleiches taten in zumeist drei Spielen die E- bis A-Teams. Auch wenn in einigen Vergleichen (siehe Ergebnisliste) die jüngeren gegen die älteren Altersklassen Paroli bieten konnten, überwog insbesondere in diesen Spielen der Fair-Play-Gedanke. Die körperlich überlegenen Teams nahmen das eine oder andere Mal Tempo und Dynamik raus, um Verletzungen vorzubeugen. Den mehr als gelungenen Handballtag rundeten zwei interessante Vergleiche ab. So spielte zunächst die wJA gegen die Plauer Frauenmannschaft und konnte gewinnen (13:9). Zu hoffen bleibt, dass dieses Potenzial in naher Zukunft gebündelt werden kann und eine schlagkräftige Frauenmannschaft entstehen lässt. Ein Teil der Männermannschaft ist für den geplanten Gegner der mJA, Unisport Hamburg nach deren kurzfristigen Absage eingesprungen und hat die Generalprobe der mJA für die Punktspielsaison stattfinden lassen. Trotz Niederlage (18:25) haben die A-Jungs lange mitgehalten. Die Senioren ihrerseits absolvierten am selben Tag ein Vorbereitungsturnier in Goldberg und spielten dort gegen den Verbandsligisten VfL BW Neukloster (10:22) und den Bezirksligisten TSV Goldberg (23:18). So gehen alle PSV-Teams gut aufgestellt und gerüstet in die am 12.09.2015 beginnende Handballsaison.

Am Ende eines langen Tages waren sich alle Beteiligten einig, dass dieser Tag

eine tolle Sache war und zur Tradition werden muss. Das vereinsinterne Teamwork der vielen Ehrenamtler, Trainer und Betreuer wird so auch in die Kinder- und Jugendmannschaften transportiert und lässt die Handballabteilung des Plauer SV einmal mehr in ein positives Licht rücken.

R. Schwabe
Ergebnisliste Handballspiele:

wJF 1-wJF 2 > 3:1, mJF -mJE 2 Mix > 5:8, mJE 2 Mix-mJE 1 > 0:16, wJF-mJF > 0:9, mJE-wJE/D < 8:1, mJC-mJB > 2:12, mJE 1-mJD > 10:10, wJC-mJC > 5:8, mJB-mJA > 12:17, mJD-mJC > 3:14, wJA-mJB > 4:19, wJC-mJD > 9:4, mJA-Männer > 18:25, wJA-Frauen > 13:9

Heimspiele Plauer SV/ Handball

27.09.2015

13.00 mJD Plauer SV-Güstrower HV

14.15 mJC Plauer SV-Güstrower HV

16.00 Männer Plauer SV-HSG Uni

Rostock

04.10.2015

10.00 mJE 2 Plauer SV - BW Grevesmühlen

11.15 mJE 1 Plauer SV-TSG Wismar

12.30 wJC Plauer SV-Hagenower SV

14.00 mJB Plauer SV-TSG Wismar

10.10.2015

09.45 mJE 2 Plauer SV-ESV Schwerin

11.00 mJE 1 Plauer SV-Einheit Teterow

12.20 mJD Plauer SV-TSG Bützow 2

13.30 mJB Plauer SV

- SV Aufbau Sternberg

15.10 mJA Plauer SV-TSV Bützow

17.00 Männer Plauer SV-TSG Wismar

11.10.2015

10.00 wJA Plauer SV-TSG Wittenburg

12.00 Frauen Plauer SV-Parchimer SV



Mit Regenjacken ausgestattet



Es ist Herbst – und das Wetter wird schlechter. „Wir hoffen, dass die Plauer Fußballjugend gerade jetzt mit unserer Spende etwas anfangen kann und sich für die trübe Jahreszeit bestens ausstattet“, sagt Steffen Gründheid. Der Projektverantwortliche der OEWA Wasser und Abwasser GmbH für den Standort Plau am See war am 8. September auf den Fußballplatz gekommen, um einen Scheck zu überreichen. Mit 1.000 Euro unterstützt die OEWA den Plauer Fußballclub von 1912 und ganz speziell dessen Nachwuchsarbeit. Mit dem Geld will der Verein für seine C- und die B-Jugend Regenjacken anschaffen. Die werden dann

auf dem Rücken das Logo des Abwasserdienstleisters in Plau am See tragen.

„Vereine“, weiß vor allem Kassenswart Ulf-Göran Frenz, „brauchen natürlich immer Geld. Umso mehr freuen wir uns, dass die OEWA an uns gedacht hat.“ Auch Vizepräsident Rainer Farwick bedankte sich herzlich. „Es ist nicht selbstverständlich, dass Unternehmen Vereine in dieser Größenordnung unterstützen. Wir können jeden Cent gebrauchen, um unseren Nachwuchs optimal auszustatten. Wenn am Ende dann auf dem Platz auch optimale Leistungen herauskommen, ist es perfekt.“

„Wir unterstützen den Plauer Fußball-

club von 1912, weil wir in Plau seit vielen Jahren als Abwasserdienstleister verwurzelt sind und auch die Region, in der wir arbeiten, stärken wollen. Das ist eines unserer Prinzipien. Wir wissen außerdem aus vielen Erzählungen, dass das Geld hier nicht nur dringend gebraucht wird, sondern auch bestens aufgehoben ist“, schildert Tina Stroisch, die Pressesprecherin der OEWA. Der Junge eines OEWA-Mitarbeiters in Plau spiele auch Fußball. „Wir drücken den Jugendmannschaften bei ihren bevorstehenden Spielen beide Daumen und freuen uns, wenn wir am Rande auch einen Teil zum Erfolg beitragen konnten“, sagt Stroisch.

In der Fußball-Saison angekommen

Nachdem der Start in die Liga mit 2 Niederlagen deutlich missglückt war, wollte die Plauer Herrenmannschaft im Heimspiel Wiedergutmachung. Bei Sonnenschein und bestem Fussballwetter trat Plau nach einigen Experimenten wieder im 3-5-2 an. Pampow gab in den ersten Minuten den Ton an, aber die Plauer kamen immer besser ins Spiel. So nutzte Neuzugang Matthias Heiden eine Unachtsamkeit zur Plauer Führung. Nach der Pause das gleiche Bild, Plau kam hellwach aus der Kabine und Alexander Hinz machte das 2:0. Pampow wollte aber nicht aufstecken und kam mit einem sehenswerten Fernschuss zum 2:1 Anschlussstreffer. Nun hatten die Seestädter mehr Raum und diesen nutzte Norman Engel zum 3:1, kurz vor Schluss netzte Heiden zum 4:1 Endstand ein und die ersten Punkte in der Liga waren eingefahren. Im darauffolgenden Pokalspiel erlebte die Mannschaft ein wahres Debakel, begünstigt durch eine mäßige Schiedsrichterleistung, aber auch das eigene Unvermögen, kam eine 5:0 Niederlage zustande und der Pokal ist dieses Jahr Geschichte. In der Liga sah es wieder aus. Man reiste zum Lüththeener SV. Der Gastgeber kam besser ins Spiel und ging in Führung. Plau zeigte die passende Reaktion und Philipp Golinski traf per Fernschuss zum Ausgleich. Nach der Pause das gleiche Bild, viele Fehlpässe

und Fouls. Einen langen Golinski Freistoß nickt Alexander Hinz zum 1:2 ein. In der Nachspielzeit gelingt Bartz mit einem 35m Freistoß noch das 1:3. Somit konnten die I.Herren den Fehlstart vermeiden und liegen nun im Mittelfeld mit viel Luft nach oben.

Die II.Herrenmannschaft ist mit 2 Siegen und einem Remis in die Saison gekommen. Im ersten Spiel gab es unter dem Trainerduo Jaenke/Biebow ein 1:1 gegen den TSV Goldberg (Tor: Pöpplow) Im zweiten Spiel überzeugte die Mannschaft auf der ganzen Linie. In der ersten Hälfte trafen Bulmann, 2x Lenk, Simon und Pöpplow. Nach der Pause kam Sternberg nochmal ran, aber die Plauer ließen nichts anbrennen, der Jüngste, Tom Schmidt traf zum 6:3 Endstand. Das dritte Spiel endete ebenfalls mit einem Sieg. Im Derby in Vietlütbe zeigte sich die Elf wieder motiviert. Bis zur 35.Minute stand es schon 0:3 (Tore: Bulmann, 2xPöpplow). In der zweiten Hälfte kamen die Plauer durch zwei Strafstoße zum 2:5 Endstand und rangieren aktuell auf Platz 4 der Tabelle. Martin Skusa

Plauer ersegelte erneut Silber

Nur zwei Wochen, nachdem sie bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Thessaloniki (Griechenland) Silber gewonnen hatten, sicherten sich Mitte August die beiden Segler Malte Winkel (Schweiner Yacht-Club) und Matti Cipra (Plauer Wassersportverein) auch bei den Junioren-Europameisterschaften in Burgas (Bulgarien) den Vize-Meistertitel.

Medizin hautnah erleben

Am 12. September lud das MediClin Krankenhaus Plau am See zum Tag der offenen Tür ein. Die Besucher hatten die Gelegenheit, das Krankenhaus und die Mitarbeiter kennen zu lernen und Einblicke in sonst nicht zugängliche Bereiche zu bekommen. Mit einem umfangreichen Programm stellten sich die Mitarbeiter der verschiedenen Fachabteilungen und Spezialgebiete vor. Neben interessanten Fachvorträgen der Mediziner gab es viel „Medizin zum Anfassen“. An 20 wissenschaftlichen Stationen konnten die Besucher viele interessante Dinge erfahren und selber etwas ausprobieren. Außerdem wurden geführte Rundgänge und die Besichtigung eines OP-Saals, wo Besucher Operationsmethoden selbst ausprobierten konnten, angeboten.

Vermiete 2-Raum-WHG
in Plau am See, 60 m²,
360,- € Warmmiete
Tel. 03 87 35-4 28 13

Erinnerungen an das „Storchennest“ in Wendisch Priborn

Etwas verspätet erhielt ich von meinem Plauer Bekannten, Herrn Roland Suppra, das diesjährige Mai-Heft der „Plauer Zeitung“. Er hatte auf der Seite 9 einen kleinen Text nebst Abbildung mit einigen Worten gekennzeichnet, was mich sofort interessierte. Mein Großvater, **Martin Becker (1882-1945)**, war von **1908-1922 Besitzer der Gastwirtschaft „Storchennest“** in Wendisch Priborn. Letztmalig weilte ich in dem Dorf im Juli 2013 zum Besuch meines letzten dortigen Verwandten, Frau Elisabeth Schmidt (1928-2014). Der „Landgasthof Aalberts“ in Ortsmitte lud noch zu Übernachtung, Speisen und Getränken ein; man fand an der B 103 auch noch einen Hinweis dafür. Ich hatte aber bei einem Dorfrundgang den Eindruck, dass Gaststätten- und Hotelbetrieb nicht florierten. Vielleicht auch kein Wunder in dem doch abgelegenen Ort, wenn auch mit recht rührigen und feierlustigen

Das AGRONEUM Alt Schwerin sucht den schwersten Kürbis

Nach dem Motto „formvollendet rosig und rund“ lädt das AGRONEUM Alt Schwerin am 11. Oktober 2015 ab 10 Uhr zum Kürbisfest ein.

Damit das Fest ein voller Erfolg wird, benötigt das AGRONEUM Alt Schwerin Kürbisse aller Art und Größe. Darum an dieser Stelle der Aufruf: „Spenden Sie Kürbisse!“

Als Highlight prämiert das AGRONEUM Alt Schwerin um 14.00 Uhr die drei schwersten Kürbisse mit tollen Preisen. An diesem Tag können sich die Besucher wieder mal rund um den Kürbis informieren. Die vitaminreiche und nährhafte Riesenbeere bietet eine schmackhafte, farbenfrohe Abwechslung auf dem herbstlichen Mittagstisch. Zur Verkostung werden Fruchtaufstriche, Chutneys, sauer eingekochter Kürbis, Waffeln und natürlich Kürbissuppe angeboten. Die kleinen und großen Kinder können Kürbislampions schnitzen und andere herbstliche Basteleien selbst anfertigen. Das ganze Fest wird wieder durch ein kleines Markttreiben abgerundet.



Dorfbewohnern! Wendisch Priborn hat seit Jahren ein sehr schönes Dorfgemeinschaftshaus, und das Bier lässt sich preiswerter und bequemer im eigenen Haus oder Garten mit Nachbarn munden. Die Zeiten, da es in Wendisch Priborn noch die mir zwei bekannten Gasthöfe „Bunkelmann“ und „Hinrichs“ (ex „Storchennest“) gab, gehören nicht nur in diesem Dorf einer längst vergangenen Zeit an. So war es wohl für den Eigentümer folgerichtig, einen Abriss vorzunehmen. Bleibt zu hoffen, dass recht bald ein Neubau oder eine Blumenanlage den Standort des ehemaligen „Storchennestes“ zieren werden.

In Erinnerung an die Gastwirtschaft „Storchennest“ möchte ich nachstehend einige Passagen aus meiner 2013 erstellten Familienchronik wiedergeben:

Martin Becker wurde am 19. Februar 1882 in Broock bei Lübz geboren. Er war der Sohn des Maurers Heinrich Becker; der später von Broock nach Wendisch Priborn zog. Martin Becker heiratete am 16. Oktober 1908 die Bauerstochter Martha Schmidt.

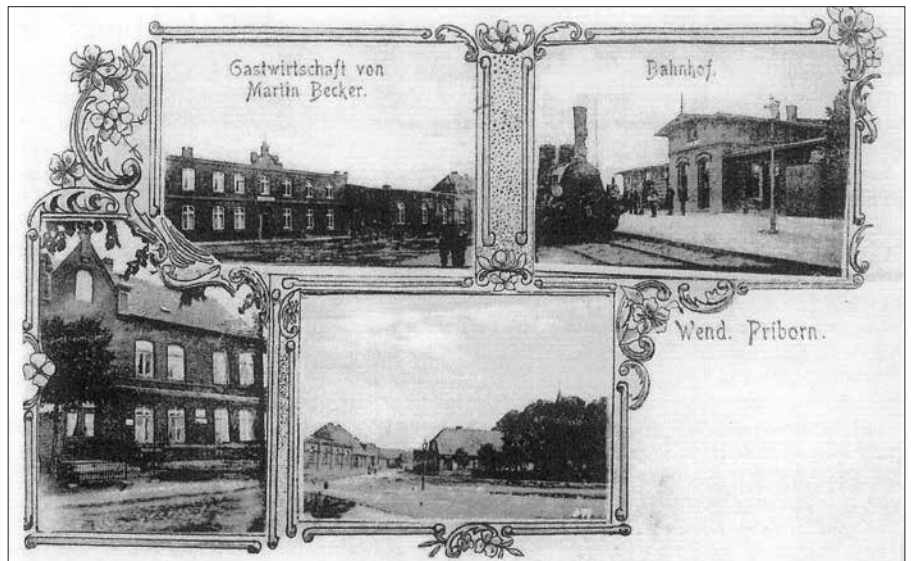
Martin Becker hatte zusammen mit seiner Frau 1908 die Gastwirtschaft „Storchennest“ in Wendisch Priborn über die Aussteuer seiner Frau erworben. Martin und sein Vater als Maurer bauten den „Tanzsaal“ an. Das Ehepaar hatte drei Töchter: Lise-Lotte (1909-1944), Emmy (1912-1997) und Olga (1913-2004).

Die Gaststätte lief recht gut. Die Ehefrau Martha war eine gute Köchin, das Essen schmeckte auch abends, wenn

die Männer im „Krug“ bei Skat und Bier saßen. Im Obergeschoss gab es ein Fremdenzimmer für reisende Kaufleute, die auf den Bauernhöfen ihre Produkte, wie Düngermittel, landwirtschaftliche Geräte, Versicherungen, Kleidung und Wäsche anboten. Der Tanzsaal wurde ständig genutzt; es gab Erntefest, Jagdball, Feuerwehrball, Kinderfeste und Tanzveranstaltungen.

Im ersten Weltkrieg wurde Martin Becker zum Militär eingezogen. Hier zog er sich eine Lungenkrankheit zu und litt seitdem an Asthma. Das war letztendlich auch der Grund, die Gastwirtschaft noch schnell vor der Inflation zu verkaufen und das Grundstück Nr. 80 am Bahnhof zu erwerben. Martin Becker verdiente sich nunmehr sein Dasein als Fleischbeschauer bei den bäuerlichen Schlachtungen und zusammen mit seiner Frau Martha als Verwalter und Bediener einer Fuhrwerkswaage. Diese befand sich vor dem Bahnübergang schräg gegenüber dem Wohngrundstück. So gab es für das ehemalige Gastwirthehepaar Becker bis Kriegsende 1945 ein zufriedenes, kleinbürgerlich-dörfliches Leben inmitten von Verwandtschaften (Familien Fritz Becker (Voigthof), Hannes Schmidt, Karl Klemm und Fritz Puls). Martin Becker verstarb am 3. Oktober 1945 in einem Krankenhaus in Plau; seine Frau Martha zog noch 1945 zu ihrem Schwiegersohn, Fleischermeister Fritz Asmus, nach Parchim und verstarb hier am 19. Juni 1963.

Fritz Asmus, Dresden, Juli 2015



Historische Ansichtskarte mit Gastwirtschaft „Storchennest“.

Plattdeutsche Redensart

He let nicks liggen, as gläunig Isen un Mählensten:

Er läßt nichts liegen als glühendes Eisen und Mühlensteine, d. h. er ist ein Erzdieb.

De Fuhlen drägen sich doot un de Flitigen lopen sich doot

Die Faulen tragen sich tot und die Fleißigen laufen sich tot, d. h. man muß weder zu langsam noch zu eilig sein.

Polyester - ein Grundstoff für die Fischereitechnik und den Bootsbau in Plau am See



1953 am Kalkofen. Holzkähne mit Zugnetzen.

Foto: Ruchhöft

Ab etwa 1950 kamen Kunststoffe in vielen Wirtschaftszweigen der DDR zur Anwendung. So auch für die Fischerei auf den Binnengewässern. Die folgenden Ausführungen nehmen Bezug speziell auf diesen Wirtschaftsbereich. Mit dem Einsatz von haltbaren Kunststoffnetzen statt der pflegeintensiven Baumwollnetze wurde 1952 ein wichtiger Anfang gemacht.

Am 20. August 1954 fand die Gründung der Produktionsgenossenschaft werktätiger Fischer (PwF) „Plauer See“ statt. In den ersten Jahren nach der Gründung waren die Mitglieder mit der Konsolidierung ihrer Genossenschaft beschäftigt. Nach vielen Jahren der Aufbauarbeit kamen die Genossenschaftler unter der Leitung des Diplom-Fischwirtes Walter Bunk zu dem Entschluss, eine Produktion von Fischereigeräten, Behältern und Fischerkähnen bei Verwendung von Polyester in Plau aufzubauen. Für die weitere Rationalisierung war diese Entscheidung zwingend erforderlich. Besonders die Nachfrage nach Fischerkähnen im Müritz-Seengebiet und darüber hinaus war groß.

Walter Bunk hatte dazu in Halle zu dem in der Bootswerft Hartung tätigen Mit-

arbeiter Martin Schondorf Kontakt. In diesem Betrieb wurden Kunststoffboote gebaut. Unter der Leitung der Forschungsstelle Berlin für Sport- und Gebrauchsboote fertigte man dort Boote für Olympiakader. Die Mitarbeiter dieses Betriebes erhielten dafür die entsprechende Schulung. Was nötig war, um einen solch ausgebildeten Fachmann für das Projekt Polyesterbau bei der PwF „Plauer See“ zu gewinnen, war Walter Bunk in der damaligen Zeit genau bekannt: Vorrangig war der Wohnraum, aber auch guter Verdienst und eine interessante Aufgabe. Man war sich schnell einig: Ab 1968 waren Martin Schondorf und seine Frau Plauer Bürger.

Aber aller Anfang ist schwer. Die erste Arbeitsstätte war in einem alten Entenstall untergebracht. Mit der Projektierung einer Halle für die Verarbeitung von Polyester wurde unverzüglich begonnen. Besondere Beachtung fand das Ableiten der bei der Verdunstung entstehenden giftigen Gase durch Kanäle im Boden der Halle. Unter den damaligen Verhältnissen entstand die Produktionsstätte in relativ kurzer Zeit. Für die Produktionsaufnahme war die Materialbeschaffung das größte Problem. Martin

Schondorf fuhr viele Kilometer durch Sachsen. Nur das Winken mit Räucheraal zeigte Wirkung.

Als erstes Stück aus Polyester wurde 1969 eine Pützschaukel produziert. Danach ging es schnell weiter mit dem Bau einer Hechtvorstreckrinne zur Aufzucht von Hechtbrut und die Fertigung des Teichkahns „Stint“. 1970 baute die Warenaer Bootsbauerei Christen das Holzmodell für den Reusen Kahn „Maräne“. Für jeden zu bauenden Kahntyp fielen folgende Arbeitsgänge an: Beschichten des Modells, Schleifen und Polieren. Darüber wurde die Bootsform gebaut, und nach dem Entfernen konnte in der Negativform der Bootsabzug erfolgen.

Nachdem die Fischer den Reusen Kahn getestet hatten, war es möglich, über die damals vorgesetzte Dienststelle VVB Binnenfischerei Peitz ein Kontingent für das in Zukunft benötigte Material zu erhalten. Die Abteilung Polyesterproduktion der PwF „Plauer See“ hatte eine Position in der Planwirtschaft der DDR! Folgende Materialien waren für die Produkte der Abtl. Polyesterproduktion erforderlich: Polyester, Härter, Beschleuniger, Glasmatten, Glasgewebe, Verdünnung, Trennmittel, Lösungsmittel. Der an der Metow ansässige Bootsbaubetrieb Löse Kahn wurde 1971 im Firmenregister gelöscht. Die PwF „Plauer See“ übernahm danach diesen Betrieb. 1979 fertigten dort die beiden Bootsbauer Paul Sass und Helmut Hein das Modell für den Fischer-/Angel Kahn „Stör“. Die Maße entsprachen fast dem traditionellen Plauer Kahn aus Holz (Länge 7,50 m, Breite 1,60 m, Höhe 0,50 m). Der Kahn wurde mit einem Hechtschacht für den Einbau eines Außenbormotors gebaut. Von diesem Kahntyp wurden zwischen 1979 und 2015 über 300 Stück aus Polyester in Plau am See hergestellt.

Schon bald bestätigte sich, die Polyestererzeugnisse bewährten sich in der Praxis. Das Produktionssortiment wurde immer umfangreicher. Hier einige Beispiele:

- das Boot „Motorheuer Demmin“ für die Boddengewässer
- Fischereikübel, Wasserrinnen, Brutbecken
- Rundbecken mit Rundströmung für die Forellenaufzucht

Motorkahn Typ „Plau“ (Länge 11 m, Breite 2,20 m, Höhe 1,20 m)

Die Aufgabenstellungen wurden immer anspruchsvoller. Eine ständige Qualifizierung aller Mitarbeiter war erforderlich. Hier war natürlich die Vorbildwirkung des Leiters gefragt. Nach vielen



1982 Stapellauf des großen Fischerkahns, 11 m lang.



2015 Angelkähne Typ „Stör“ am Kalkofen.

Foto: D. Froh

Jahren des Fernstudiums legte Martin Schondorf die staatliche Prüfung als Fischereingenieur ab. Später qualifizierte er sich noch zum Fachingenieur für Plasttechnik beim Zentralinstitut für Schweißtechnik in Halle.

Nach Strukturveränderungen in der Binnenfischerei, wurde der inzwischen lukrative Polyester-Bootsbau letztlich dem Kooperationsverband Binnenfischerei unterstellt. Nach 1989 mussten für die bisher zentralgeleitete Abtl. Po-

lyesterproduktion die Weichen neu gestellt werden. Die 1992 gegründete SBS Bootsbau und Fischereitechnik GmbH sicherte für diesen Betrieb den Fortbestand der Spezialproduktion in Plau am See. Bis in das Jahr 2000 leitete Martin Schondorf als Prokurist diese GmbH. Ihm ist es zu verdanken, dass es nach 1989 keinen Bruch im Produktionsgefüge gab. Weiter gesichert wurde der Fortbestand dieser GmbH durch die beiden Bootsbaumeister Thomas Bunk

und Holger Schondorf. Beide fungieren als geschäftsführende Gesellschafter der GmbH. Die Verkaufsräume dieses Betriebes befinden sich seit Jahren an der Metow 9 a.

Der Teil Bootsbau, Reparatur und Winterlager wurde zum Kuppentiner Weg verlagert (ehemals VEB Polstermöbel). Dieser Umzug war im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Kalkofens erforderlich. Übrigens lieferte die SBS Bootsbau und Fischereitechnik GmbH 2014 8 Kähne vom Typ „Stör“ an die Fischerei Müritz-Plau GmbH aus. Sie liegen im neuen Hafen am Kalkofen und können von Anglern gemietet werden. Die Ähnlichkeit der Kähne mit den ursprünglichen Plauer Angelkähnen aus Holz ist gut zu erkennen.

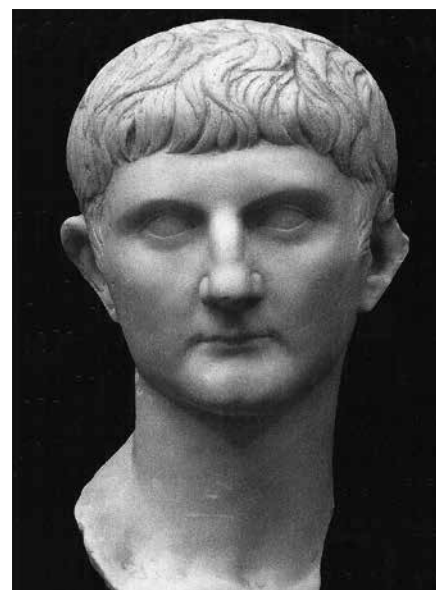
Beim Bootsbau, bei Reparaturarbeiten und bei der Produktion von Fischereigeräten können die Plauer Bootsbauer auf die Erfahrungen von fast 50 Jahren bei der Verarbeitung von Polyester aufbauen. Glasfaserverstärkter Polyester erreicht eine hohe Festigkeit, die Produkte sind pflegeleicht und haben eine hohe Lebensdauer. Die SBS Bootsbau und Fischereitechnik GmbH in Plau am See liegt im richtigen Fahrwasser - sie wird auch weiterhin die Wünsche ihrer Kunden erfüllen können. Dieter Froh

Ein antiker Superstar

Der römische Feldherr Germanicus (15 vor Christus - 19) zog im Jahre 14 mit acht Legionen über den Rhein nach Germanien: Rache nehmen für die Niederlage des Varus im Jahre 9, die von den Germanen eroberten drei Feldzeichen zurückgewinnen, Arminius stellen und Germanien erobern, so lautete seine Mission. Was sich vor 2000 Jahren abgespielt hat, zeigt ein Buch des Stuttgarter Theiss-Verlages „Ich Germanicus. Feldherr-Priester-Superstar“. Die von den Autoren vorgenommene Rekonstruktion der Feldzüge offenbart die Organisation römischer Kriegsführung und beleuchtet die Ursachen für den Misserfolg. Archäologische Schlüsselfunde sind die in Kalkriese gefundenen Knochengruben - sie sind das einzige bisher bekannte archäologische Indiz für die Anwesenheit des Germanicus in Germanien. Seine Stellung als Feldherr, Augur, Thronanwärter, Familienmensch und Liebling des Volkes zeichnet das Porträt einer ungewöhnlichen Person und gewährt Einblicke in eine römische Kaiserfamilie, die vor nichts zurückschreckte. Die Autoren schreiben: „Unbenommen scheint er auf seine Mitmenschen einen enormen Eindruck gemacht zu haben. Ob er wirklich von strahlender Schönheit, Anmut und beeindruckender Eloquenz war,

mag dahin gestellt bleiben; in jedem Falle scheint er eine charismatische Person gewesen zu sein. Es wurden große Hoffnungen auf ihn als Thronfolger gesetzt.“ Als Kaiser Augustus 14 starb, Tiberius (Onkel und Adoptivvater von Germanicus) sein Nachfolger wurde, wollten die römischen Soldaten am Rhein ihren überaus beliebten Oberbefehlshaber Germanicus zum neuen Kaiser ausrufen, was dieser bestürzt zurückwies. Bis zum Jahre 16 kämpfte er gegen Arminius und konnte ihn doch nicht besiegen, weshalb Tiberius ihn abberief und nach Armenien beorderte.

19 starb Germanicus in Antiochia (Syrien). Sein Tod rief im gesamten Reich große Bestürzung hervor, galt er doch als der künftige Kaiser, was schließlich sein Sohn Caligula wurde. Schnell machte das Gerücht die Runde, er sei ermordet worden, wobei der Verdacht auf Tiberius fiel. Eine Welle der Trauer rollte über das Reich. Die geschockten Römer reagierten: „Todesstarre legte sich auf die Stadt. Alle öffentlichen Geschäfte wurden eingestellt, Gerichtstermine und geschäftliche Verabredungen wurden nicht mehr wahrgenommen, Märkte und Tempel wurden geschlossen, die Straßen waren menschenleer, weil sich alle in ihre Häuser zurückgezogen hat-



ten.“ In Rom wurde ein Ehrenbogen errichtet, an mehreren Stellen Statuen des Germanicus aufgestellt, seine Urne im Grabmal des Augustus beigesetzt. An seinem Todestag, dem 10. Oktober, fanden zukünftig alljährlich Totenfeiern zu seinen Ehren statt, denn „überall dort, wo Römer lebten, sollte die Welt für einen Tag stillstehen.“ W. H. Burmeister, Stefan / Rottmann, Joseph (Hrsg.): *Ich Germanicus. Feldherr - Priester - Superstar. Theiss-Verlag (ISBN 978-3-8062-3141-0), 112 Seiten mit rund 100 Farabbildungen, 19,95 Euro*

Viel Andrang beim Burghoffest



Die Minis vom Goldberger Karnevalsclub.

Fotos. W. H.

Das 12. Plauer Burghoffest, welches Plauer Heimatverein und Parkhotel Klüschenberg gemeinsam veranstalteten, begann am Freitagabend, dem 14. August, mit einem echten Knaller: Die Rocker von der Müritz „Black Tigers“ spielten vor großartiger Publikumskulisse auf. Auch wenn das prominenteste Mitglied der Band, der ehemalige Wirtschaftsminister Jürgen Seidel, verhindert war, rockten die Musiker mit Songs aus den 60er, 70er und 80er Jahren, dass es Spaß machte zuzuhören.

Am Sonnabend, dem 15. August, konnten die Besucher einen bunten Strauß von Auftritten miterleben. Den Anfang machte das Mecklenburger Posaunenwerk mit Landesposaunenwart Martin Huss an der Spitze, dann traten die „Plauer Seemännern“ mit ihren Shantys auf. Die Minis des Goldberger Karnevalsclubs verbreiteten mit ihren Tänzen Schwung und trugen zur guten Stimmung bei. Nach den Plauer Burgsängern war die „Gruppe Hinterhof“ aus Hagenow mit einem mittelalterlichen Bardenprogramm zu hören. Der Dabe-ler Tenor Stefan Fischer alias „Fischi“ präsentierte sich auch als charmanter Anekdotenerzähler. Schließlich strapazierte Buer Korl (Jörg Klingohr), mit gnadenlos unmodischer Hornbrille und Hosenträgern der wohl bekannteste Co-

median Mecklenburg-Vorpommerns, die Bauchmuskeln, bis er mit „Hau rin und piesch nich in - es sein denn, du brauchst es für die Pflegestufe!“ abtrat.

Den ganzen Sonnabend fuhr Frank Oltersdorf mit seiner historischen Modell-dampfeisenbahn im Kreis, wer wollte, konnte mitfahren. Wie immer fehlte auch die CDU-Wurfburg nicht und beglückte die Kinder beim gelungenen Treffer mit Gummibärchen. Die Kleinen konnten Malen und Basteln oder sich von Anja Münchow schminken lassen. Im historischen Burgkeller gab es Kaffee und Kuchen, dazu spielte das Plauer Mandolinenorchester. DJ Perry Neudhöfer, der durchs Programm führte, konnte innerhalb kurzer Zeit erst Michael Kla-

sen aus Magdeburg als 300. Besucher begrüßen, er erhielt zwei Müritz-Saga-Karten. Es folgte Philipp Weber aus Schwarzenbach in Oberfranken als 400. Besucher, er bekam zwei Gutscheine für den Kletterpark. Marion Schwarzwälder mit Gottfried Klier aus Berlin konnten sich als 500. Besucher über zwei Karten zum Laufen auf den Barfußpfad freuen. Ein gelungenes Fest, für das Organisatoren und Helfern Dank gebührt. W. H.



Tenor Stefan Fischer (Foto oben), J. F. Das Publikum freute sich bei sonnigem Wetter über die Darbietungen (Foto unten)



Anzeige

ständig wechselnde
SONDERANGEBOTE

Das Original

VORWERK

Ihr Kundenberater vor Ort
Jörg Sawatzki aus Werder
bei Lübz
Tel.: 03 87 31/ 2 44 93
Handy: 01 73 / 2 45 66 43



Der 500. Besucher des Burghoffestes



Ihr Festtagsspaziergang ins Seedorf

Tag der Deutschen Einheit

Brunchbuffet

von 9.00 – 13.00 Uhr
inkl. Soft- und Heißgetränken
& kulinarische Erinnerungen an die DDR
25,00 € p. P.

Festtagskaffee mit Seeblick

Ein Stück Kuchen und Kaffee soviel Sie möchten
5,50 € p. P.

Voranmeldungen gern unter:

Tel.: 03 87 37-3 30-0

Vila Vita Anneliese Pohl Seedorf
Dresenower Mühle 9 • 19395 Ganzlin



Ansicht von Plau im 19. Jahrhundert.

German Brass

spielt in Plau am See in der St. Marien-Kirche am Sonnabend,
10. Oktober 2015, um 20 Uhr

German Brass verdankt seinen Erfolg seinem Klang. Als Pionier unter den Brass-Ensembles hat German Brass seit seiner Gründung 1974 nicht nur Musikgeschichte geschrieben, sondern führt kontinuierlich seine Erfolgsgeschichte fort. Die zehn Solobläser und Hochschulprofessoren zeichnen sich dadurch aus, dass sie kompromisslos diesen genuinen Klang ihres Ensembles erschaffen, ihn in jedem Konzert und jeder Aufnahme aufs Neue finden und erfinden. Klang wird bei German Brass zelebriert – und für das Publikum so zum Erlebnis. Seit die Feiern für Johann Sebastian Bach, dem klanglichen Ideengeber des legendären German Brass Sounds, 1984 zur endgültigen Besetzung mit zehn Bläsern geführt hatten, konzertiert German Brass in dieser Formation. Längst ist Blechbläserkammermusik national und international ein fester wie selbstverständlicher Bestandteil im Konzertleben geworden, und German Brass ist in all den Jahrzehnten seinem Ruf als Vorreiter gerecht geworden. Die eigens auf die künstlerischen und technischen Spitzenleistungen der Ensemblemitglieder zugeschnittenen Arrangements von Mathias Höfs und Alexander Erbrich-Crawford sind längst zu Klassikern im Brass-Repertoire geworden.



18. Oktober 2015

Muschelessen

im Seehotel Plau am See
Genießen Sie Föhler Miesmuscheln
in schmackhaften Variationen – ab 11.30 Uhr **17,90 €**



22. November 2015

Traditionelles Entenessen im Seehotel Plau am See
ab 11.30 Uhr **17,90 €**

Kostenfreie Tischreservierung unter Tel. (0800) 840 840 8
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seehotel Plau am See · www.falk-seehotels.de

Nachmieter (älteres Paar angenehm) für helle **4 Raum-Wohnung** (83,9 m²) mit großem Balkon (1. Etage), Carport und Garten in Plau am See auf dem Klüschenberg/Zum Sportplatz 8 zum **01.12.2015** gesucht. NKM 502,00 EUR plus NK.

Für Besichtigungstermine bitte melden bei



Verwaltung Dienstleistung

Telefon 038735 / 45553.



Eintritt: Nichtbläser 25,-- Euro, Bläser 20,-- Euro

Kartenvorverkauf: info@mecklenburger-orgelbau.de
martin.huss@posaunenwerk-mv.de

Familie Arnold Posaunenwerk MV Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Steinstraße 76	H.-Zander-Str. 4	Kirchplatz 3
19395 Plau am See	19395 Barkow	19395 Plau am See
038735-41507	038735-46322	038735-40200



Mit den Händen Schönes schaffen – Lampenbau Wochenende

Mit den Händen Schönes schaffen, am Samstag, dem 17. und Sonntag, dem 18. Oktober 2015 jeweils von 10 bis 17 Uhr im Wangelinert Garten. Bodennah oder von der Decke schwebend, in diesem Workshop sind fast alle Lampen-Konstruktionen möglich. Die Schweriner Künstlerin Karin Weiß vom Kunstwerk 3 wird durch das kreative Wochenende führen. Gearbeitet wird mit Weidenruten, transparentem Papier, Farbe und Fundstücken aus dem Garten. Beim Gestalten regiert oft der Zufall und unerwartet Schönes entsteht! Alles, was man dazu braucht, wird vor Ort bereitgestellt: eine schöne Umgebung, Ruhe zum Gestalten ... die nötigen Arbeitsmaterialien. Essen und Getränke für vorher, nachher und zwischendurch gibt es inklusive. Wer von weiterher kommt und eine Übernachtungsmöglichkeit sucht, kann diese im Garten buchen.

Anmeldungen im Wangelinert Garten unter Tel.: 038737/499 878 oder auch unter www.wangeliner-garten.de



Herbstfeuer in Leisten

Einer schönen Tradition folgend findet unser diesjähriges Leistener Herbstfeuer am 10. Oktober statt. Beginn: 18.00 Uhr. Hierzu lädt der Kultur- und Heimatverein Leisten alle Einwohner unseres Dorfes sowie alle Gäste aus der Umgebung recht herzlich ein. Für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt. Neben einer leckeren Soljanka gibt es auch verschiedene Köstlichkeiten vom Grill. Auch unsere kleinen Gäste kommen nicht zu kurz, denn die Kinder können, wie jedes Jahr, kostenlos Knüppelkuchen über einem separaten Feuer backen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!
Kultur- und Heimatverein Leisten

Musikalisches Feuerwerk in Plau



Der Trompeter Martin Schröder. Fotos(2): Dr.Hiller

Es war zwar kein Stück aus Händels Feuerwerksmusik im Programm, aber das Feuerwerk, das die beiden Musiker aus dem Rheinland, der Konzertorganist Hans-André Stamm und der Trompeter Martin Schröder, am Mittwoch beim letzten Konzert des Plauer Musiksommers in Sankt Marien zu Plau abbrannten, war mitreißend. Ein meisterhaft gespieltes Programm, äußerst abwechslungsreich, voller Glanzlichter, sowohl des Barock, als auch der Romantik, vor allem aber eigene Orgelkompositionen des Organisten, die an der Nußbucker-Orgel teils mächtig, teils wunderbar nuanciert, aufs Farbigste registriert daherkamen, ließen einen aus dem Staunen nicht herauskommen. Die Kompositionen waren lebendig, sprühend vor Lebensfreude, mit zum Teil deutlich folkloristisch-irischem Einschlag, mit halsbrecherischen Pedalsolo-Einlagen, rhythmisch vertrackt, immer absolut sicher vorgetragen, ob im 7-Achteltakt oder in rasenden Stolperläufen, ob mit wundervollen Vogelmotiven, Elfantänzen – oder vollem Orgelwerk, nie kitschig, klar harmonisiert. Die Orgel war der Star des Abends – das Instrument so prächtig im Klang, wie kaum zuvor gehört. Hier war ein ganz großer Meister am Werk. Ein ebenso fröhlicher wie bescheidener Mensch, der „seine Werke so komponiert, dass er sie gut spielen kann“, wie er von sich sagte – und ob er sie spielen kann! Dass er aber auch durchaus die hohe Virtuosität klassischer Werke beherrscht, zeigte er z.B. bei der Sinfonia D-Dur aus der Kantate 29 von Johann Sebastian Bach (1685-1750), einer überaus glanzvollen Transskription des Präludiums aus der Partita E-Dur für Violine solo, vom Organisten noch zusätzlich erschwert umgearbeitet und ungeheuer präzise, entsprechend der Satzbezeichnung Presto in rasendem Tempo gespielt.

Die Registrierungen waren auch bei den

Werken mit Trompete bzw. hohem Horn (Corno da Caccia) prachtvoll und gewichtig. Dass eine Trompete jede Orgel herausfordern kann, war den Musikern bewusst, weshalb auch gar nicht zimperlich begleitet wurde. So füllten die Sonate D-Dur von Giuseppe Torelli (1658-1709), das Concerto D-Dur für Corno da Caccia von Georg Philipp Telemann (1681-1767) oder die Sinfonia in C-Dur „Il Giardino di Amore“ von Alessandro Scarlatti (1660-1725) als großartige Barockwerke glanzvoll das Kirchenschiff. Trotzdem zeigte der Trompeter eine äußerst flexible Leichtigkeit seines Spiels, ob mit Trompete oder hohem Horn, wunderbar anzuhören. Für eine weitere Abwechslung des Programms sorgten Engelbert Humperdincks (1854-1921) Abendsegen (Corno da Caccia) aus seiner Oper „Hänsel und Gretel“, Niels Gades (1817-1890) Andantino aus Fantasiestücke op 4/1 (ebenfalls Corno da Caccia) oder ein „Lied ohne Worte“ für Orgel von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847), auch die Sarabande aus der Cellosone D-Dur (Orgel solo) und der berühmte Choral „Jesus bleibet meine Freude“ aus Kantate BWV 147 von J.S.Bach. Für den begeisterten Applaus bedankten sich die Künstler mit einem Choralsatz „Nun danket alle Gott“ von Bach, zu dem sie zum Mitsingen einluden und einem Stück aus der Oper „Die Königin von Saba“ von G. Fr. Händel. Der Abend war nicht nur für eingefleischte Orgelfans ein ganz großes Erlebnis. Man wünscht sich sehr, die beiden mögen nach Plau wiederkommen!
Dr. Gotthold Hiller



Der Organist und Komponist Hans-André Stamm.

Schwarz und weiß

und gut und schlecht
gibt es weniger auf Erden.
Doch die vielen Zwischentöne
dürfen niemals dunkler werden.

Ingeburg Baier

„Forelle in Bach“: Weiterer Höhepunkt des Plauer Musiksommers



Die fröhlichen Forellen.

Fotos (2): Dr. G. Hiller

Eine Forelle schwimmt im Bach – musikalisch ist beides möglich, wie am letzten Mittwoch in der Plauer Marienkirche wieder zu erleben. Musik erst des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel (1714-1788): Sinfonia C-Dur für Streicher und Basso continuo, zuletzt von Franz Schubert (1797-1828): sein Forellenquintett A-Dur, dazwischen von Georg Philipp Telemann (1681-1767): Concerto C-Dur für Altblockflöte, Streicher, Basso continuo. Musiziert hat die neu gegründete Camerata musica Wismar. Man muss ganz uneingeschränkt feststellen: Die neue Formation hat sich als wunderbarer Glücksfall präsentiert. Gleich zu Anfang die C-Dur Streichersinfonie von C.Ph.E.Bach ließ aufhorchen. Vom ersten Ton an musikalischer Schwung in höchster Präzision, leichtfüßig, durchsichtig musiziert, sodass es eine reine Freude war, sich von dieser Musik in ihren Bann schlagen zu lassen. Feuriges Temperament der 6 Musiker: Heide Sooß und Saskia Schuldes, Violine, Eckart Prätorius Bratsche, Volker Schubert Cello, Sebastian Sarfert Kontrabaß und Annerose Schuldes Cembalo riss das Publikum mit. Der erste Satz des Werkes war zudem eine Hommage an den Vater Johann Sebastian, der in seinem letzten – unvollendeten – Werk zum ersten Mal seinen Namen B-A-C-H in Töne setzte – so auch hier zu hören im Continuo. Blockflöte – mancher schaltet bei dem Wort schon ab, dank erzwungenem frühkindlichem Missbrauch des Gerätes. Jeder konnte seine Vorbehalte schwungvoll in die Ecke werfen, als Bianca Schubert mit dem Telemann-Konzert loslegte. Ein derartiges Feuerwerk barocker Spiel-

freude hat man noch kaum gehört. Man war absolut fasziniert von der im wahren Sinne des Wortes atemberaubenden Virtuosität dieser Künstlerin. Im letzten Satz, harmlos als „Tempo di Minuet“ bezeichnet, jedoch rasend im Tempo, gab es Tonrepetitionen, die man eigentlich nicht für möglich halten wollte, aus dem Staunen kam man nicht heraus! Knapp hundert Jahre später eine ganz andere Virtuosität: Franz Schuberts Klavierquintett A-Dur. Sein nach dem Text des schwäbischen Freiheitskämpfers Friedrich Schubart komponiertes Lied – Schubart dichtete den Text während seiner Zeit auf der Festung Hohenasperg, dort vom württembergischen Herzog Karl-Eugen gefangengehalten, ein versteckter Aufruf an die Menschen, auf der Hut zu sein und sich nicht die Sicht auf die Freiheit und den Mut zur Menschlichkeit nehmen zu lassen: immer wird es gefährlich, wenn man, benebelt von Verführern und Verhetzern, vor den Mächtigen resigniert: im Bild fängt



Die Schuberts.

der Angler die Forelle, indem er das Fischwasser eintrübt – dieses Lied wird eingebettet in ein fünfsätziges Werk. Annerose Schuldes ließ den alten Blüthenflügel in allen Farben erblühen. Die rasenden Tonleiterläufe im ersten Satz kamen im Klavier und vor allem auch in der Violine (Heide Sooß) mit einer souveränen Leichtigkeit, die Bratschenbegleitung wunderschön präzise zur Darstellung. Warm erklang das Andante, die Satzbezeichnung „Presto“ wurde im 3. Satz, dem Scherzo, wahrhaft wörtlich genommen und trotzdem waren alle Töne exakt hörbar. Dann der berühmte Variationssatz, der dem Werk seinen Namen gibt. Nach dem choralartig schlicht vorgetragenen Liedthema kommen hier alle zu Wort: ob im Klavier, teils in akrobatischen Unisonoläufen, der Violine, hier teils in höchsten Höhen, in der Bratsche mit wunderbaren Umrangungen, im Cello vor dem dramatischen Höhepunkt oder auch in der Bassvariation, die Freude an der wunderbaren Musik sprach aus den Gesichtern der Musiker. So endete das Werk dann auch heiter im letzten Satz, Allegro giusto, sprühend vor musikalischen Einfällen, spritzig gespielt, das Publikum begeisternd. Entsprechend der nicht endenwollende Beifall der zahlreichen Zuhörer, für den sich die Künstler mit Variationen aus dem Forellensatz bedankten. Das Konzert war nach dem Bravourkonzert von Michael Schulz ein weiterer absoluter Höhepunkt des Plauer Musiksommers. Großer Dank gebührt den Musikern! Dank auch an Viola Uteß, die themengerecht Forellenbrötchen vor und nach dem Konzert anbot, das Angebot wurde angenommen, alle Brötchen waren hinterher weg!

Dr. Gotthold Hiller

Naturgetreu

Erdenmenschen wollen nicht sterblich sein wie andre Wesen, weil ihr Geist dagegen spricht. Künstler sind sie, können lesen,

konstruieren, forschen, denken, Sterne messen, Liebe schenken, jede Lebensform beschreiben, aber nicht am Leben bleiben.

Einsicht, die sie nie sich gönnen, brauchen sie auch nicht zu leisten.

Ewig leben woll'n die Meisten, können denken, daß sie's können.

Einen Trost - in jedem Falle - haben diese Wesen alle:

Tausend Jahre überleben heißt: getreulich weiter geben.

Ingeburg Baier

Nicht nur Romantik...

Angekündigt waren geistliche Gesänge der Romantik, das war aber nur die halbe Wahrheit. Zu hören war beim jüngsten Konzert des Plauer Musiksommers in der Marienkirche ein sehr reizvolles buntes Programm mit Werken vom Frühbarock bis zum 20. Jahrhundert. Die Künstler – Matthias Börner, Bariton und Andreas Hain, Orgel – sind beide Kantoren in Bad Doberan bzw. in Lichtenhagen, also Perlen der mecklenburgischen Kirchenmusik, wie man sie allenthalben auflesen kann. Gleich der Beginn des Konzertes „Bringt her dem Herrn“ aus den kleinen geistlichen Konzerten von Heinrich Schütz (1585-1672) für Bariton und Orgel ließ aufhorchen: eine wunderschöne wandelbare Stimme, liebevoll begleitet an der kleinen Chorgel. Die wurde von Andreas Hain mit der „Bergamasca“ für Orgel solo von Girolamo Frescobaldi (1583-1643) für diesen Abend aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt: ein Variationswerk, bei dem gezeigt wurde, wie man mit wenigen wunderschönen Registern, wenn sie kunstvoll eingesetzt werden, sehr reizvoll musizieren kann. Man fragt sich, warum da eigentlich eine Truhenorgel

not tut! Dann kam Johann Sebastian Bach zu Gehör mit einer Arie aus der Kantate Nr.104 „Beglückte Herde, Jesu Schafe“, geschmeidig vorgetragen von Matthias Börner. Bis dahin wurde im Chor musiziert. Mit dem Präludium in g-moll, BWV 535 einem sehr filigranen und diffizilen Jugendwerk, wohl aus der Arnstädter Zeit, ging es dann von der Empore aus weiter. Die Spielfreude war dem Organisten anzumerken. Schließlich aber kam endlich die Romantik zu Wort. Drei Psalmvertonungen aus Antonin Dvoraks (1841-1904) „Biblischen Liedern“ op 99, teils mächtig wagnerisch daherkommend („Rings um den Herrn sind Wolken“), teils lieblich („Der Herr ist mein Hirte“), teils abwechslungsreich („An den Wassern Babels“). Der Sänger zeigte eine große und variable Stimmfülle, seine Stimme trug wunderbar durch den Kirchenraum, dies kam auch bei den spätromantischen Werken: zwei „Bible Songs“: „Song of Hope“ und „Song of Freedom“ des englischen Komponisten Charles Villier Stanford (1852-1924) und schließlich bei zwei der sechs religiösen Gesänge „Sehet, welche Liebe“ und „Ich bin des Herrn“ von Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) zur Geltung. Dazwischen

brillierte Andreas Hain an der Orgel mit einem grandiosen Präludium d-moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) und einem Werk, „Sortie“, des Franzosen Marcel Dupré (1886-1971). Das leider sehr spärliche Publikum dankte aber mit überaus lebhaftem Beifall, dem die Künstler noch eine Bach-Arie zur guten Nacht folgen ließen: „Schlummert ein, ihr matten Augen“. Ein sehr harmonisches Konzert ging damit zu Ende.

Dr. Gotthold Hiller, Plau am See



Andreas Hain (li) und Matthias Börner
Foto: Dr. G.Hiller

Tagesmütter in Plauerhagen bezogen neue Räume

Mit einem Tag der offenen Tür am 04.09.2015 hatten die Tagesmütter in Plauerhagen alle Interessierten zu einer Besichtigung der Räumlichkeiten eingeladen und eröffneten damit offiziell ihr neues Domizil.

Bereits seit 1. September sind die Tagesmütter im Dorfgemeinschaftshaus

Plauerhagen in der Zarchliner Straße zu finden, hatten diese doch die Urlaubszeit zum Umzug genutzt.

Bürgermeister Steffen Steinhäuser und die 1. Stellvertreterin, Helga Radtke, kamen zum Gratulieren und freuten sich über die guten Bedingungen für die Erzieher und Kinder.



Bürgermeister Steinhäuser und die 1. Stellvertreterin, Helga Radtke überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde Barkhagen zur Eröffnung. Foto: SVZ

10. Jubiläum der BurgArt am 04. Oktober 2015

„Goldener Herbst“ auf der Burg in Neustadt-Glewe

Inzwischen ist die BurgArt in Neustadt-Glewe zu einer regionalen Tradition geworden.

Sonntag, den 04. Oktober 2015 lädt die Stadt Neustadt-Glewe zusammen mit dem Gewerbeverein Neustadt-Glewe bereits zum zehnten Mal gemeinsam auf die Burg in Neustadt-Glewe ein. Der traditionelle Pflanzen- und Handwerkerkunstmarkt, der dieses Mal erneut unter dem Motto „Goldener Herbst“ steht, findet von 11 – 17 Uhr in und um die Burg in Neustadt-Glewe statt.

So werden sich erneut Blumen- und Pflanzenhändler, Gewebetreibende mit Angeboten rund ums Haus und Garten sowie Künstler, Handwerker und Kunsthandwerker präsentieren. Es wird viele Kinderattraktionen, bunte Workshops, musikalische Unterhaltung und raffinierte Köstlichkeiten geben. Wir freuen uns über viele kleine und große Besucher. Der Eintritt zur BurgArt ist kostenfrei.

Weitere Informationen unter 038757-500-64/66 / k.tape@neustadt-glewe.de

Mit Swing in den Herbst

„Wir sehen uns wieder!“ waren die Worte, mit denen Rüdiger Hoppenhöft die Papa Binnes Jazz Band nach einem äußerst gelungenen Auftakt in die zweite Saison der diesjährigen CDU-Stammtische verabschiedete und zugleich eine Einladung für 2016 aussprach. Dass die Veranstaltung mit einer kleinen Verspätung begann, tat dem musikalischen Erlebnis keinen Abbruch, denn die spontane Leihgabe des „weißen Babies“ eines Plauer Musikers ersetzte den auf der Anreise beschädigten Kontrabass und rettete damit einen rundum gelungenen Abend. An dieser Stelle sei dem Verleiher des Kontrabasses noch einmal herzlichst gedankt.

Die sieben Berliner Musiker haben sich dem Oldtimerjazz verschrieben und präsentierten eine bunte Mischung aus Swing, Dixiland, Jazz und Blues. Wer kennt sie nicht, die Melodien aus der guten alten Zeit vom Pink Panther, den St. Louis Blues oder Sentimental Journey. Alles Stücke von den Meistern ihres Faches wie Louis Armstrong oder Ella Fitzgerald, die genauso zu beschwingter Stimmung und purem Hörgenuss führten wie eigene Arrangements der Band. Während die Rhythmusgruppe Schlagzeug, Bass und Banjo das harmonische und metrische Fundament bildeten, verlieh die wendige Flöte in der Höhe, die glänzende Trompete in der Mitte und die kräftige Posaune in der Tiefe der Musik ihren typischen Charakter.

Zahlreiche Stücke beeindruckten mit virtuos improvisierten Soloeinlagen der Musiker. Sie variierten, verzierten und umspielten die Melodien aus dem Stegreif nach ihrer individuellen Art und ihrem Temperament und wurden mit stetig wiederkehrendem Zwischenapplaus begeistert honoriert und erst nach einer dynamischen Zugabe entlassen.

Text u. Foto: Anja Thiem



Jenseits der Stille - Klänge aus dem Wangelinener Garten in der Gnevdsdorfer Kirche

Zeichen am Weg – Vägmarken, ein literarisches Konzert mit Fragmenten aus dem Tagebuch Dag Hammarskjölds

Am Samstag, den 10. Oktober 2015, 20 Uhr in der Gnevdsdorfer Kirche findet ein literarisches Konzert mit der Schauspielerin Ute Kaiser, dem Saxophonisten Warnfried Altmann, dem Organisten Hans-Dieter Karrass und dem Percussionisten Klaus Kugel statt.

Der Schwede Dag Hammarskjöld war Ende der 50er Jahre Generalsekretär der Vereinten Nationen und gilt als Vater der Blauhelme. Nach seinem Tod 1961, wurde ihm posthum der Friedens Nobel Preis verliehen. Seine Tagebuchaufzeichnungen nannte er selbst „eine Art Weißbuch meiner Verhandlungen mit mir selbst – und mit Gott“. Dag Hammarskjöld empfand seine Arbeit als Berufung, sich selbst zurücknehmend im Dienst für den Frieden der Völker in der Welt. Sicherlich beispielhaft und inspirierend für verantwortlich handelnde Menschen von heute. Seine Schriften lesen sich wie die Gedanken eines Mystikers des 20. Jahrhunderts und sind doch geprägt von den weltpolitischen Eindrücken seiner Zeit.

Herbstfeuer 2015 in Karow

Zum diesjährigen Herbstfeuer laden die Freiwillige Feuerwehr Plau am See sowie der Jugendklub Karow recht herzlich ein. Wann? am 3. Oktober 2015

Beginn? 18.00 Uhr Wo? Dorfplatz Hierzu laden wir alle Freunde, Gäste und Einwohner recht herzlich ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es werden Köstlichkeiten vom Grill angeboten. Die kleinen Gäste erhalten eine Bratwurst gratis. Wir hoffen, dass viele Eltern und Großeltern mit ihren Kindern kommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! FFw Plau am See /Jugendklub Karow

Die Worte Hammarskjölds, Gedanken zu seinem Handeln und Entscheiden, Fragestellungen auf einer Suche nach Frieden oder auch seine Landschaftsbeschreibungen lassen eine Stimmung von Weite entstehen, in welcher der Geist reisen und zur Ruhe finden kann. Verbunden mit der klaren Stimme der Schauspielerin Ute Kaisers und der ästhetischen, manchmal auch archaischen, kraftvollen Musik des Trios „Altmann-Karras-Kugel“, entsteht eine Atmosphäre der Kontemplation, der konkreten Langsamkeit und Stille. Ein Zeitdokument der besonderen Art. Mehr Informationen unter www.wangelinergarten.de.

Es laden ein der Verein zur Förderung des Wangelinener Garten e.V:

„Die längste Reise ist die Reise nach Innen.“ - Dag Hammarskjöld



Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Plauerhagen über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 07.08.2015

Die Mitgliederversammlung beschloss: im Pkt. 5 der Tagesordnung

- Die Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2014/15

im Pkt. 6 der Tagesordnung

- den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015/16 einschließlich des Einbehaltes von 0,50 €/ha zu Gunsten der Jagdgenossenschaft Plauerhagen

im Pkt. 8 der Tagesordnung „Nachwahlen für den Vorstand und die Revision“

- Herr Christian Schwager wurde in den Vorstand nachgewählt

- Herr Torsten Süllwold wurde in die Revisionskommission nachgewählt.

gez. Klaus Pitsch, Jagdvorsteher

Aus der Sitzung des Plauer Seniorenbeirates berichtet

An der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates am 2. September nahmen der Bauamtsleiter Herr Baumgart und sein Nachfolger Herr Kühnel, sowie fünf weitere Bürgerinnen und Bürger aus Plau teil. Unsere Fragen und Vorschläge zur weiteren Gestaltung der Barrierefreiheit in der Stadt und zum altersgerechten Wohnen nahm Herr Baumgart zum Anlass, in seiner beredten Art ausführlich zu antworten. Hier ein Auszug:

-Der Auftrag zur Kennzeichnung der Fußgängerüberwege mit Alunägeln ist vergeben. Wir hoffen damit, mehr Sicherheit für unsere Bürger zu erreichen, allerdings geht der Appell an die Autofahrer, die Zugänge nicht zuzustellen. Lustig wurde es, als Herr Hendriok dem Bauamtsleiter solch einen Nagel mit symbolischer Schleife überreichte. Diesen Wink hat Herr Baumgart verstanden.

-Der Umbau an der Hühnerleiter, extra für Rollatorfahrer, wurde wegen Unfallgefahr, abgelehnt.

-Das Parken in der unteren Burgstraße würde gebilligt, weil es jetzt schon eine vorsichtiger Fahrweise der Autofahrer mit sich bringt, so der Bauamtsleiter. Allerdings soll das Verkehrsschild an der Ecke versetzt werden, um den Rollator- und Rollstuhlfahrern mehr Raum zu geben.

-Die Lärm-, Geruch- und Regenbelästigung in der Dammstraße ist bekannt (s. auch der Leserbrief in der Plauer Zeitung Nr.8) und wird durch eine Komplexmaßnahme mit hohem Aufwand beseitigt. Ob aber die vorgesehene Asphaltdecke den Lärmpegel senkt – wir meinen, nur eine Schwelle wird die Raser zur langsameren Fahrweise nötigen. Wird das gelingen?

- Das von uns häufig angesprochene Problem der Toiletten wird gelöst, an der Kirche, auf dem Bahnhofsvorplatz (in der Planung) nun auch im Sky-Markt(auf freiwilliger Basis), was wir uns auch für die anderen Märkte wünschen.

-Die älteren Kranken bzw. andere Bedürftige und deren Angehörige können sich freuen: Die Tagespflege in Karow ist im Umbau und die der Volksolidarität im Entwicklungsgebiet steht vor dem ersten Spatenstich.

-Auf dem Mühlenberg entstehen altersgerechte Eigentumswohnungen. Wir brauchen aber auch altersgerechte, barrierearme Wohnungen für Leute mit kleinem Geldbeutel.

Daher könnte der Einbau von Fahrstühlen, vorerst in einem Block des Vogelsanges, eine Lösung sein. Der Antrag auf Fördermittel sei gestellt.

-Unser Vorschlag, den Poller in der

Stietzstraße (Bäckerei) für besseres Befahren durch Rollstuhlfahrer zu versetzen, wird geprüft.

-Für die Stadtseite – Lübzer-Straße – sei zurzeit keine Lösung vorgesehen. Erst mit der Nordumgehung würde die Schulstraße umgewidmet, die Lübzer Straße und die Gartenstraße dann neu gestaltet. An diesem Ausbauprogramm müssten sich allerdings die Anwohner auf eine Kostenbeteiligung einstellen. Uns ging es um eine kurzfristige Gestaltung des Fußgängerüberganges Lübzer/Gartenstraße für ältere Bürger und Rollstuhlfahrer, aber auch für Schulkinder. Die Mittel seien im Haushalt eingeplant.

-Die anwesenden Gäste aus der Quetziner Straße/Frohner Weg/Gu.-Bardayplatz trugen ihre Sorgen vor. Sie beklagten sich über Unrat an den Abfallbehältern und über das Zuparken der von ihnen angemieteten Stellplätze. Sie hätten die Besitzer darauf aufmerksam gemacht, aber es sei nichts geschehen. Im ersten Falle müsste die Hygiene eingeschaltet werden, im zweiten Falle wird sich das Ordnungsamt einschalten (ruhender Verkehr), allerdings gibt es immer wieder Kraftfahrer, die die Regeln missachten. Übrigens, die Flächen um die Abfallbehälter an anderen Stellen sehen genauso „dreckig“ aus. Auch da gibt es schludrige Mitbürger, die ihre Pappen nicht zerkleinern, sondern einfach ablegen. Es wurde der Vorschlag gemacht, ob nicht die Möglichkeit besteht, die hinterste Bushaltestelle in der Quetziner Straße näher an das stadtnahe Wohngebiet zu verlegen, da die Einkaufstaschen oft sehr schwer seien (Bus aus Malchow).

- In einem weiteren Tagesordnungsbericht zog der Seniorenbeiratsvorsitzende Bilanz über die Aktivitäten des ersten Halbjahres 2015. Der Bericht wurde einstimmig positiv bestätigt, allerdings mit der Einschränkung, dass die Kooperation mit dem Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten nicht optimal sei. Obwohl wir bereits im Februar die von uns erarbeitete Konzeption „Seniorenfreundliche Gemeinde“ dem Gremium der Stadtvertretung vorgelegt haben, geht es nicht voran. Wir glauben, damit der Stadtvertretung ein Strategiepapier mit seniorenrelevanten Aspekten vorgelegt zu haben, ernteten aber Vorbehalte, als würden wir unerfüllbare Forderungen aufstellen. Der geneigte Leser wird mit dem obigen Text merken, dass die Umsetzung unserer Wünsche nicht nur für die „Alten“ gedacht ist, sondern alle Bürger – auch die Touristen – Nutzen davon haben. Genauso könnten die jüngeren Stadtvertreter sich an der Aktion

„Kinder- und jugendfreundliche Gemeinde“ – die zurzeit läuft – beteiligen, auch da geht es um Planung. Vor dem Zug sollte immer eine Lokomotive sein.

-Einstimmig verabschiedeten wir einen Brief an den Bürgervorsteher D. Tast mit einem Antrag – laut unserer Satzung – auf einer zeitlich nahe gelegenen Stadtvertretersitzung unsere Konzeption vorzustellen und einer Verabschiedung zuzuführen.

Die nächste öffentliche Seniorenbeiratsitzung findet am 4.11.15, 09 Uhr in der Wohnanlage Hubbrücke statt

Dazu haben wir den Bürgermeister zum Gespräch eingeladen. Außerdem wollen wir uns auf die Begegnung mit den Plöner Senioren vorbereiten, die im Rahmen des offiziellen Besuches der Plöner in Plau am See am 28.11.15 stattfindet.

Dr. Rainer Nissler

Vorsitzender des Plauer Seniorenbeirates

Suche Garage zu kaufen oder zu mieten, vorzugsweise Seeluster Bucht
Tel. 01 71 - 4 06 35 22
Fam. Böcker



Einladung

zur Mitgliederversammlung und zum Jagdessens der Jagdgenossenschaft Ganzlin am

Freitag, den 09.10.2015 um 18.00 Uhr in der „Gaststätte Hinzpeter“ Ganzlin.

Tagesordnung:

Punkt 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft

Punkt 2: Bericht des Jagdvorstehers

Punkt 3: Bericht des Kassenwartes über den Stand der Jagdkasse

Punkt 4: Diskussion zu aktuellen Themen

Punkt 5: Schlusswort des Vorsitzenden und Beginn des Jagdessens

Bei unserer diesjährigen Mitgliederversammlung werden auch die Jagdpächter anwesend sein.

Um das Jagdessens bedarfsgerecht vorbereiten zu können, bitten wir alle Mitglieder, ihre Teilnahme bis zum 04.10.2015 an Uwe Cramer Tel. 0170 / 14 81 754 oder

Email a-u-gzl@t-online.de anzumelden.

K. Plaßmann

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Ganzlin, 14.09.2015

Sie möchten die Mitglieder Ihres Vereins oder die Kunden Ihres Unternehmens im Internet informieren? Sie möchten eine Homepage für Ihre Kirchengemeinde, Ihren Ortsverband oder Ihre Schule erstellen lassen? Ihnen fehlt es jedoch an personellen und finanziellen Mitteln für die Erstellung einer eigenen Internetpräsenz? Wir helfen Ihnen!

Die Azubi-Projekte des Fördervereins für regionale Entwicklung e.V.

Kostenlose Webseitenerstellung für alle Plau am Seer

Neue Projektpartner für Förderprogramm „Plau am See vernetzt“ gesucht

Mit dem Förderprogramm „Plau am See vernetzt“ wurde ein Kooperationsprojekt zwischen dem Amt Plau am See und dem Förderverein für regionale Entwicklung e.V. ins Leben gerufen, das die Modernisierung des digitalen Amtlebens von Amt Plau am See vorantreiben soll. Vor allem die Institutionen und Bürger sollen von den Vorteilen des Projektes profitieren.

Förderverein aus Potsdam erstellt kostenfrei Internetseiten

Viele Institutionen haben keine oder nur eine veraltete Homepage. Dabei ist ein professioneller Internetauftritt für nahezu jeden gesellschaftlichen Bereich in der heutigen Zeit unverzichtbar. Eine eigene und moderne Webseite ist nicht nur Visitenkarte und Aushängeschild zugleich, sie garantiert auch die größtmögliche Ansprache interessierter Personen. Seit fast zehn Jahren entwickelt der Förderverein für regionale Entwicklung e.V. aus Potsdam mit seinen Azubis und Studierenden kostenfrei Internetseiten für Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Vereine. Die Qualität der Arbeit sprach sich schnell herum. So konnten im Verlauf der Zeit über 3000 Webseitenprojekte erfolgreich realisiert werden. Das Amt Plau am See arbeitet schon lange erfolgreich mit dem Förderverein zusammen. Gemeinsam entwickelte man in der Vergangenheit auch die aktuelle Webseite des Amtes.

Exklusiv stehen Förderplätze für das Amt Plau am See zur Verfügung

Aufgrund der von beiden Seiten geschätzten bisherigen Zusammenarbeit und des gut genutzten Förderpro-

gramms, entschlossen sich beide Partner das Förderprogramm „Plau am See vernetzt“ weiter zu führen. In den kommenden Monaten werden dem Amt hierfür exklusiv Projektplätze reserviert. Dank der günstigen Förderkonditionen können sich interessierte Institutionen aus Amt Plau am See mit den Azubi- und Studentenprojekten kostenfrei eine eigene Internetseite erstellen oder eine bestehende Homepage überarbeiten lassen. Nur die Einrichtung der Internetadresse und die Bereitstellung des entsprechenden Speicherplatzes sind gebührenpflichtig. Mit dem benutzerfreundlichen Verwaltungsprogramm kann die Aktualisierung der Webseite einfach und bequem selbst betrieben werden, ohne dass Sie dazu über Programmierkenntnisse verfügen müssen.

Öffentliche Einrichtungen, Kirchen, Vereine und Unternehmen als Projektpartner gesucht

Das Förderprogramm „Plau am See vernetzt“ richtet sich vor allem an öffentliche und soziale Einrichtungen, Vereine, Initiativen, Kirchen und Unternehmen. Mit einer Teilnahme wird auch die Arbeit des Fördervereins für regionale Entwicklung e.V. unterstützt, der seinen Auszubildenden mit den Azubi-Projekten eine praxisnahe Ausbildung bieten möchte. Eine Auswahl von erfolgreich fertig gestellten Projekten und nähere Informationen zeigt die Internetseite www.azubi-projekte.de.

Auch für das aktuelle Ausbildungsjahr wollen Auszubildende ihr Können unter Beweis stellen. Deshalb sucht der Förderverein für regionale Entwicklung

e.V. für seine kommende Förderperiode engagierte Projektpartner, die an einer neuen Webseite interessiert sind.

Vorteile des Förderprogramms auf einem Blick

Die Vorteile einer Webseitenerstellung durch den Förderverein für regionale Entwicklung e.V. sind zahlreich. Die wichtigsten sind:

- Die Erstellung eines individuellen Ablaufplans nach Ihrem Wunschtermin
- Ein persönliches Betreuerteam während des gesamten Projektverlaufs
- Ein individuelles Design nach Ihren persönlichen Vorstellungen (Berücksichtigung Ihres vorhandenen Corporate Designs wie Logos, Farben und Briefkopf)
- Keine Seiten- oder Bilderbegrenzung
- Die ständige Flexibilität und Erweiterbarkeit Ihrer Webseite ohne Zusatzkosten
- Die einfache Handhabung des Verwaltungsprogramms
- Keine Software-Updates notwendig (zentrale automatische Aktualisierung)
- Die Unterstützung bei der Gewährleistung einer praxisnahen Ausbildung unserer Auszubildenden und Studierenden

Haben Sie Interesse oder kennen Sie mögliche Interessenten? Schicken Sie uns einfach eine kurze Projektbeschreibung und Ihre Kontaktdaten per E-Mail. Oder kontaktieren Sie unsere Projektkoordinatoren und lassen sich beraten. Für Fragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 0331-550 474 -71 oder -72 per E-Mail, gern auch unter info@azubiprojekte.de gern zur Verfügung.

Schminkstraße beim Hofseefest in Leisten

Es ist schon Tradition, dass der Jugendklub Karow eine Schmink- und Spielstraße beim Hofseefest in Leisten durchführt.

Beim Kinderschminken standen vor allem die kleinen Mädchen Schlange. Die Jungen waren lieber beim Ringen werfen, wo es viele tolle Preise gab, wie z.B. Autos, Traktoren und Flugzeuge sowie Fußbälle.

Ein Dank gilt allen Helfern für diesen schönen Tag, und wir sind nächstes Jahr wieder da!

Jugendklub Karow



Auf zum Erntefest der Gemeinde Ganzlin

am 26.09.2015 ab 13 Uhr

Wer am Festumzug mit einem Fahrzeug teilnehmen möchte, kann sich im Gemeindebüro oder im Elektrohaus Münchow melden.

13:00 Uhr Beginn mit einem Erntedank-Gottesdienst in der Gnevsdorfer Kirche

14:00 Uhr Abfahrt des Umzuges in Richtung Wangelin – Hof Retzow-Retzow

15:30 Uhr Kaffeetafel in Retzow im Festzelt

16:00 Uhr Zünftige Blasmusik
Es wäre schön, wenn die Grundstücke und Vorgärten - vor allem entlang der Umzugsstrecke - passend zum Erntefest geschmückt werden!

Abendveranstaltung zum Thema:

Mit Kopf oder Bauch? - Finanzentscheidungen heute.

Wann: Donnerstag, 15. Oktober 2015 um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Wo: Sparkassengeschäftsstelle in Plau am See, Lange Straße 27 Sparkassenbetriebswirtin Berit Hein referiert zum oben genannten Thema. Der Umgang mit Geld ist eine tägliche Selbstverständlichkeit, wobei das Verhalten nicht immer so vernünftig und rational ist, wie man glaubt. Fragen wie z. B.: Welche Motive leiten uns?

Wo überschätzen wir uns und den Markt?
Wo lassen wir uns spontan leiten? Warum treffen wir manche Entscheidungen

Herbstfest der Jagdgenossenschaft Plau am See

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Jagdpächter,

am **Sonnabend dem 24. Oktober 2015** wollen wir gemeinsam im Parkhotel Klüschenberg unser Herbstfest durchführen. Dazu sind alle Mitglieder und Jagdpächter herzlich eingeladen. Beginn der Veranstaltung ist um 19:00 Uhr. Neben einer guten Versorgung wird es ausreichend Gelegenheit geben das Tanzbein zu schwingen.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich alle interessierten Mitglieder und Jagdpächter bis zum 18.10.2014 dem stellv. Jagdvorsteher Herrn Salewski (Tel.038735- 49430) die Teilnahme zu melden. (Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind die Eigentümer von bejagbaren Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin, Lalchow und Klebe).

Für die Veranstaltung wünsche ich bereits jetzt viel Spaß und gute Unterhaltung.

Reier, Jagdvorsteher

Jagdgenossenschaft Wendisch Priborn

Einladung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Wendisch Priborn lädt alle Landeigentümer mit Partner

**zum Sonnabend, den 7. November
2015 um 18.30 Uhr**

zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft in das Dorfgemeinschaftshaus Wendisch Priborn ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsteher
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Jagdvorstehers
4. Bericht des Kassenverwalters
5. Bericht des Rechnungsprüfers
6. Beschluss über neu abzuschließende Pachtverträge
7. Aussprache und Entlastung des Vorstandes und des Kassenverwalters
8. Bericht über die Jagdstrecke und Verblasen der Strecke
9. Schlusswort des Vorsitzenden

Ab 19.00 Uhr sind die Jäger mit Partner und der Chor Wendisch Priborn eingeladen. Dann Auftritt des Chores und gemeinschaftliches Jagdessen.

H. Parlowski, Jagdvorsteher

Herbstmarkt im Wangeliner Garten am 03.10. 2015

Am Samstag, dem 3.10. von 10 – 16 Uhr findet wieder der beliebte Herbstmarkt am Wangeliner Garten statt. Von der Künstlerin über den Handwerker bis zu Anbietern von besonderen Pflanzen, regionalem Obst und Gemüse, Schmuck und Keramik findet ein buntes Marktreiben statt. Hier können die Besucher unter anderem Wunderfeld Säfte verkosten, besondere Literatur zum Thema Garten sowie Keramik, Filzartikel und kreative Vogelbehausungen erwerben. Das Puppentheater Ernst und Heiter wird ab 14.30 Uhr die „Vier Stadtmusikanten“ auf der Weidenbühne präsentieren. Um 11 Uhr wird es eine Führung zu den Stroh- und Leimbauten rund um den Wangeliner Garten geben und eine Gartenführung ist für 13 Uhr vorgesehen. Es werden natürlich wieder ganz besondere Speisen mit Zutaten aus dem Wangeliner Garten zubereitet. Der große Höhepunkt wird dieses Jahr die Installation eines Mandalas aus Naturmaterialien durch die Landart Künstler von „Cosmic Stairway“ aus Deutschland und Portugal sein. Nähere Informationen unter www.wangeliner-garten.de.

Wir laden Sie herzlich ein. Der FAL e.V. und der Verein zur Förderung des Wangeliner Gartens.



Einladung zur Eröffnung der Tierhomöopathischen Abteilung und Praxis in Retzow der Tierschutzorganisation Farm der Tiere e.V.

Am 11.10.2014 um 10.00 Uhr wird das ehemalige Gasthaus Erbkrug in der Ganzliner Straße 45 in 19395 Ganzlin/OT Retzow ganz offiziell zur Tierhomöopathischen Abteilung und Praxis der Tierrechts- & Tierschutzorganisation Farm der Tiere e.V.-FOAR und FOAR Tierheilpraxis. Man hat die Möglichkeit zum einen sich ein Bild zu machen über die Möglichkeiten der Diagnostik, Therapie aber auch die Tierheilpraktiker Lars Jäger und Sylvia Jäger (THP i.A.) persönlich kennen zu lernen. Um 14.00 Uhr lädt THP Lars Jäger zu einem selbstkritischen Vortrag mit dem Thema: **Homöopathie & Co....Scharlatanerie**

oder doch sanfte Heilung?? Bachblüten, Schüssler Salze und so manch andere wundersame Medizin aus und von Mutter Erde. Wiederentdeckte Heilkräfte von vor Christi Geburt ein. Die Tierschutzorganisation Farm der Tiere die nun seit Dezember 2014 in Retzow angesiedelt ist und zuvor 8 bzw. 12 Jahre in Österreich ansässig war, beherbergt unterschiedliche Tiergattungen, die überwiegend als Nutztiere bekannt sind. Durch die Tatsache, dass aufgenommene Tiere sehr oft körperliche und seelische Wunden, Verletzungen und Krankheiten haben, hat man sich der Homöopathie verschrieben und behan-

delt neben tierärztlichen Therapien die Tiere homöopathisch und dies mit sichtbar und schonendem Erfolg. Wir hoffen doch, dass unser kleiner Infostand einen kleinen Einblick in unsere Arbeit bietet. Wir laden alle Tierfreunde, Pferdebesitzer und Interessierte ein, diesen Tag mit uns gemeinsam zu feiern.

Für das leibliche Wohl ist an diesem Tag bestens gesorgt und geht der Erlös daraus zu 100% an die Tierrechts- & Tierschutzorganisation Farm der Tiere e.V.- FOAR. Telefonisch erreicht man uns unter: 0152 / 58124818. Infos zur Tierschutzorganisation findet man auf unserer Homepage unter: www.farm-der-tiere-ts.npage.de.



Alle Tiergattungen von Meerli über Pferd bis hin zu Schwein und Rind, Gans, Katze und Hund, Schaf und Ziege finden Homöopathische Hilfe und Therapie egal ob chronisch oder Akutsituation.

Fahrradgruppe der IG Metall aus NRW zu Gast bei der Plauer Volkssolidarität

Eine Gruppe von 20 IG-Metallmitgliedern und Funktionären machte in diesem Jahr ihren gewerkschaftlichen Bildungsurlaub in Mecklenburg –Vorpommern. 5 Tage führen sie mit dem Fahrrad durch unser Land. Am 11.09.2015 waren sie zu Gast in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Plau am See. Sie hatten sich zielgerichtet diese Einrichtung ausgesucht um mit älteren Bürgern einen Gedankenaustausch zu Themen wie Flucht, Vertreibung, Leben in der ehemaligen DDR, Bewältigung der Wendezeit und des Alltagslebens zu führen. Der Vorstand der Ortsgruppe der Volkssolidarität und weitere Mitglieder sowie einige Bewohner des „Betreuten Wohnens“ waren ihre Gesprächspartner.

Alle Gäste wurden durch die Leiterin des Hauses ganz herzlich begrüßt. In den Begrüßungsworten verwies Sabine Bredfeldt darauf, dass die Volkssolidarität in diesem Jahr den 70. Jahrestag ihrer Gründung feiert und das der Sozialverband sich 25 Jahre nach der Deutschen Einheit als einer der großen Sozialverbände etabliert hat.

Der Gewerkschaftssekretär der IG Metall Recklinghausen hat in seiner kurzen

Einführungsrede dargelegt, warum man bei der Planung der Bildungsreise dieses Ziel ausgewählt hat. Der Begriff „Volkssolidarität“ hat uns neugierig gemacht, so sagte er. Mit großer Aufmerksamkeit folgte man deshalb den Ausführungen der Geschäftsführerin des Kreisverbandes Frau Ruth Richter-Schultz, als sie sehr eindrucksvoll alle Einrichtungen vorstellte, für die der Kreisverband die Trägerschaft übernommen hat. Im Besonderen hob sie jedoch hervor, dass es die 1500 Mitglieder in den 27 Ortsgruppen und viele ehrenamtliche Helfer im Kreisverband sind, die das Verbandsleben gestalten. Sie sind es, die Solidarität brauchen und Solidarität geben, miteinander leben und füreinander da sind. Mehr als 2 Stunden erfolgte dann ein Gedankenaustausch zu den Themenbereichen, ohne Moderation und Wortmeldungen sondern zwanglos in kleinen Gruppen an den Tischen. Durch das Team der Begegnungsstätte wurde zwischenzeitlich ein Mittagessen gereicht. Es war insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die 25 Jahre nach der Deutschen Einheit lebenserfahrene Menschen aus Ost und West ein Stück näher gebracht hat.



Geschäftsführerin Ruth Richter-Schultz stellt Kreisverband der VS vor.

Suche Kraftfahrer in Festanstellung

ab 1.12.2015

Führerscheinkl. C + C1E erforderlich.

EBERT Entsorgung

Schrott- und Metallankauf

**Zarchliner Weg 5
19395 Plau am See
☎ 0151/46325486**

☎ 01 72 - 3 20 12 36

Neues von den Schreiberlingen des Hortes

Die Sommerferien

... sind vorbei. Sie waren wie immer viel zu kurz, aber schön. Im Hort machten wir viele tolle Sachen. Wir wollten

z.B. wissen, warum sich bei uns in Plau so viele Urlauber treffen und was ihnen hier gefällt. Woher kommen eigentlich



die Urlauber? Auf Spaziergängen und Wanderungen haben wir uns Autokennzeichen gemerkt. Zurück im Hort haben wir nachgeschlagen oder gegoogelt, wo diese Urlauber wohnen. Auf unserer großen Landkarte haben wir dann nachgeschaut, zu welchem Bundesland die Orte gehören. Auch auf dem Plauer See wurde Urlaub gemacht. Wo die Urlauber herkommen; z.B. aus Höxter (HX), Hannover (H) und Soltau – Fallingb.-St. (SFA). Mit dem Boot kamen sie von Dresden und Hamburg über die Elbe und Elde nach Plau. Auch aus New Castle (England), Amsterdam, der Schweiz und Frankreich ankerten Boote und Jachten an der Metow.

Bei schönem Wetter waren wir baden und Eis essen. Auf einem Stadtrundgang haben wir den Kur-Kindern der Reha-Kliniken wichtige Gebäude von Plau gezeigt, z.B. das Rathaus, die Kirche, den Burgturm und die Eisläden. Wir haben auch gekocht, gebacken und gegrillt, oft gespielt und Picknick gemacht.

Am letzten Tag haben wir noch eine Flaschenpost abgeschickt. Wir wollen wissen, wie weit die Flasche treibt. Vielleicht antwortet uns ja jemand. Es waren Superferien im Hort! Danke sagen wir der Rettungsschwimmerin Frau Arnold, die an Sonnentagen immer für uns da war. Sarah B., Lena R., Mariella R., Selina H., Alma M. (Schüler/innen der 3. und 4. Klasse)

Katz und Maus

Zu unserem nächsten Stammtisch, einem Abend voller Humor, am Donnerstag, dem 8. Oktober 2015, um 19.30 Uhr im Parkhotel laden wir Sie wieder sehr herzlich ein. Als Künstler – Duo „Katz & Maus“ wird das Ehepaar Barbara und Walter Erdmann aus dem Rheinland sprachlich, instrumental und gesanglich den Geschlechterkampf zwischen Mann und Frau zum Thema machen. Die Künstler können aus dem Repertoire einer langjährigen Ehe schöpfen und wissen sehr wohl, dass all die Fußangeln und Fallstricke des Zusammenlebens nur mit einer guten Portion Humor zu ertragen sind. Die Gäste des Abends – ob Mann, ob Frau, ob jung oder alt, ob Single oder mit Partner – werden sich in der einen oder anderen Darbietung selber wiedererkennen können. Die beiden Künstler bewegen sich zwischen Kabarett und Chanson, zwischen Vortrag und musikalischer Lesung und haben damit

einen eigenen Stil entwickelt, der mal frech und witzig, mal ironisch und satirisch daherkommt. Lassen wir uns überraschen! Unkostenbeitrag 6 Euro. Mit freundlichen Grüßen Ihr CDU – Regionalverband Plau am See



Veranstaltungen September / Oktober 2015

Mittwoch, 23.9., 9 - 13 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km) mit Axel Habeck

Freitag, 25.9., Scheune Bollewick, Frauenfrühstück in der Scheune

Freitag, 25.9., 19 Uhr, St. Marien Kirche Parchim, „Brücken der Musik“ Junge Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar
Freitag, 25.9., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau am See, Heute rollt die Kugel! Bowlen für Mitglieder des Kneipp- Vereins

Sonnabend, 26.9., 10 Uhr, Fischerhafen am Leuchtturm in Plau, Eröffnung der Müritz-Fischtage

Sonnabend, 26.9., 15 Uhr, Solitär der Kreisverwaltung Parchim, 6. Musikalische Grenzgänge - musikalischer Wettstreit um den Pampiner Musikpreis

Sonnabend, 26.9., 19 Uhr, St. Marien Kirche Plau am See, „Brücken der Musik“ Junge Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar

Sonnabend, 26.9. - Sonntag, 11.10., Mecklenburgische Seenplatte, Müritz-Fischtage

Sonntag, 27.9., 10 Uhr, Fischerhafen am Leuchtturm in Plau, Frühschoppen

Sonntag, 27.9., Gestüt Redefin, Redefiner Hengstparade

Sonntag, 27.9., 17 Uhr, Rathaus Sternberg, „Brücken der Musik“ Junge Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar

Dienstag, 29.9., 18 Uhr, Schloss Belvedere Weimar, „Brücken der Musik“ Junge Virtuosen aus St. Petersburg und Weimar

Mittwoch, 30.9., 9 - 13 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km) mit Axel Habeck

Donnerstag, 1.10., 19 Uhr, Heimatmuseum Plau am See, Kneippscher Stammtisch - Geselliges Beisammensein, Klönen, Spieleabende, Unterhaltung für alle Kneipp-Mitglieder und alle, die es werden wollen

Sonnabend, 3.10., 9 - 16 Uhr, Alte Mühle Kläden, Mildnitz-Kanu-Wanderung bis Rothen mit Rücktransfer, Anmeldung unter 0170/ 5543553

Sonnabend, 3.10., 10 - 12 Uhr, Fischerei Alt Schwerin, Großer Fischzug - Live zu sehen: Fangen und Anlanden der Fische

Sonnabend, 3.10., 10 - 16 Uhr, Wangeline Garten, Herbst- und Pflanzenmarkt im Wangeline Garten mit kulturellem Programm

Sonnabend, 3.10., 11 Uhr, Schule am Klüschenberg Plau, Meditation in Bewegung im Tanz mit Elke Schuth - Herbst-(Ver)wandlungen

Sonnabend, 3.10. - Sonntag, 4.10.

10 - 18 Uhr, Agroneum Alt Schwerin, Trödelmarkt

Sonntag, 4.10., 10 Uhr, Fischer- und Angelhof Bolter Schleuse, Abfischfest

Sonnabend, 3.10. - Sonntag, 4.10., 11 Uhr, Elefantenhof Platschow, Oktoberfest und Tag der Einheit auf dem Elefantenhof - Ein großes Gaudi auf den Elefantenwiesen

Sonnabend, 3.10. - Sonntag, 4.10., Mestlin, Trödelmarkt Mestlin

Sonntag, 4.10., 10 - 18 Uhr, Scheune Bollewick, Großes Mecklenburger Marktfest

Sonntag, 4.10., Burg Neustadt Glewe, BurgArt - Goldener Herbst

Mittwoch, 7.10., 9 - 13 Uhr, Jabel OT Loppin, Das Loppiner Land - Eingebettet in Mecklenburg, Wanderung rund um Loppin (ca. 8 km) mit Axel Habeck

Donnerstag, 8.10., 19.30 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, CDU- Stammtisch „Liederliches und Amouröses“ mit B.W. Erdmann

Freitag, 9.10. - Sonntag, 11.10., 10 - 18 Uhr, Scheune Bollewick, Trödelmarkt

Sonnabend, 10.10., 15 Uhr, Kirche Stuer, „Herbstfreuden“ 6. Kinder-Benefiz-Konzert, erleben Sie junge Musikanten auf verschiedenen Instrumenten

Sonnabend, 10.10., 20 Uhr, Kirche St. Marien Plau, German Brass - Solobläser im Ensemble

Sonnabend, 10.10., 20 Uhr, Kirche Gnevsvorf, Zeichen am Weg - Vägmarken. Ein literarisches Konzert mit Fragmenten aus dem Tagebuch Dag Hammarskjölds

Sonntag, 11.10., 10 - 17 Uhr, Turnhalle am Bahnhof Plau, 3. Kreativtag in Plau mit vielen verschiedenen Bastelangeboten

Sonntag, 11.10., 10 Uhr, Fischmanufaktur Eldenholz, Tag des Fisches - Besichtigung der neuen Manufaktur der Mürzischer und des neuen Fisch Kauf Haus

Sonntag, 11.10., Agroneum Alt Schwerin, Kürbisfest

Mittwoch, 14.10., 11 Uhr, Bushaltestelle Plau - Quetzin B103, Wir wandern, wir wandern...Wanderung durch das Nebeldurchbruchstal und zurück mit dem Kneipp-Verein

Mittwoch, 14.10., 19 Uhr, Karower Meiler, „Costa Rica - Tropenparadies zwischen zwei Ozeanen“ Vortrag mit Dr. Klaus- Dieter Feige aus Matzlow

Donnerstag, 15.10., 19 Uhr, Sparkasse Plau am See, „Mit Kopf oder Bauch? Finanzentscheidungen heute.“ Vortrag

Freitag, 16.10., 15 Uhr - 18 Uhr, Ferienpark An der Metow Plau, Oktoberfest im Ferienpark

Sonnabend, 17.10., 19 Uhr, Parkhotel

Klüschenberg Plau, Plau kocht - 7 Köche = 7 kulinarische Themenabende

Sonnabend, 17.10. - Sonntag, 18.10., 10 Uhr, Wangeline Garten, Seminar: Mit den Händen Schönes schaffen - Lampenbauwochenende im Wangeline Garten

Sonnabend, 17.10. - Sonntag, 18.10., 8 Uhr, Obstbau Ruthen, Sonntags-Börse, Flohmarkt, Tiere, Technik

Sommermusik mit der Gruppe Bernstein

Ein weiteres sommerlich leichtes Musikerlebnis gab es kürzlich im Rahmen des Plauer Musiksommers in der Stadtkirche St. Marien zu erleben. Die Gruppe Bernstein aus Rostock und Cottbus nahm die Konzertbesucher mit auf eine Reise in die Welt der klassischen Musik. Unter dem Titel „Du holde Kunst“ erklang ein bunter Strauß bekannter Melodien von Bach über Schubert und Mozart bis hin zu Lortzing und Wagner. Abwechslungsreich und farbenfroh kam das Programm mit romantischen Liedern und kammermusikalischen Werken für Violine und Klavier daher. Der kraftvolle und sonore Gesang von Ralf Schlotthauer verschmolz förmlich mit der virtuos vorgetragenen Klavierbegleitung. Ebenso virtuos konzertant und äußerst ausdrucksstark musizierte auch Claus Beigang-Ziegler auf der Violine. Alle Melodien überzeugten mit klassischer Schlichtheit, romantischem Schmelz und starkem Ausdruck. Für das Publikum entstand aus dieser wunderbaren Darbietung eine Klangkultur mit phantastischer Wirkung und eröffnete die Gelegenheit, dem Alltag einen Moment lang zu entfliehen. Ergänzt wurde diese leichte und beschwingte Sommermusik durch zahlreiche und treffend ausgewählte Rezitationen durch den Bariton Schlotthauer, der die Gäste gekonnt durch das Konzert führte. Anja Thiem



Ganzlin soll schöner werden, unter diesem Motto waren erneut in diesem Jahr in mehreren Ortsteilen der Gemeinde Ganzlin fleißige Helfer zum Frühjahrs- und Ortsputz erschienen. Sie harkten Ortsflächen, die von der Allgemeinheit genutzt werden, schnitten Hecken an Wander-/Radwegen, pflanzten Sträucher, sammelten anderer Leute Müll ein u.v.m., damit sich die Ortsteile attraktiv und lebenswert gestalten.

Nach kurzer Zeit aber, nehmen die illegale Müllablagerungen wieder zu: vom Bauschutt, über Hausmüll, bis hin zu diversen Grünabfällen. Leider gibt es immer noch Menschen, die sich über eine ordnungsgemäße Entsorgung keine Gedanken machen und ihren Müll, ihre Abfälle und ihren Elektroschrott einfach in der Natur abladen und somit das Orts- und Landschaftsbild verschandeln. Verursacht von unverbesserlichen Zeitgenossen, denen Begriffe wie Naturschutz und Umweltbewusstsein wahrscheinlich nie etwas bedeutet haben. Die immer wieder praktizierte Entsorgung von privaten Gartenabfällen (z.B. Grasschnitt) in der freien Natur ist ebenfalls nicht erlaubt!

Besonders betroffen ist in Wendisch Priborn die Kuhle (Richtung Mühlenberg) am Ende der Stuerschen Straße. Hier finden erneut illegale Müllablagerungen statt. In der letzten Woche wurden mahnende Schilder aufgestellt: Müll und Gartenabfälle abladen verboten! Wir bitten um Respekt – illegale Müllablagerung ist kein Kavaliärsdelikt. Bei Zuwiderhandlungen werden gegen die Verursacher ab sofort Anzeige erstattet. Wählergemeinschaft AAA

Kleiderschrank gesucht

Besonders in den letzten Wochen haben uns viele Bürger von Plau und Umgebung und Museumsbesucher aus nah und fern alte Gebrauchsgegenstände, historische Kleidung, besonderes Schriftgut, Dokumente aus alter Zeit, Foto's, Bücher und vieles mehr für das Burgmuseum als Schenkung übergeben bzw. zugeschickt. Dafür auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank von den Museumsfreunden.

Nun wird ein Kleiderschrank für historische Kleidung und Uniformen in unserem Lager benötigt. Sollten Sie, liebe Leserschaft, einen solchen Schrank ausgemustert und für den Sperrmüll vorgesehen habe, würden wir uns über Ihre Unterstützung freuen (Tel. 038735 14537 oder dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr im Burgmuseum).

R. Suppra, Plauer Heimatverein

Wilder Müll im Ortsteil Wendisch Priborn



Auch verdorbenes Obst wird unerlaubt in der freien Natur entsorgt.

Ausstellungen:

Juni - September, Wangeline Garten, „Die geheime Sehnsucht des Gärtners“ Skulpturen von Andrea Silbermann
Ende August - Ende Oktober, Karower Meiler, „Im Rhythmus der Natur - Foto-Ausstellung“ Ausstellung der Fotogruppe Parchim unter der Leitung von Monika Lawrenz

Ganzjährig, Atelier Swienty Plau, Kunst im Denkmal - Altes Kaufhaus von 1866

Neues von den Urplauern

Eine interessante, bis jetzt sogar rekordverdächtige Zuschrift zum Thema „Urplauer“ erreichte uns vor einiger Zeit von Herrn Landrat a.D. Jürgen Andrees aus Plau. Danach geht die Ahnenfolge der Familie zurück bis ins Jahr 1720, in dem der Urahn Jürgen Christian Andrees in Plau geboren wurde. Offenbar war er der Begründer einer ganzen Dynastie von Handwerkern, denn in der Folge finden sich Bäckermeister, Schneidermeister und zum Schluss Malermeister (Großvater und Vater von Jürgen Andrees). Herr Andrees weist aber auch darauf hin, dass es um 1760 mehrere Familien Andrees in Plau gegeben hat, u.a. Tuchmacher, Lohgerber und Schlachter.

Die Suche nach den Urplauern ist also längst noch nicht beendet. Im ruhigen Winterhalbjahr hat vielleicht noch manch einer Zeit und Muße weiterzuforschen. Das Burgmuseum ist immer interessiert an neuen Ergebnissen.

P. Priegnitz



Diese Schilder wurden letzte Woche aufgestellt.

Plauer Chor in Wittenberge

Die „Plauer Seemänner“ erhielten am 23. August im Wittenberger Sportboot-hafen bei ihrem Auftritt viel Beifall für ihre Lieder. Sie waren anlässlich des 25. Wittenberger Stadt- und Hafenfestes an die Elbe gereist.

Rosenpflanzung im Herbst

Es ist mal wieder soweit: Der Verein „Wir leben“ plant für den Oktober wieder eine Rosenpflanzung. Wer sich daran beteiligen möchte, kann bis zum 2. Oktober bei Roswitha Krause (Tel. 038735 49447 in der Zeit von 8 - 13 Uhr) seine Bestellung abgeben.

Wer Krokusse spenden möchte, kann diese für eine Pflanzung am Kino spenden. Die Blumenzwiebeln nimmt ebenfalls Frau Krause oder Marco Rexin (Tel. 038735 41096 von 18 - 21 Uhr) entgegen.

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Dankeschön an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer verbunden mit einem kurzen Überblick vom Volksentscheid am 06. September 2015 im Amt Plau am See

Am 06. September 2015 hatten die Bürgerinnen und Bürger im Amtsbereich Plau am See die Möglichkeit, in den Wahllokalen oder per Briefwahl von ihrem demokratischen Wahlrecht zum Volksentscheid Gebrauch zu machen.

Bei der Volksabstimmung über die Gerichtsstrukturreform haben im Amt Plau am See von insgesamt 7.269 Abstimmungsberechtigten 1.850 ihre Stimme abgegeben. Das entspricht einer Abstimmungsbeteiligung von 25,45 Prozent. Die Frage „Stimmen Sie den Gesetzentwurf zu?“ beantworteten 1.586 Abstimmungsteilnehmer (85,96 Prozent) mit „Ja“. Mit „Nein“ stimmten 259 (14,04). Fünf abgegebene Stimmen wurden als ungültige Stimmen gewertet.

Die höchste Beteiligung wurde mit 34,63 Prozent in der Gemeinde Barkhagen erreicht. Hier votierten 85,71 Prozent der Abstimmenden mit „Ja“ und 14,29 Prozent mit „Nein“.

Die Einzelergebnisse der Volksabstimmung sind im Internet auf der Homepage des Amtes Plau am See abgebildet.

93 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer haben in zwölf Wahllokalen und dem Briefwahllokal im Amtsbereich ihre ehrenamtliche Aufgabe engagiert ausgeübt und zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen. Dafür danke ich Ihnen sehr. Mein Dank gilt auch den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche den Volksentscheid in bewährter Zusammenarbeit vorbereitet, organisiert und abgewickelt haben. Besonderer Dank gilt auch all denen, die sich aufgrund des Ausfalls von Wahlhelfern in den letzten Wochen vor dem Volksent-

scheid sehr kurzfristig für den Wahlentsatz zur Verfügung gestellt haben.

Plau am See, 11. September 2015

S. Henke, Wahlleiterin

Einladung

Zur Stadtvertretersitzung am 23. September 2015 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Plauer Rathauses sind alle Einwohnerinnen und Einwohner recht herzlich eingeladen.

Reier, Bürgermeister

Mitteilung des Bürgermeisters

Ausbau des Radwanderweges um den Plauer See, Gemarkung Plau

Wiesenweg von der Quetziner Straße bis Badestelle Heidenholz

Es ist vorgesehen, ab dem 16. Oktober 2015 bis voraussichtlich 16. Dezember 2015 die Bauarbeiten in der o. g. Straße durchzuführen.

Das Vorhaben umfasst die Freimachung des Baufeldes, Bodenaushub und Einbau einer Bitumendecke für Radweg.

Mit dem Straßenaufbruch wird der jeweilige Straßenabschnitt für den Durchgangs- und Anliegerverkehr vollständig gesperrt.

Mit der Ausführung der Bauarbeiten wird die Firma IMMIG Bau GmbH & Co. KG, Dorfstraße 34 in 17194 Vielitz beauftragt.

Wir werden bemüht sein, damit verbundene Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung laden wir alle, die ein begründetes Interesse an der o. g. Baumaßnahme haben, herzlich zu einer

Anliegersammlung

am: Dienstag, 29. September 2015 um 19:00 Uhr

in: Rathausaal, Markt 2, 19395 Plau am See

ein, wo wir Ihre speziellen Fragen zum Bauablauf und zur Durchführung beantworten werden.

Reier, Bürgermeister

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 06.10., 20.10.2015

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038731 24609 oder 56533

Neue Bürgerinformationsbroschüre für das Amt Plau am See

Unter dem Motto informativ und hilfreich bereitet die BVB-Verlagsgesellschaft mbH eine neue Informationsbroschüre vor, die Bürgern und Neubürgern aktuelle Fakten, Adressen und Fotos in einem frischen, lebendigen Layout präsentiert.

Neben einer Kurzvorstellung der Gemeinden wird über soziale (Kindertagesstätten, Bildungs- und Lehranstalten, Seniorenaktivitäten), medizinische (Ärzte, Krankenhäuser, Reha-Kliniken) und kulturelle Einrichtungen informiert, sowie über Sport- und Freizeitangebote. Sinnvoll ergänzt wird die Broschüre durch einen alphabetischen Wegweiser quer durch die Stadt- und Amtsverwaltung, der die Frage „Was erledige ich wo?“ konkret beantwortet.

Alle einheimischen Unternehmen, vom kleinen Familienbetrieb bis zum Großunternehmen, haben die Gelegenheit, ihre Ortsverbundenheit zu demonstrieren, indem sie durch eine Anzeigenschaltung die Erstellung der Broschüre finanziell unterstützen und so die kostenlose Verteilung an alle Haushalte im Amtsbereich ermöglichen.

Neben der Druckausgabe wird die gesamte Broschüre auch im Internet unter www.findcity.de abrufbar sein, jeder inserierende Betrieb kann sich darüber hinaus mit einem Brancheneintrag online präsentieren.

Herausgegeben wird die Informationsbroschüre von der BVB-Verlagsgesellschaft, die seit mehr als zwanzig Jahren Städte und Kommunen erfolgreich bei der Öffentlichkeitsarbeit betreut. In den nächsten Wochen wird Frau Maren Wiebke (Mobil: 0157 31547444), eine Mitarbeiterin des BVB-Verlags, interessierten Gewerbetreibenden die Möglichkeiten für eine Anzeigenschaltung vorstellen.

Da diese Broschüre auch ein aktuelles Verzeichnis der Vereine enthalten soll, werden hiermit alle Vereine des Amtsbereiches gebeten, ihre aktuellen Daten bis zum 25.09.2015 bei Frau Höppner, Dammstraße 33, 19395 Plau am See, Telefon 038735- 49418 oder per Mail unter m.hoepfner@amtplau.de zu melden (Name des Vereins, Vorsitzende /-der, Anschrift, Telefonnummer, Homepage). Über kostenlos zur Verfügung gestellte Foto's aus den Gemeinden von Sehenswürdigkeiten, kulturellen Veranstaltungen, aus dem Vereinsleben etc. würden wir uns ebenfalls sehr freuen. Höppner, Sachgebietsleiterin Hauptamt

Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plau am See über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentli- che Abwasseranlage (Allgemeine Abwassersatzung)

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes in Verbindung mit § 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V, S. 146), zuletzt geändert am 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V, S. 777, 833) und des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (LWaG) vom 30.11.1992 in der Fassung vom 04. Juli 2011 hat die Stadtvertretung der Stadt Plau am See in ihrer Sitzung am 01.07.2015 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Allgemeine Abwassersatzung für die Stadt Plau am See vom 08. Februar 2010, zuletzt geändert durch die Erste Satzung zur Änderung vom 08. Dezember 2011, wird wie folgt geändert:

§ 10 Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Absatz 1 wird wie folgt geändert:

Die Abholung des auf den Grundstücken gesammelten Schmutzwassers aus abflusslosen Gruben erfolgt bei Bedarf. Eine Leerung ist spätestens notwendig, wenn der Inhalt der Grube 10 cm unter der Zulaufleitung steht. Die Termine für diese Entleerung sind zwischen dem Grundstückseigentümer und der Stadt zu vereinbaren. Mindestens einmal im Jahr erfolgt die Entleerung. Ausgenommen von der jährlichen Entsorgung sind abflusslose Gruben, die sich in Kleingärten befinden. Hier erfolgt die Abholung mindestens einmal in drei Jahren. Für Grundstücke mit abflusslosen Gruben und/oder Kleinkläranlagen gelten neben den Bestimmungen dieser Satzung ebenfalls die Richtlinien der DIN 4261.

Absatz 2 erhält folgende Neufassung:

Kleinkläranlagen werden von der Stadt bedarfsgerecht und nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere der Bauartzulassung oder der DIN 4261, entleert oder entschlammmt. Eine Entleerung oder Entschlammung hat mindestens einmal in einem Zeitraum von fünf Jahren zu erfolgen.

Voraussetzung für eine bedarfsgerechte Fäkalschlamm Entsorgung ist, dass

durch den Grundstückseigentümer die Durchführung regelmäßiger fachgerechter Wartungen sichergestellt wird, anhand derer die Notwendigkeit einer Fäkalschlammabfuhr beurteilt werden kann. Diese haben nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und den Vorschriften der wasserrechtlichen Genehmigung zu erfolgen. Die Ergebnisse dieser Wartungen sind der Stadt mitzuteilen. Erfolgt diese Mitteilung nicht, erfolgt eine jährliche Entleerung der Kleinkläranlagen.

§ 13 Dezentrale Abwasserbeseitigung

Absatz 1 erhält folgende Neufassung:

Ist ein Anschluss an die öffentliche zentrale Abwasseranlage nicht gegeben, richtet sich die Zulassung von dezentralen Abwasserbeseitigungsanlagen nach den wasserrechtlichen und bauordnungsrechtlichen Bestimmungen. Der Stadt ist jede vorhandene oder in Betrieb genommene Kleinkläranlage oder abflusslose Sammelgrube durch deren Betreiber anzuzeigen.

Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben sind so anzulegen und vorzuhalten, dass sie von den eingesetzten Entsorgungsfahrzeugen ungehindert angefahren und entleert/entschlammmt werden können.

§ 19 Auskunftspflicht, Abwasseruntersuchungen und Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen

Absätze 8 - 10 erhalten folgende Neufassung:

(8) Die Stadt bestimmt die Entnahmestellen sowie Art, Umfang und Turnus der Probeentnahmen.

(9) Die Stadt ist jederzeit berechtigt, Abwasseruntersuchungen vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Die Kosten für die Untersuchungen trägt der Anschlussnehmer, wenn sich herausstellt, dass ein Verstoß gegen die Benutzungsbestimmungen dieser Satzung vorliegt. Die Festsetzung erfolgt durch Bescheid.

(10) Die Stadt führt ein Kataster über Indirekteinleitungen, deren Beschaffenheit erheblich vom häuslichen Abwasser abweicht. (Indirekteinleitkataster).

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Plau am See, Plau am See 30. Juli 2015
gez. Reier L. S.
Bürgermeister

Hinweis nach § 5 Abs. 5 KV M-V:

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

gez. Reier L. S.
Bürgermeister

Die vorstehende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plau am See über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Allgemeine Abwassersatzung) der Stadt Plau am See wurde unter www.stadt-plau-am-see.de am 30.07.2015 und die redaktionelle Berichtigung am 27.08.2015 öffentlich bekannt gemacht.

Ausschreibung von Baugrundstücken im Wohngebiet der Stadt Plau am See

Die Stadt Plau am See bietet zum Verkauf an:

2 Baugrundstücke im Wohngebiet an der Quetziner Straße, Zur alten Mühle, Größe 554 m² bzw. 501 m².

Die Grundstücke werden angeboten zu einem Preis von 60,- €/m² vollerschlossenes Bauland.

Anfragen und Anträge sind zu richten an:

Stadt Plau am See,
Kämmerei/Liegenschaften, Frau Pulow,
Dammstraße 33, 19395 Plau am See.
Telefonische Nachfragen unter:
038735/49429.

Reier, Bürgermeister

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 21. Oktober 2015
Anzeigenschluss ist
der 12. Oktober 2015

Vierte Änderung der Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Plau am See vom 29.10.2009

Artikel 1

Änderung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung der Stadtvertretung der Stadt Plau am See vom 29.10.2009 wird wie folgt geändert:

§ 15 Ausschusssitzungen

Absatz (8) wird ergänzt.

(8) Zur Übersichtlichkeit der Abarbeitung der Aufgabenstellungen der Ausschüsse ist den Beratungsprotokollen eine übersichtliche Tabelle als Anlage beizufügen, in der das Datum, die Aufgabe, der Zeitpunkt der Erledigung, die Verantwortlichkeit und der Erledigungstermin bzw. eine entsprechende Bemerkung enthalten sind.

Artikel 2 - In-Kraft-Treten

(1) Diese Änderung tritt am Tage nach ihrer Beschlussfassung in Kraft. Plau am See, den, 30. Juli 2015
gez. Dirk Tast
Bürgervorsteher

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.
gez. Reier
Bürgermeister

Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Ganzlin

Auf der Grundlage der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Ganzlin in ihrer Sitzung am 04.06.2015 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Erste Satzung zur Änderung der Hauptsatzung beschlossen:

Artikel 1

Änderung der Satzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Ganzlin vom 30.07.2014 wird wie folgt geändert:

1. § 8 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Sind öffentliche Bekanntmachungen in der gemäß Absatz 1-4 festgelegten Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen.

Die Bekanntmachungstafeln der Gemeinde befinden sich an den Standorten: in Dresenow, Plauer Chaussee an der Bushaltestelle in Dresenower Mühle, Am Parkplatz Vila Vita in Ganzlin, Kirchstraße 6 in Gnevsdorf, Steinstraße vor der Kirche in Hof Retzow, Ringstraße 3 in Klein Dammerow, Am Ahrendenberg 7 in Retzow, Am Dorfplatz neben der Bushaltestelle in Tönchow, Altenhofer Weg 4 in Twietfort, Fortweg 5 in Wangelin, Dorfstraße am Feuerwehrhaus in Wendisch Priborn, Dorfgemeinschaftshaus, Bahnhofstraße 18 Die Aushangfrist beträgt 14 Tage. Die Veröffentlichung ist in der ortsüblichen Form nachzuholen, insofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.“

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt:

Ganzlin, den 18.08.2015

Tiemer

Bürgermeister

Vorstehende Hauptsatzung wurde dem Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim gemäß § 5 Abs. 2 und 4 KV MV angezeigt. Der Landrat teilt mit Schreiben vom 03.08.2015 mit, dass er keine Rechtsverstöße geltend macht.

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Tiemer

Bürgermeister

Die vorstehende Erste Änderung zur Hauptsatzung der Gemeinde Ganzlin wurde am 18.08.2015 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Ankündigung Prüfungstermin zum Erwerb des Fischereischeines

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 416), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Juni 2010 (GVOBl. M-V 2010, S. 360) wird hiermit der nächste Prüfungstermin bekannt gegeben:

Samstag, den 24.10.2015

Die Prüfung beginnt jeweils um 09.00 Uhr

im Bürgersaal des Amtes Eldenburg Lübz, Am Markt 23 in 19386 Lübz.

Die **Anmeldung** zur Prüfung hat entsprechend § 2 Absatz 2 der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 11. August 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 416), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. Juni 2010 (GVOBl. M-V 2010, S. 360) bis **spätestens eine Woche** vor dem oben genannten **Prüfungstermin schriftlich** beim Bürgeramt des Amtes Eldenburg Lübz, 19386 Lübz, Am Markt 22, Tel.: 038731 / 507 231, zu erfolgen.

Sie haben es erlebt? Umfrage zu Diskriminierung

Am 1. September startete die Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS) die bisher größte Umfrage zum Thema „Diskriminierung in Deutschland“. Die Umfrage ist online unter www.umfrage-diskriminierung.de zu finden.

Bis zum 30. November können sich alle in Deutschland lebenden Menschen ab 14 Jahren zu ihren selbst erlebten oder beobachteten Diskriminierungserfahrungen äußern. Diese Umfrage wird gemeinsam mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung durchgeführt. Es sollen Diskriminierungen und die Auswirkungen auf die Betroffenen sichtbar gemacht werden.

Die Ergebnisse der Umfrage und Handlungsempfehlungen wird die Antidiskriminierungsstelle dem Deutschen Bundestag vorlegen.

Ihre Gleichstellungsbeauftragte
Sabine Krentzlin

Haushaltssatzung der Gemeinde Ganzlin für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Ganzlin vom 04.06.2015 Beschluss Nr. GA/14/0064 und mit Genehmigung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	1.972.400 EUR
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.435.400 EUR
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-463.000 EUR
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-463.000 EUR
	die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR
	die Entnahmen aus Rücklagen auf	23.600 EUR
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-439.400 EUR

2. im Finanzhaushalt

a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	1.884.900 EUR
	die ordentlichen Auszahlungen auf	2.119.300 EUR
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	-234.400 EUR
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR
c)	die Einzahlung aus Investitionen auf	412.800 EUR
	die Auszahlung aus Investitionen auf	536.300 EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionen auf	-123.500 EUR
d)	die Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit auf	499.600 EUR
	die Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit auf	141.700 EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	357.900 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf

180.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern wurden in der Hebesatzsatzung mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 22.01.2015 festgesetzt:

1. Grundsteuer

a)	für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen (Grundsteuer A) auf	286 v. H.
b)	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	365 v. H.
2.	Gewerbesteuer auf	330 v. H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 7,99 Vollzeitäquivalente.

§ 7 Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitales zum 31.12. des Haushaltsvorjahres

beträgt	4.850.755 EUR
und zum 31.12. des Haushaltsjahres	4.411.355 EUR .

§ 8 Weitere Vorschriften

Die Wertgrenze nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik für die Darstellung von Investitionen wird auf 5.000 Euro festgesetzt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 02.09.2015 mit folgender Auflage

erteilt:

Die Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde zur Einstellung oder Erhöhung der Vollzeitäquivalente ist im Vorfeld einzuholen. Mit Antrag auf Zustimmung ist der Nachweis zu erbringen, dass die Nachbesetzung dringend notwendig und eine Einstellung unabweisbar ist. Eine Ausnahme bildet das Produkt „Kindertagesstätte“. Für diesen Bereich sind lediglich Einstellungen zustimmungspflichtig.

Ganzlin, 11.09.2015

Ort, Datum

Der Bürgermeister

Siegel

Hinweis:

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderliche Genehmigung wurden am 02.09.2015 durch den Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Rechtsaufsichtsbehörde, mit folgender Auflage erteilt:

Die Zustimmung der Rechtsaufsichtsbehörde zur Einstellung oder Erhöhung der Vollzeitäquivalente ist im Vorfeld einzuholen. Mit Antrag auf Zustimmung ist der Nachweis zu erbringen, dass die Nachbesetzung dringend notwendig und eine Einstellung unabweisbar ist. Eine Ausnahme bildet das Produkt „Kindertagesstätte“. Für diesen Bereich sind lediglich Einstellungen zustimmungspflichtig.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme vom 14.09.2015 bis 30.09.2015

von 9.00 bis 16.00 Uhr

im Verwaltungsgebäude in Plau am See, Dammstraße 33, Zimmer A 2.11 öffentlich aus.

Ganzlin, den 11.09.2015

Der Bürgermeister

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Ganzlin wurde am 11.09.2015 auf der Internetseite unter www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin

Telefon/Telefax: 038737/20201
Sprechzeiten:

Montag 13:30 Uhr – 16:30 Uhr

Freitag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei ab sofort zu vermieten:

2 ½ RW, 1. OG WF ca. 57 m²

KM 210,00 €

3 RW, DG WF ca. 64 m²

KM 235,00 €

2 ½ RW, 2. OG WF ca. 60 m²

KM 240,00 €

2 RW, EG WF ca. 50 m²

KM 200,00 €



Wir suchen ehrenamtliche Pflegelotsen als erste Ansprechpartner für Betroffene und ihre Angehörigen in den Gemeinden

Seit Mai diesen Jahres sind die ersten 33 ehrenamtlichen Pflegelotsen als Ansprechpartner für Pflegebedürftige und deren Familien in den Gemeinden unseres Landkreises erreichbar. Sie bieten eine wohnortnahe, individuelle Unterstützung, indem sie zu Fragen rund um das Thema „Pflege“ informieren und bei Bedarf Kontakt zu Netzwerkpartnern herstellen.

So konnten sie erste Informationen z.B.: zu dem seit Januar eingeführten Zusatzleistungen der Pflegekassen geben oder Ratsuchende an die passenden Stellen, wie beispielsweise die Pflegestützpunkte, weitervermitteln. Die Rückmeldungen der Pflegelotsen sind durchweg positiv. Neben der Möglichkeit anderen Menschen zu helfen, berichten die Ehrenamtler/innen auch von interessanten Gesprächen und neuen Kontakten in ihren Gemeinden. Wer wissen möchte, ob in seiner Gemeinde auch ein Pflegelotse aktiv ist, kann sich auf dem Pflegeportal der Internetseite des Landkreises LUP informieren. Da es bisher noch nicht in allen Gemeinden Pflegelotsen gibt, der Bedarf aber schon nach dieser kurzen Zeit deutlich wurde, ist eine weitere Schulung geplant. Interessierte melden sich bitte bei

Angelika Lübcke
MGH Lüz Schulstraße 8
19386 Lüz
Telefon: 0173 / 2344041
Mail: luebcke@jfv-pch.de

Vorreiter Ganzlin

Die Gemeinde Ganzlin hat nunmehr als erste Gemeinde im Amtsbereich des Amtes Plau am See, und als eine der ganz wenigen im Landkreis, das gesamte Baurecht vollständig digitalisiert und online gestellt.

Auf der Webseite von www.amtplau.de unter Baurecht können ab sofort und jederzeit von jedermann alle Bebauungspläne, der Flächennutzungsplan und auch eine Abrundungssatzung eingesehen werden.

Da die Gemeinde Ganzlin aus mehreren Fusionen entstanden ist, gibt es teilweise Doppelungen bei der Nummerierung. Um dies noch nachvollziehbarer zu machen, wurde zusätzlich eine Übersichtsliste erstellt. Dieser zusätzliche Service soll für alle Einwohner und Investoren der Gemeinde ermöglichen, sich schnell und unkompliziert einen Überblick zu verschaffen.

Jens Tiemer

Bürgermeister Ganzlin

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Barkhagen

Auf der Grundlage des § 5 der geltenden Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Barkhagen vom 02.07.2015 und nach Anzeige bei der unteren Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung erlassen:

Artikel 1

Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Barkhagen vom 08.10.2014 wird wie folgt geändert:

1. § 3 Rechte der Einwohner Abs. (1) wird wie folgt geändert:

(1) Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister beruft durch öffentliche Bekanntmachung nach Bedarf eine Versammlung der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden ein. Die Einwohnerversammlung kann begrenzt auf Orsteile durchgeführt werden.

2. § 6 Bürgermeisterin oder Bürgermeister/Stellvertreterin oder Stellvertreter wird

im Abs. (1) 2. Satz wie folgt geändert:

(1) unverändert

1. unverändert

2. über überplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen von 2.000,00

EUR sowie bei außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen von 1.000,00 EUR je Aufgabenfall,

3. § 8 Öffentliche Bekanntmachungen Abs. (5) wird wie folgt geändert:

(5) Sind öffentliche Bekanntmachungen in der gemäß Absatz 1-4 festgelegten Form infolge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so ist diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen.

Die Bekanntmachungstafeln der Gemeinde befinden sich an den Standorten: in Plauerhagen: Zarchliner Straße 38, vor dem Büro des Bürgermeisters, in Zarchlin: Dorfstraße, neben der Bushaltestelle,

in Barkow: Heinrich-Zander-Straße 28, vor dem Dorfgemeinschaftshaus

Die Aushangfrist beträgt 14 Tage.

Die Veröffentlichung ist in der ortsüblichen Form nachzuholen, insofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt:

Barkhagen, den 19.08.2015

Bürgermeister

Vorstehende 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung wurde dem Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim gemäß § 5 Abs. 2 und 4 KV MV angezeigt. Der Landrat teilt mit Schreiben vom 03.08.2015 mit, dass er keine Rechtsverstöße geltend macht.

Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formfehler verstoßen wurde, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- und Bekanntmachungsvorschriften.

Bürgermeister

Die vorstehende 1. Änderung zur Hauptsatzung der Gemeinde Barkhagen wurde am 21.08.2015 auf der Internetseite www.amtplau.de öffentlich bekannt gemacht.

Ende der
amtlichen
Bekanntmachungen

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 2015 vom 26. Oktober bis 22. November 2015

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Mecklenburg-Vorpommern!

Das 20. Jahrhundert stand im Zeichen der Weltkriege, die auch heute noch ihre Schatten auf unsere Gegenwart werfen. Etwa 75 Millionen Menschen verloren in diesen Kriegen ihr Leben. Um den Toten würdige Gräber zu geben, gründeten deshalb 1919 engagierte Bürger den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Aus den Katastrophen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben die Europäer Lehren gezogen. Viele gegeneinander kämpfende Völker sind heute friedlich vereint in der Europäischen Union. Aus dieser Erkenntnis heraus und der Erfahrung der Weltkriege begann der Volksbund vor über 60 Jahren seine internationale Jugend- und Bildungsarbeit.

Angesichts der Krisen, die wir heute in der Welt erleben, kann uns der Blick auf unsere Vergangenheit die nötige moralische und politische Orientierung geben, für die Zukunft Europas alles nur Mögliche zu tun! Die Kriegsgräberstätten sind ein mahnender Hinweis darauf, was passieren kann, wenn nationale Egoismen wieder im Vordergrund stehen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge leistet seinen Beitrag für ein gemeinsames europäisches Gedenken.

Wir bitten Sie, die Versöhnungs- und Friedensarbeit des Volksbundes auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende zu unterstützen.

gez. Erwin Selling
Ministerpräsident des
Landes

gez. Sylvia Brettschneider
Präsidentin des Landtages
M-V
Schirmherrin

gez. Lorenz Caffier
Innenminister des
Landes M-V
Landesvorsitzender

Wir trauern um:

Hermann Settemeyer
Helene Radtke
Walter Müller
Ilse Mansfeld
Erich Prüter
Evi Ritter
Elfriede Hirsch
Christa John
Annelore Baumgartner
Günther Schaade
Klaus-Dieter Thiel
Renate Neumann
Horst Nißler

Herrn E. Roepke	zum 73.
Herrn K. Rogmann	zum 86.
Frau H. Ruchhöft	zum 73.
Herrn E. Rücker	zum 85.
Frau M. Schiller	zum 91.
Herrn G. Dr. Schmidt	zum 86.
Herrn E. Schubert	zum 74.
Herrn U. Schütt	zum 75.
Frau S. Seifert	zum 72.
Frau H. Siebert	zum 82.
Frau G. Staginnus	zum 73.
Herrn H. Thomas	zum 71.
Herrn R. Weber	zum 71.
Herrn M. Wegner	zum 79.
Herrn H. Wehland	zum 89.
Frau G. Weidemann	zum 72.
Frau A. Weigelt	zum 77.
Herrn E. Weihsert	zum 80.
Frau T. Wiedemann	zum 80.
Frau E. Wiencke	zum 80.
Frau I. Zimmermann	zum 82.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau B. Creutzburg	zum 72.
Frau H. Drewanz	zum 82.
Frau H. Hilgert	zum 72.
Frau D. Ortmann	zum 77.
Frau M. Pleger	zum 88.

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn K.-D. Busse	zum 72.
Herrn R. Dollmansk	zum 75.
Herrn R. Dornquast	zum 73.
Herrn K. Fengler	zum 73.
Herrn N. Krämer	zum 74.
Frau I. Martens	zum 73.
Frau G. Möller	zum 88.
Herrn W. Muth	zum 83.
Herrn H. Peters	zum 75.
Frau E. Rickert	zum 74.
Frau H. Saul	zum 84.
Frau L. Schaldach	zum 78.
Frau R. Schmalfeldt	zum 89.
Herrn H. Schmidt	zum 71.
Herrn W. Schubert	zum 77.
Frau C. Steinig	zum 77.
Herrn K. Sternberg	zum 72.
Frau C. Winter	zum 80.

Herzliche Glückwünsche!

Wir gratulieren zum Geburtstag in der Zeit vom 24.09. bis 21.10.2015 in Plau am See:

Herrn G. Adler	zum 84.
Herrn J. Albrecht	zum 72.
Frau B. Aust	zum 73.
Herrn L. Ax	zum 73.
Frau I. Baier	zum 93.
Herrn J. Basmer	zum 70.
Frau M. Bobzin	zum 78.
Herrn U. Broszeit	zum 74.
Frau H. Brümmer	zum 79.
Herrn K.-H. Buchholz	zum 78.
Frau R. Dietrich	zum 86.
Herrn H. Dreier	zum 76.
Frau C. Drygalla	zum 81.
Frau E. Dunkelmann	zum 77.
Herrn W. Erbe	zum 82.
Herrn G. Fuchs	zum 73.
Frau H. Garg	zum 75.
Frau M. Gericke	zum 70.
Frau G. Gosc	zum 82.
Herrn G. Grittke	zum 76.
Frau E. Hahn	zum 73.
Herrn A. Hantke	zum 76.
Herrn B. Häntschel	zum 81.
Herrn B. Henke	zum 74.
Frau L. Hübler	zum 85.
Herrn A. Jabs	zum 83.
Herrn R. Jochmann	zum 76.
Frau I. Jürgens	zum 76.
Frau A. Kasch	zum 89.
Frau I. Kienitz	zum 77.
Herrn W. Klemm	zum 71.
Frau U. Knechtel	zum 70.

Herrn A. Koch	zum 81.
Frau G. Köhn	zum 86.
Frau G. Köhncke	zum 72.
Frau T. Kollhoff	zum 86.
Frau W. Konetzny	zum 74.
Herrn S. Krohn	zum 74.
Frau H. Kuse	zum 86.
Frau A. Kusel	zum 76.
Herrn H.-D. Kusel	zum 78.
Frau R. Lampe	zum 76.
Frau H. Lange	zum 87.
Frau E. Lattek	zum 74.
Frau V. Lenk	zum 89.
Frau B. Leppin	zum 93.
Herrn H. Leu	zum 88.
Frau U. Leu	zum 87.
Frau L.-L. Lietsch	zum 85.
Frau E. Meister	zum 92.
Herrn T. Meller	zum 84.
Frau M. Micheel	zum 73.
Frau E. Mießler	zum 77.
Frau I. Minge	zum 88.
Herrn B. von Mueller	zum 73.
Frau O. Neumann	zum 83.
Frau H. Noack	zum 78.
Herrn H. Oltersdorf	zum 85.
Frau I. Pagels	zum 78.
Frau C. Parlowski	zum 75.
Frau E. Pastowsky	zum 72.
Frau G. Petersen	zum 81.
Frau H. Pfaunder	zum 77.
Herrn G. Poschmann	zum 77.
Herrn K. Rierner	zum 73.
Herrn W. Rierner	zum 75.
Herrn D. Rober	zum 83.

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

24.09.15 ZÄ H. Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

27.09.15 ZÄ C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

28.09.15 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

01.10.15 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

03.10.15 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

04.10.15 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

07.10.15 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

09.10.15 ZA R.-P. Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

11.10.15 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

13.10.15 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

16.10.15 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

18.10.15 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

Urlaub/Weiterbildung

FA Monawar 28.09. bis 30.09.2015
FÄ Minzlaff 10.09. bis 02.10.2015

20.10.15 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765
Behandlungszeiten (Notdienst):
Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

21.09.-27.09.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-
luster Str. 29, Tel. 03871 81355

28.09.-04.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr.
1, Tel. 03871 6249-0

05.10.-11.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr.
23, Tel. 03871 414566

12.10.-18.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str.
29, Tel. 03871 6245-0

19.10.-25.10.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-
holzallee 2, Tel. 03871 267747

Gottesdienst der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsvorf-Karbow

26.09.	13.00 Uhr	Gnevsvorf
04.10.	10.30 Uhr	Ganzlin
18.10.	09.00 Uhr	Retzow mit Taufe
25.10.	09.00 Uhr	Wendisch Priborn
	10.30 Uhr	Gnevsvorf an- schließend Kirchenkaffee

Seniorenachmittage

Gnevsvorf 07.10. (Gemeinderaum)

Retzow 30.09. (privat)

Ganzlin 20.10. (Gaststätte)

Beginn: jeweils 14.30 Uhr

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonntags 17.00 Uhr,
Pfarrhaus Gnevsvorf; Chorprobe des
Singkreises: montags 19.00 Uhr, Pfarr-
haus Gnevsvorf

Flötengruppen

Immer montags,
16.00-16.30 Uhr für Kinder ab 5 Jahren
mit Vorkenntnissen,
16.30-17.00 Uhr für Anfänger ab 5 Jah-
ren.

Ein eigenes Instrument ist nicht unbe-
dingt erforderlich. Die Proben finden in
der Regel wöchentlich außer in den Fe-
rien statt.

Gleichzeitig Café auf dem Pfarrhof
16.00-17.00 Uhr mit frischen Waffeln
und Getränken zum Selbstkostenpreis.

Probentermine: 14. September, 5. Okto-
ber, 19. Oktober, 02. November, 09. No-
vember, 16. November, 23. November,
30. November

Zeichen am Weg

Ein literarisches Konzert mit Fragmen-
ten aus dem Tagebuch Dag Hammarskj-
ölds.

Samstag 10. Oktober 2015 um 20:00 Uhr

Kirche Gnevsvorf

Apfeleernte auf dem Pfarrhof

In diesem Jahr soll es eine gemeinsame
Ernteaktion der Äpfel auf dem Pfarrhof
in Gnevsvorf geben. Die Äpfel müssen
gepflückt und eingesammelt werden und
die Bäume beschnitten werden. Die Äp-
fel werden dann in der Mosterei Ganzlin
zu leckerem Apfelsaft verarbeitet, den
die Gemeinde das ganze Jahr zu verschie-
denen Anlässen genießen kann.

Herzliche Einladung zum Samstag, 24.
Oktober 2015 ab 10.00 Uhr, Pfarrgarten
Gnevsvorf (nicht bei Regen!). Nach ge-
taner Arbeit erwartet uns ein Imbiss und
natürlich ein Apfelsaft.

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz

Donnerstag: 19.00 Uhr und

Sonntag 10.00 Uhr

Freier Zutritt - keine Kollekte

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für September 2015:

Nur ganzes Vertrauen auf Jesus bringt uns ins ewige Vaterhaus. Jesus sagt: (Mt 18,3.)

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Solange wir auf unsere eigenen Fähigkeiten und Qualitäten vertrauen, laufen wir in die falsche Richtung. Aber die Einladung Jesu gilt: einfach anvertrauen. Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

24.09. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow
Freitag 25. – Sonntag 27.09.

EC-Jugendtage, Bad Doberan

27.09. 10:30 Gottesdienst Krakow

Sonntag - Erntedankfest 04.10.

10:30 Abendmahl Gottesdienst Krakow

06.10. 19:00 Konfirmandenelternabend

08.10. 09:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

11.10. 10:30 Gottesdienst mit BSSE in Krakow

18.10. 10:30 Gottesdienst Krakow

20.10. 19:30 KGR-Sitzung Krakow

25.10. 10:30 Gottesdienst Krakow

29.10. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow Pastor: Christoph Reeps
Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,
Tel: 038457 51420 E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927 E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de Ch. Reeps

Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

26.09. 18:30 Uhr Großes Jugendkonzert St. Petersburg und Weimar

27.09. 10:00 Uhr Gottesdienst

04.10. 10:00 Uhr Erntedankfestgottesdienst mit Abendmahl

09.10. 17:00 Uhr Kindererntedankfest

10.10. 20:00 Uhr German Brass Konzert

11.10. 10:00 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee

18.10. 10:00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste und Veranstaltungen Kirche Barkow

26.09. 17:00 Uhr Geistliche Bläsermusik
Komponistenportrait Matthias Nagel

04.10. 10:30 Uhr Erntedankfestgottesdienst / Abendmahl

18.10. 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe

Plau am See, 8.30 Uhr

Lübz: 10.30 Uhr

Goldberg: Samstags 18.00 Uhr

Wochentag-Messen

Plau: Donnerstags 9.00 Uhr

Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr

Lübz: Freitags 9.00 Uhr

Andachten in Plau

Laudes: Dienstags 9.00 Uhr

Rosenkranzgebet:

Donnerstags: 8.30 Uhr, danach: Hl.

Messe

Oktoberrosenkranz

jeweils sonntags 17.00 Uhr

Beichtgelegenheit jeweils vor den Hl.

Messen, auch werktags

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden

Koordination Schw. Gertrud:

038735- 41702

Aus Reha-Quetzin bei

Familie Nolte: 038735-42081;

Aktivitäten:

Rentnerrunde alle 4 Wochen mittwochs,

Leitung: Frau Hermann, Tel.: 40427

Handarbeitskreis:

Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14.00 Uhr

Leitung: Schw. Gertrud

Glaubensgespräche, in der Regel

1. Donnerstag des Monats nach der

Hl. Messe mit Pfarrer Purbst

Öffnung der Kapelle

Dienstags: morgens nach den Laudes

Mittwochs: am Nachmittag

Donnerstags: nach der Hl. Messe

Nach Absprache per

Telefon mit Schw. Gertrud

Tel. Nr. 038735-41702

Termine:

29.09. Seniorenwallfahrt nach Salem

4.10. Erntedank Ewiges Gebet

14 Uhr Andacht anschl. gemütliches

Beisammensein

Verkaufe Einfamilienhaus

in Ganzlin, mit Vollkeller, teilsaniert, Ölheizung, ca. 160 m², WF, Grundstück 1831 m², Doppelgarage, Terrasse, Garten, EK D, VB 55 000,- €

Tel. 0 15 20-4 94 82 04

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr

Dienstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr

Mittwoch 13.00 Uhr - 7.00 Uhr

Donnerstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr

Freitag 14.00 Uhr - 7.00 Uhr

Samstag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Sonntag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Feiertage 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Anzeige

Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See